Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Samstag, den 13. März 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 62.

Deutsche Regierung heute gestürzt — Nationalversammlung aufgelöst.

Deutsche Regierung gestürzt

Neue Leiter verfolgen keine reaktionären oder monarchischen Pläne.

Unblutiger Umsturz.

(Geliefert von der „Associated Preß" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 13. März. Eine Proklamation ist hier heute morgen um zehn Uhr erlassen worden, in welcher erklärt wird, daß die deutsche Regierung aufgehört habe, zu existieren.

Die Schutzmannschaft hat das Gebäude des „Vorwärts" und der Wolff'schen Nachrichtenagentur besetzt, und letztere hat vorübergehend den Betrieb eingestellt.

Berlin war während der verflossenen Nacht von einer blutigen Revolution bedroht, als es bekannt wurde, daß revolutionäre Truppen von Doeberitz nach Berlin aufgebrochen seien. Die Generäle von Oldershausen und von Oven und Oberstleutnant Wetzel fuhren ihnen entgegen und warnten sie vor den Folgen ihres Vorgehens, die Truppen setzten trotzdem den Vormarsch fort.

Laut des „Lokal-Anzeiger" werden die Mitglieder der Ebert'schen Regierung ihre Posten beibehalten, obwohl sie die Hauptstadt verlassen haben. Die alte Regierung habe das ihr von General Erhardt von der Matrosenbrigade vorgelegte Ultimatum, für das ihr bis sieben Uhr heute morgen Frist gegeben worden war, abgelehnt, und die Mitglieder der Regierung hätten in Kraftwagen heute früh die Stadt verlassen, ohne ihr Amt niederzulegen. Die Veröffentlichung der Abendblätter ist verboten worden, nur Flugblätter mit der Ankündigung der neuen Regierung erschienen auf den Straßen.

Präsident Ebert und Gattin haben Berlin heute früh um fünf Uhr verlassen.

Generaldirektor von Kapp, der neue Leiter der deutschen Regierung, führt den Titel Reichskanzler und Premierminister von Preußen. Die von ihm erlassene Bekanntmachung sagt, daß der Auftrag der Nationalversammlung zur Annahme einer Verfassung und zum Abschluß des Friedens erloschen und die Nationalversammlung daher aufgelöst sei. Sie fährt dann fort: „Sobald die Ordnung im Innern wiederhergestellt ist, werden wir wieder zu verfassungsmäßigen Verhältnissen zurückkehren und neue Wahlen ausschreiben." General Baron von Luettwitz, heißt es weiter, ist zum Oberbefehlshaber der Truppen ernannt worden und eine neue Regierung „der Ordnung, Freiheit und Tatkraft" werde gebildet.

Um zehn Uhr morgens noch war der Straßenverkehr unverändert, als ob nichts geschehen sei, nur hielten Unter den Linden größere Truppenabteilungen am Brandenburger Tor, vor dem Hotel Adlon und an der Ecke der Wilhelmstraße. An dieser Ecke wurde die Bekanntmachung um zehn Uhr morgens verteilt. Ein berittener und schwer bewaffneter Soldat ritt an die Ecke und gab sie an eine Gruppe von Vorübergehenden. Später wurde die Bekanntmachung an Straßenecken in verschiedenen Teilen der Stadt verlesen.

Die Forderungen an das Kabinett wurden diesem spät gestern abend vorgelegt, und das Kabinett war die ganze Nacht in Sitzung, ehe es sich entschloß, sie abzulehnen, meldet das Wolff'sche Nachrichtenbureau, welches auch die Verkündung des Generalstreiks durch die Mehrheitssozialisten mitteilt.

Die Zeitungen „Vorwärts" und „Freiheit" sind unterdrückt worden.

Es wurde während des Morgens berichtet, daß ein Aufruf zum Generalstreik von Präsident Ebert, Reichswehrminister Noske und anderen erlassen worden sei.

Köln, 13. März. Die in Berlin gegründete neue Regierung beabsichtigt nicht, die Bestrebungen der Monarchisten oder Reaktionäre zu fördern, meldet eine Berliner Depesche an die „Kölnische Zeitung". Die Depesche lautet, wie folgt: „Die neue Regierung unter Kanzler Kapp sagt in ihrem Programm, daß sie ehrlich den Vertrag von Versailles erfüllen wird, und sie betont, daß die Regierung keine reaktionären oder monarchistischen Ziele verfolge."

London, 13. März. Aufrührerische Truppen zogen heute Morgen in Berlin ein und besetzten die Wilhelmstraße, laut einer Reuterdepesche. Es werden keinerlei Gewaltmaßregeln berichtet.

Die in Döberitz garnisonierenden Truppen, welche auf Berlin vorrückten, umfaßten die Flottenbrigade Erhard und Löwenfeld. Schon um fünf Uhr hatten sie den Bahnhof Tiergarten erreicht.

Paris, 13. März. Laut Bekanntmachung der Berliner Heeresverwaltung ist heute ein neuer Kanzler eingesetzt worden.

Die deutsche Nationalversammlung ist aufgelöst worden und die Bildung einer neuen Regierung im Gange. **Die Sozialisten in Berlin haben den Generalstreik erklärt. Die Regierungsgebäude an der Wilhelmstraße sind von den in Döberitz liegenden Truppen, welche an der Baltenstaaten garnisoniert waren, besetzt worden.**

In Berlin ist heute bekannt gemacht worden, daß die Reichsregierung gestürzt worden und daß die Regierungsgewalt in die Hände von Generaldirektor von Kapp übergegangen sei, der das Kanzleramt übernommen und General von Luettwitz zum Oberbefehlshaber der Truppen ernannt habe, melden Berliner Depeschen. Die Bekanntmachung folgte sofort auf die Besetzung der Regierungsgebäude.

In hiesigen Regierungskreisen nimmt man den inneren Wirren in Deutschland gegenüber einen zurückhaltenden Standpunkt ein, da die Alliierten der Ansicht sind, daß das deutsche Volk selbst zu entscheiden habe, was für eine Regierung es wünsche, doch hält man die Umwälzung in dem Augenblick des Beginns des Wiederaufbaues für sehr unglücklich sowohl für Deutschland, als für das übrige Europa.

Eine Depesche aus Berlin sagt, in Deutschland sei die Monarchie erklärt worden. (?)

Marschall Foch hat den Großen Rat zu einer Sondersitzung einberufen.

Berlin, 12. März. General von Luttwitz, Befehlshaber der Ersten Reichswehrbrigade, ist vom Reichswehrminister seines Postens enthoben worden. Amtlichen Mitteilungen zufolge haben die „Verschwörer" geplant, in Berlin einzumarschieren und mit Hilfe der Doeberitzer Garnison die Regierung zu stürzen. Auch die unlängst aus den Baltenstaaten heimgekehrten Truppen sollen in die Verschwörung verwickelt sein.

Reichswehrminister Noske hat Hauptmann Pabst, ehemals Mitglied des Stabes der Gardekavallerie, Dr. von Kapp, einen der Gründer der monarchistischen Monatsschrift „Das Vaterland", und zwei andere Personen in Verbindung mit der Entdeckung eines Planes der Monarchisten zum Sturz der Regierung mit Hilfe von Truppen festnehmen lassen und die Reichswehr in den Kasernen zur Unterdrückung jeglichen Putsches bereit halten lassen. Die „Freiheit" verdächtigt General von Luettwitz, Befehlshaber der ersten Reichswehrgruppe, der Beteiligung an dem Anschlag.

Die Regierung begründet ihr Vorgehen mit dem Standpunkt der alldeutschen Presse, der auf eine monarchistische Verschwörung schließen lasse.

Die Herren von gestern.

Die aufgelöste Nationalversammlung wurde am 19. Januar 1919 vom deutschen Volke gewählt. Die sogenannten Unabhängigen Sozialisten, Spartaker und Kommunisten erlitten dabei eine schwere Niederlage. Die Mehrheitssozialisten gewannen 164, das Zentrum 88, die Demokraten 77 und die deutschnationale Partei 34 Sitze. Man wählte Weimar zum Versammlungsplatz und eröffnete dort die Verhandlungen über die Verfassung am 6. Februar 1919. Am 31. Juli war das Werk vollendet. Die Verfassung wurde mit 262 gegen 75 Stimmen angenommen und am 13. August feierlich verkündet. Am 31. August leistete Friedrich Ebert im Weimarer Theater feierlich als Reichspräsident den Eid auf die Verfassung.

Friedrich Ebert wurde am 4. Februar 1871 in Heidelberg als Sohn eines Schneidermeisters geboren, besuchte die Volksschule und trat 1885 bei einem Sattler in seiner Vaterstadt in die Lehre. Aber er blieb nicht lange beim Handwerk; mit einem glühenden Lerneifer verband er eine eiserne Tatkraft; für ihn waren die Lehren der Sozialdemokratie ein völkerbefreiendes Evangelium, und er entwickelte bereits als kaum zwanzigjähriger Jüngling eine so hervorragende Tätigkeit als Agitator in Wort und Schrift, daß er im Jahre 1892 als Schriftleiter an die Bremer Bürgerzeitung, ein einflußreiches sozialdemokratisches Blatt, berufen wurde. Von da stieg er von Stufe zu Stufe empor in den Ehrenämtern seiner Partei. Im Jahre 1900 wurde er zum Parteisekretär in Bremen, fünf Jahre später zum Mitgliede des Vorstandes der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands erwählt. Gleichzeitig übernahm er den Vorsitz über die Zentralstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands, und sechs Jahre lang, von 1900 bis 1906, gehörte er der Bremer Bürgerschaft und dem Bremer Bürgeramt an. Er vertrat den Wahlkreis Elberfeld-Barmen seit 1912 im Reichstage, wurde Vizepräsident der Partei und schließlich auch Vorsitzender der Budgetkommission des Reichstags.

Die Regierungszeit Eberts verlief nicht ohne eine Reihe von ernsten Störungen. Die Unabhängigen versuchten den Mehrheitssozialisten die Herrschaft streitig zu machen und es kam in verschiedenen Teilen des Landes zu Putschen, so in Berlin, Braunschweig, München und anderwärts. Reichswehrminister Noske unterdrückte alle diese Aufstände mit eiserner Hand, entriß am 1. Mai auch München den Kommunisten, die sich im Laufe des April der Stadt bemächtigt hatten, und verhängte zu wiederholten Malen den Belagerungszustand über Teile des Landes.

Die Nationalversammlung hatte ihre Aufgabe eigentlich mit der Annahme der Verfassung und der Wahl eines Reichspräsidenten gelöst. Sie hätte seitdem durch einen aus einer Neuwahl hervorgehenden Reichstag ersetzt werden sollen. Die Wahlen dafür sollten in diesem Frühjahr stattfinden; doch wurden sie von der Regierung immer wieder hinausgeschoben. Zuletzt hieß es, daß sie erst im Herbst abgehalten werden sollten.

Die Herren von heute.

Die in Verbindung mit der neuen Revolution genannten Namen kennzeichnen ihren reaktionären Charakter. Es geht aus ihnen hervor, daß in Deutschland die lange vorhergesagte monarchische Gegenrevolution begonnen hat.

Dr. „von Kapp", der den Berichten zufolge das Kanzleramt übernommen hat, ist wahrscheinlich Dr. Wolfgang Kapp, ein früheres konservatives Reichstagsmitglied und Generaldirektor der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. Er war einer der Reichstagsmitglieder, die zu Anfang 1918 die Regierung zur Beschleunigung des Baues von Tauchböten drängten. Er wurde Präsident der Vaterlandspartei, der bekannten alldeutschen Organisation, die auf der Fortsetzung des Krieges bis zum bitteren Ende bestand. Nach der Abdankung des Kaisers und der Unterzeichnung des Waffenstillstandes war Dr. Kapp einer der Leute, deren Verhaftung von den unabhängigen Sozialisten gefordert wurde, weil er mit seinen Genossen für die Verlängerung des Krieges und die Verzögerung des Friedens verantwortlich sei.

Generalmajor von Luettwitz, der den Depeschen zufolge vom Oberstkommandierenden ernannt worden ist, war Militärgouverneur von Belgien in den ersten Tagen des Krieges. Später wurde er Kommandeur an der Front von Verdun. Als der deutsche Friedensvertrag im letzten Juni zur Verhandlung kam, gehörte er zu den Führern der Militärpartei, die die Annahme der Friedensbedingungen besonders stark bekämpften. Er hat eine amerikanische Gattin, eine geborene Frl. Cary aus Cleveland. Er hat stets für einen Preußen durch und durch gegolten.

Vor dem Kriege war General von Luettwitz Militär-Attache bei der deutschen Botschaft in London und später in gleicher Eigenschaft in Petersburg. Er ist am 9. April 1865 geboren. Sein Vater, Max Freiherr von Luttwitz, ist im Jahre 1887 gestorben.

Seit langem ist man, nicht nur in Deutschland selbst, davon überzeugt gewesen, daß die alldeutsche monarchistische Partei nur auf einen geeigneten Augenblick gewartet hat, um sich der Regierung zu bemächtigen. Die Kenntnis hiervon hat insbesondere auch den Alliierten Kopfschmerzen verursacht, wenn sie dabei daran dachten, wie nahe der Aufenthaltsort des früheren deutschen Kaisers, Amerongen, zu Deutschland gelegen ist, und daraus erklären sich auch ihre Vorstellungen in Verbindung damit bei der holländischen Regierung.

Wenngleich die ersten Nachrichten nichts darüber enthalten, daß die Umwälzung in Berlin auf die Wiedereinsetzung der Hohenzollernfamilie hinzielt, so verleiht die Tatsache, daß die Bewegung offenbar einen monarchistischen Charakter hat, doch allen Nachrichten, die in nächster Zeit aus Holland eintreffen werden, besonderes Gewicht.

Man darf auch nicht aus dem Auge lassen, daß kürzlich einer der Hohenzollernprinzen, Joachim Albrecht, wegen seines Auftretens gegen französische Offiziere im Hotel Adlon verhaftet wurde und seiner Prozessierung entgegensieht, die vielleicht zu seiner Einkerkerung führen wird.

Die gestrigen Depeschen aus Berlin über die Entdeckung eines revolutionären Komplottes erwähnten als Rädelsführer gerade diejenigen Personen, die nach den heutigen Nachrichten den erfolgreichen Anschlag ausgeführt haben. Dies scheint darauf hinzudeuten, daß die Regierung im voraus genaue Kenntnis von dem Anschlag gehabt hat. In Hinsicht hierauf läßt sich der, wie berichtet wird, leichte Erfolg der regierungsfeindlichen Truppen bei ihrem Einmarsch in Berlin kaum erklären.

Bemerkenswert ist, daß die Namen der beiden Militärpersonen, die unter dem alten Regime die wichtigste Rolle gespielt haben, Feldmarschall von Hindenburg und General von Ludendorff, bisher nicht in Verbindung mit der Bewegung genannt worden sind. Der Feldmarschall hatte erst kürzlich seine Bereitwilligkeit angekündigt, sich bei den nächsten deutschen Nationalwahlen um das Präsidentenamt bewerben zu wollen. Auch von Ludendorff hatte im Januar seine Absicht kundgegeben, sich an der politischen Kampagne aktiv beteiligen zu wollen.

Falls tatsächlich ein Sturz der deutschen Regierung stattgefunden hat, so lassen sich die Folgen für die Beziehungen zwischen Deutschland und den Alliierten noch gar nicht übersehen. Einer militärischen Regierung in Deutschland gegenüber werden die Friedensbedingungen zweifellos mit weit größerer Strenge durchgeführt werden, namentlich seitens solcher Länder, wie Frankreich und Belgien, die an Deutschland angrenzen. Allerdings wird ziemlich allgemein zugegeben, daß die bereits durchgeführten militärischen Friedensbedingungen Deutschland in militärischer Beziehung hilflos gemacht haben, so daß man für lange Zeit keinen Angriff von seiner Seite zu befürchten hat. Indessen scheinen die französischen Armeeführer diese Ansicht nicht zu teilen. Namentlich hat Marschall Foch beständig darauf gedrungen, daß Frankreich einen stärkeren militärischen Schutz gegen Deutschland nötig hat, als ihm der Friedensvertrag gewährt.

Der Eindruck in London.

London, 13. März. Der Sturz der deutschen Regierung mag die weittragendsten Folgen haben. Die Führer der Alliierten hatten alle Anstrengungen gemacht, um sie zu stärken, und offen erklärt, daß jeder Regierungswechsel in Deutschland den Versailler Vertrag gefährden würde. Eberts Hauptstütze waren die Truppen des Reichswehrministers Noske, die Reichswehr, Noske hatte aber wenig Einfluß auf das stehende Heer. Die Unzufriedenheit dieses Elements unter dem Kaiser treuen Offizieren hat wahrscheinlich Noske veranlaßt, ohne Widerstand seinen Posten aufzugeben. Schon seit Monaten waren Gerüchte von der bevorstehenden Revolution im Umlauf, und neuerdings haben die Alldeutschen und Reaktionären beträchtlich an Stärke gewonnen.

Die Enthüllungen in dem Prozeß Erzberger-Helfferich schwächten das Vertrauen des Volkes zur Ebertschen Regierung noch mehr und gaben den Gegnern Gelegenheit zur Ausführung des Staatsstreichs. Ebert wurde von den Reaktionären stets nur als vorübergehende Machtfigur angesehen.

Die Revolution wird die Alliierten jetzt vor folgende Fragen stellen: Die neue Regierung zu zwingen, den Vertrag von Versailles auszuführen. Stärkere Bürgschaften von Holland zu erlangen, daß der ehemalige Kaiser keine Gelegenheit zur Rückkehr nach Deutschland erhält.

Erzberger unschuldig verdächtigt!

Berlin, 13. März. Dr. Karl Helfferich, der frühere Finanzminister, ist nach wochenlanger Verhandlung der Beleidigung des ehemaligen Vizekanzlers und Finanzministers Mathias Erzberger schuldig erklärt worden.

Dr. Helfferich wurde zu 300 Mark Geldstrafe und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Deutschlands Präsidentenwahl.

Berlin, 13. März. Die Gesetzvorlage zur Regelung der Wahl des Reichspräsidenten, welche der Nationalversammlung in einigen Tagen zugehen wird, bestimmt, daß der Präsident durch direktes Votum der Wahlberechtigten erkoren werden soll. Erhält ein Kandidat nicht die absolute Mehrheit aller abgegebenen Stimmen, so kommen die fünf Kandidaten, welche die höchste Stimmenzahl erhalten haben, in die Stichwahl. Gegen die direkte Wahl ist starke Opposition vorhanden, und die Sozialisten wollen von neuem beantragen, die Verfassung so zu ändern, daß der Präsident vom Reichstag gewählt werde und daß die Verfassung mit Zweidrittel-Stimmenmehrheit geändert werden kann.

Das „Tageblatt" schreibt hinsichtlich der Mitteilung, daß Feldmarschall von Hindenburg erst die Erlaubnis des ehemaligen Kaisers Wilhelm eingeholt habe, ehe er gestattete, daß seine Freunde ihn für das Präsidentenamt in Vorschlag brachten, daß niemand dem greisen Feldmarschall den Ausdruck monarchistischer Gesinnung verüblen würde, daß es aber unstatthaft sei, daß unter einer Republik politische Entscheidungen von einer Ansichtsäußerung Wilhelm des Zweiten abhängig gemacht würden.

Alliierte mildern deutschen Vertrag.

Berlin, 13. März. Der Große Rat der Friedenskonferenz hat, auf Englands Vorschlag, den Artikel des Vertrages gemildert, wonach Deutschland binnen fünf Jahren für die Alliierten Handelsschiffe von einem Gesamttonnengehalt von einer Million bauen muß. Deutschland kann diese Schiffe für seinen eigenen Handel verwenden und in anderer Weise Entschädigung leisten.

Polen verhandelt um Frieden.

Warschau, 13. März. Wie Präsident Pilsulski, Premier Skulski und der Minister des Auswärtigen, Patek, in einer amtlichen Erklärung sagen, erwägt die polnische Regierung ernstlich, mit Sowjetrußland einen vernünftigen Frieden abzuschließen.

Bukarest, 13. März. Rumänische Vertreter sind nach Warschau gereist zur Besprechung der Lage in Bessarabien mit Vertretern der Sowjetregierung, sowie behufs Wiedererlangung eines Teils des rumänischen Regierungsgeldes, das seit der Besetzung von Rumänien in Moskau ist.

Schiff mit 500 Verwundeten vermißt.

Paris, 13. März. Alle Hoffnung, daß der vom Amerikanischen Roten Kreuz gepachtete Dampfer, auf dem 500 verwundete und kranke Flüchtlinge von Novorossisk nach Konstantinopel geschickt wurden, gerettet worden sei, ist aufgegeben worden.

Sturmwolken in Kleinasien.

Die Türken lehnen sich auf, Franzosen zurückgetrieben.

England hat böse Sorgen.

Konstantinopel, 13. März. Griechische, französische und italienische Besatzungstruppen in Smyrna, Adolia und Adana, Kleinasien, erwehren sich, laut hier eingetroffenen Berichten, mit Mühe der türkischen nationalistischen Truppen. Mustapha Kemal, der Nationilistenführer, gewinnt beständig und schnell im Innern von Kleinsien an Anhang, und die Araber, Kurden und andere Stämme führen Guerillakrieg. Die Tatsache, daß es den Franzosen mißlungen ist, nach Diarbekr zu gelangen, wird von Nationalisten für einen Beweis der Erfahrungen erklärt, die jedes Besetzungsheer machen muß.

Fünfzigtausend Mann alliierte Truppen stehen in Konstantinopel und Nachbarschaft. Diese Truppenmacht gilt zusammen mit den Kriegsschiffen für ausreichend zum Schutz der Stadt und der Schiffahrtstraße. Türken in hohen Stellungen verwerfen aber die Idee, daß die Alliierten eine große Strafexpedition in das Innere von Kleinasien zur Durchführung ihrer Forderungen senden könnten. Zurzeit bewachen die Soldaten der Alliierten die alten Befestigungen längs der Schiffahrtsstraße, und die Briten haben auch den Endpunkt der Bagdadbahn in Ismid, 56 Meilen südöstlich von hier, stark besetzt. Bei den fortgesetzten Laden- und Haussuchungen werden beständig Waffen- und Munitionslager entdeckt.

London, 13. März. In britischen Regierungskreisen herrscht Besorgnis über die Lösung des türkischen Problems und über die sich in Südwestasien schnell entwickelnden Verhältnisse. Das gleichgiltige oder trotzige Verhalten der türkischen Nationalisten, Zeichen der Unrast in der ganzen muselmanischen Bevölkerung und die Tätigkeit der russischen Bolschewiki in Afghanistan geben zusammen der Sachlage ein ernstes Aussehen. Nach hier eingelaufenen Nachrichten ist Prinz Feisal, Sohn des Königs der Hedjaz, zum König von Syrien ausgerufen worden, was leicht zu neuen Wirren in jener Gegend führen mag. Die Alliiertenregierungen haben ihren Standpunkt gegenüber dem neuen Königreich und seinem Herrscher noch nicht erklärt, da die Bewegung bis vor einigen Tagen unterschätzt und nicht beachtet worden war.

Die Türken in Konstantinopel mißachten anscheinend die Pläne der Alliierten zur Erzwingung des Friedensbedinguegen mit ihrem Lande und zum Schutz der nicht moslemitischen Bevölkerungselemente, und die Forderung nach der Vertreibung des Sultans aus Europa hat in der türkischen Hauptstadt kaum Erregung hervorgerufen.

Von Konstantinopel bis Afghanistan scheint ein Geist des Widerstandes gegen die Alliierten zu herrschen, welcher in kurzer Zeit zu gewaltsamem Ausbruch führen mag.

Deutsche Mark stürzt.

New York, 13. März. Die deutsche Mark schloß heute an der Börse zu 1.26 Cents. Auch das Pfund Sterling fiel um 3 Cents auf 3.66 Dollar.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen. Zunehmende Luftwärme. Niedrigste Temperatur heute nacht ungefähr 28 Grad. Mäßige veränderliche Winde.

Illinois: Klar heute abend und morgen, zunehmende Luftwärme.

Wisconsin und Iowa: Klar heute abend und wahrscheinlich auch morgen. Zunehmende Luftwärme.

Indiana: Klar heute abend, in den nördlichen und mittleren Teilen wärmer. Morgen klar und wärmer.

Nieder Michigan: Klar heute abend, mit Ausnahme des äußersten südöstlichen Teils wärmer. Morgen klar, wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 5:54.
Sonnenaufgang, morgen: 6:03.
Mondaufgang: 2:21 morgen früh.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	29	2 Uhr morgens	24
4 Uhr nachm.	30	3 Uhr morgens	23
5 Uhr nachm.	30	4 Uhr morgens	23
6 Uhr abends	30	5 Uhr morgens	23
7 Uhr abends	29	6 Uhr morgens	22
8 Uhr abends	28	7 Uhr morgens	22
9 Uhr abends	28	8 Uhr morgens	23
10 Uhr abends	27	9 Uhr morgens	25
11 Uhr abends	25	10 Uhr morgens	25
12 Uhr mitternacht	24	11 Uhr morgens	27
1 Uhr morgens	24	12 Uhr mittags	29

Olson mißhandelt.

Oberrichter des Stadtgerichts hatte heftigen Kampf auszufechten.

Trug blaues Auge davon.

Wie er behauptet, nahm die Polizei für seine Gegner Partei. — Untersuchung eingeleitet. — Komödie der Irrungen?

In dem zur Zeit nur spärlich beleuchteten Korridor des Rathauses, nahe dem Eingang an der Randolph Str., hatte Harry Olson, der Oberrichter des Stadtgerichts, gestern abend einen Strauß mit vier betrunkenen Kerlen, angeblich Angestellte im Büro des Countyschatzmeisters, auszufechten. Er trug dabei eine ganze Anzahl schwerer Abschürfungen davon und bekam außerdem einen heftigen Schlag in das linke Auge, sodaß dieses jetzt stark angeschwollen ist. Er erklärte nach dem Vorfall, daß er siegreich aus dem Kampf hervorgegangen wäre, wenn nicht mehrere herbeigerufene Polizisten von der Abteilung zur Aufarbeitung von Mordfällen sich, anstatt ihm zu helfen, auf die Seite seiner Gegner geschlagen, ihn niedergeworfen und gewürgt hätten.

Die Folge dieser Aussage ist, daß Polizeichef Garrity Leutnant John Naughton beauftragte, sofort eine eingehende Untersuchung einzuleiten. Er wird dann, falls das durch die Untersuchung erbrachte Beweismaterial es rechtfertigt, Anklagen gegen alle in der Sache verwickelte Polizeibeamte erheben.

Hat ihn nicht erkannt.

Zunächst handelt es sich darum, festzustellen, ob sofort gegen den Polizisten Phil. Carroll, den Olson beschuldigt, ihn niedergerissen und mißhandelt zu haben, nachdem er ihm angeblich bereits mitgeteilt hatte, wer er sei, vorgegangen werden soll. Carroll erklärte, er habe den Richter nicht erkannt. Es hat überhaupt den Anschein, als ob sich die ganze Angelegenheit zu einer Komödie der Irrungen gestalten wird.

Zwei der Countyangestellten, Geo. P. Langam, Nr. 1641 Edison Ave., und Edward McNally, Nr. 3943 N. Sacramento Avenue, wurden unter der Anklage des unordentlichen Betragens verhaftet, wohingegen man ihre beiden Spießgesellen Harry Sexton und James White nicht festnahm. McNally gab zu, daß er den Oberrichter niederschlug.

Richter Olsons Darstellung weicht von der, welche die Polizei bisher von der Sache gab, bedeutend ab.

Nach der Angabe der Polizei waren die vier Countyangestellten, die angeblich alle angesäuselt waren, in einen Streit geraten, im Laufe dessen McNally Langan niederschlug. Langan lag am Boden, als Oberrichter Olson, gefolgt von seiner Stenographin Maud Fischer, hinzukam. Er glaubte, der Mann sei entweder betrunken oder von einem Krampf befallen. Deshalb ersuchte er die Umstehenden, Hilfe herbeizuholen, erhielt aber von einem von diesen die Antwort, er sei Polizeibeamter und verbitte sich jede Einmischung. Hierüber kam es zu einem Wortwechsel, der damit endete, daß sich der angebl. Polizist auf den Oberrichter stürzte. Dieser setzte sich zur Wehr und schlug seinen Angreifer nieder, sah sich aber im nächsten Augenblick dem zweiten der Burschen gegenüber. Diesem versetzte er einen derartigen Hieb, daß er rücklings niedertaumelte und über den ersten stürzte. Den dritten Mann, der ebenso wie die beiden ersten betrunken war, traf das gleiche Schicksal. Dann ersuchte der Oberrichter seine Stenographin, den Wächter des Rathauses herbeizuholen. Sie tat, wie ihr geheißen war, und benachrichtigte den Polizisten Kurran Phelan, einen alten Wächter, sowie den Bataillonschef der Feuerwehr Daniel Carmody, der zur Zeit gerade mit Phelan sprach. Alle eilten darauf herbei.

Kampf begann von Neuem.

Nach Carmodys Angabe handelte es sich, soweit er die Sache übersehen konnte, um eine allgemeine Balgerei. Er packte Richter Olson, den er angeblich nicht erkannt hatte, der Kadi wandte sich gegen ihn und der Kampf begann von neuem. Inzwischen war dann der Fahrstuhlführer Charles McDonough nach dem Bureau zur Aufklärung von Mordfällen gelaufen und hatte die dort anwesenden Beamten, die Detektivesergeanten Joseph P. Ferrone, Phillip Carroll, Dennis Carroll und Patrick Alcock, einen Bruder des ersten Hilfspolizeichefs, herbeigeholt. Als sie eintrafen, war Olson noch in den Kampf mit Carmody verwickelt. Langan lag noch am Boden. Phil. Carroll zerrte dann angeblich Richter Olson, den er nicht erkannt haben will, in die Vorhalle und von da in das Bureau des Feuerwehrmarschalls.

Wie sich der Vorgang in Wirklichkeit abspielte, wird die Untersuchung ergeben.

Britische Propaganda.

Zwecks Unterdrückung der aufstrebenden amerikanischen Schiffahrt.

Der Friedensvertrag im Senat.

Washington, 13. März. Die Einbringung eines Ersatzvorbehaltes zu Artikel 10 des deutschen Friedensvertrages hat die Aussichten für seine Ratifizierung nicht gebessert. Die „Unversöhnlichen" bekämpften ihn, ihr Wortführer, Senator McCormick, Rep., Ill., bezeichnete ihn als eine „Kapitulation der Republikaner" vor dem Weißen Hause. Die Befürworter „milder" Vorbehalte sprachen sich zugunsten des neuen Vorbehaltes aus, der, wie Senator Lodge bemerkte, nur eine Abänderung der Wortfassung bedeutet, seinem Sinn nach aber die gleiche Wirkung haben würde wie der ursprüngliche Vorbehalt. Die Regierungsanhänger hielten zu ihrem Führer, Senator Hitchcock, der auch den Ersatzvorbehalt für unannehmbar erklärte. Dabei ließ sich deutlich beobachten, daß der Widerstand seitens der Demokraten erheblich stärker wurde, nachdem Senator Watson, Dem., Ind., eine der stärksten Stützen Wilsons, einen eiligen Besuch im Weißen Hause gemacht hatte. Wie er sagte, hat er allerdings den Präsidenten nicht zu sehen bekommen.

Die republikanischen Führer behaupten, auf dreißig Stimmen ihrer Partei für den Ersatzvorbehalt rechnen zu können, so daß noch 34 demokratische Stimmen für die Annahme erforderlich sein würden. Alle diese Berechnungen können aber jeden Augenblick über den Haufen geworfen werden, da noch immer Bemühungen im Gange sind, den Ersatzvorbehalt weiter abzuändern.

Das einzige greifbare Ergebnis der Einbringung des Ersatzvorbehaltes besteht soweit darin, daß die Abstimmung über den Artikel 10 verzögert worden ist und wahrscheinlich auch nicht vor Montag oder Dienstag nächster Woche stattfinden wird.

Britische Propaganda.

Im Handelsausschuß des Senats kam die gegen das Schiffahrtsamt betriebene britische Propaganda zur Sprache. John H. Rossiter, der kürzlich als Betriebsdirektor des Schiffahrtsamtes in San Francisco zurückgetreten ist, bekundete, daß er stets von britischen Propagandisten angegriffen worden sei, sobald er amerikanische Regierungsschiffe nach Häfen dirigierte, in denen die Briten ein Monopol zu besitzen wähnten. Besonders feindlich zeigte sich diese Propaganda, wenn amerikanische Schiffe nach südamerikanischen Häfen gesandt wurden.

„Wir hatten die Absicht," erklärte Rossiter, „uns an einem Betriebe zu beteiligen, der das tatsächliche Fundament für ihr Leben und ihre Wohlfahrt bildete. Der erste Instinkt der menschlichen Natur ist der Selbsterhaltungstrieb und er wurde natürlicherweise angestachelt, ihre eigenen Interessen zu schützen. Ich tadele sie nicht, aber ich tadele uns selbst, daß wir die uns gebotene Gelegenheit nicht in der Weise benutzen, wie wir sie benutzen sollten."

Der Zeuge lenkte die Aufmerksamkeit des Ausschusses auch auf das unter den britischen Schiffahrtsinteressen bestehende Rabattsystem, bei welchem eine Reederei, die einem amerikanischen Schiff bei dem Warenversand den Vorzug gibt, einer Strafe verfällt. Dieses System habe der amerikanischen Schiffahrt großen Abbruch getan.

Staatssekretär Colby.

Der Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen hat seine Vernehmungen über Bainbridge Colby, der von Präsident Wilson zum Nachfolger des bisherigen Staatssekretärs Lansing ernannt ist, fortgesetzt, doch wird über die Ergebnisse andauernd das strengste Stillschweigen beobachtet.

Wahrscheinlich wird der Ausschuß die Ernennung einberichten, ohne eine Empfehlung dazu zu machen, sodaß die Frage im Senat selbst ausgefochten werden wird. Daß er die Bestätigung verweigern wird, ist kaum zu erwarten.

Es bezahlt sich, bei uns zu kaufen.

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Spart die wertvollen Star Stamps

Demonstration des wohlfeilen Verkaufs

Strümpfe
69c echtschwarze mercerisierte Lisle Strümpfe für Damen, mit doppelten Fersen und Zehen, das Paar zu **38c**

Handtuchzeug
50c gebleichte russische Crash Roller Handtuchstoffe, reinleinener Finish, 18 Zoll breit, nur zehn Yards an einen Kunden; die Yard zu **29½c**

Muslin
38c extra starker feiner Sea Island baumwollener 36zöll. Muslin, 10 Yards an einen Kunden, die Yard zu **23¾c**

Kissenbezüge
79c extra schwere Kissenbezüge, 45x36zöll. Größe, nicht gestärkt, das Stück zu **55c**

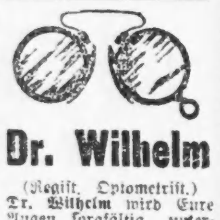
Grocery-Spezialitäten
Mehl—⅛ Bbl. Gold Medal Mehl...... **1.79**
Kaffee — Feiner Peaberry Santos Kaffee, 3 Pfund für $1.15, Pfund zu **39c**
Kitchen Klenzer — die Büchse zu **5c**
Gedörrte Pflaumen— Feine kalifornische, Pfd... 19c; 3 Pfund....... **55c**
Streichhölzer — Ohio Blue Tip — das Paket zu **25c**
Lenox Seife — 10 Stücke für....... **42c**
Pulver — Grandma Seifenpulver — großes Paket zu **15c**
Importierte Linsen— Pfund **17c**
Uneeda Biscuits — Paket zu 7c; drei Pakete für **20c**
Catsup — Cliffhouse Brand Catsup, die Flasche zu **10c**

Strümpfe
$1.75 echtschwarze Seidestrümpfe für Damen, mit hochgespleißten Fersen und doppelt. Zehen, Größen 9, 9½ und 10, **$1**

Hemden
$2.00 Blue Bell Arbeitshemden für Männer, doppelt genäht — Größen 14 bis 17; speziell zu **$1.25**

Handtücher
Unsere 29c weißen Huckhandtücher mit fancy roter Borte, das Stück zu **15c**

Schleier
Elegante, neue, fertige $1 Schleier, schwarz, navy, braun oder Taupe, Stück zu **49c**



Dr. Wilhelm
(Regist. Optometrist.)
Dr. Wilhelm wird Eure Augen sorgfältig untersuchen und richtigen Rat erteilen.
Speziell. Shell Rand Gläser für........... **$3.50**
Andere verlangen $7.50 bis $10.00.

Waists
$1.25 Percale Waists für Knaben, Größen 8 bis 15 Jahren; speziell zu **65c**

O, du Heimatflur.

Roman von Max Schmidt-Schiemfels.

Copyright, 1920, by the Abendpost Co., Chicago.

(5. Fortsetzung.)

Saltenburg löste sich aus seinem Hinsinnen. Bevor er antworten konnte, fuhr Gelbrecht fort: „Eines Tages machte man die Entdeckung, daß die Jugend vorbei ist. Man hat Jahre gelebt, ohne das Gefühl für das Fortschreiten der Zeit zu haben, ohne zu bemerken, daß Veränderungen vorgehen. Vom Kapital der Jugend zehrte man, dachte an keine Rücklage. Ein fremdes Gesicht grinst uns an. Es ist, als ob man erwache aus einem wilden Traum, als sei das Leben ohne Bewußtsein gelebt worden."

Der Graf hob die Schultern. „Du bist heute nicht in Stimmung. Wollen wir aufbrechen und im Hotel noch eine Flasche Wein trinken?"

Der Baron schüttelte den Kopf. „Sieh, Hans Joachim, Du bist noch jung. Du kannst noch Manneskraft verbrauchen. Ich muß haushalten. Die Erkenntnis macht nachdenklich."

„Du bist kaum sieben Jahre älter als ich," bemerkte Saltenburg.

Hartmund lächelte schmerzlich. „Die Jahre machen nicht älter, sondern die Wunden des Lebens, für die es keine Verbandsstoffe gibt."

„Also inneres Leiden," spottete Hans Joachim, während er sich eine frische Zigarre anzündete. „Ich hoffe, daß Du in Saltenburg Genesung findest. Die Luft ist dort giftfrei, es gibt keine gefährlichen Frauen."

Der Andere hob die wohlgepflegte Hand. „Mein Gott, die Frauen! Sie sind wie das Meer — schillernd und seicht, tief und brausend, aber man darf nicht davon trinken."

„Ich meine, Du hast genug Wasser geschluckt, Gelbrecht," lachte der Tischgenosse.

Der Baron nickte wehmütig. „Das ist vorbei. Vom sicheren Strand werde ich jetzt zusehen, wie andere sich die Nerven von der Brandung aufpeitschen lassen."

Das Konzert war zu Ende. Die beiden Herren ließen den allgemeinen Abbruch abflauen. Dann gingen sie durch stille Nebenstraßen nach ihrem Hotel.

Am nächsten Tage erfolgte die Abreise nach Saltenburg. Die Sonne versank hinter dem dunklen Fichtenwald, ihr letztes Licht lag noch an der breiten Schloßfront, als der Wagen in das Tal einbog. Leise rauschte der Fluß. Ein paar Rehe äugten von der Waldwiese herüber. Aus den Schornsteinen der Dorfhäuser stiegen die Rauchsäulen empor.

„Wie schön!" sagte der Baron ergriffen. „Deutsche Giebeldächer und Schwalbennester. Kleine grüne Teiche, altersgraue Torbogen — eine ewige Idylle. Nur wir Menschen passen nicht mehr hinein. — Wir verloren die Heimat."

„Laß sie uns wiederfinden," antwortete der Graf.

Und der andere erwiderte: „Stadtmenschen, wie ich einer bin, sind in der Straße der Heimatlosen geboren. Sie haben niemals eine Heimat besessen."

Der Wagen fuhr in den weiten Schloßhof ein, bog um das Rundteil in der Mitte des Hofes und hielt vor dem glasüberdachten Eingang.

In der Halle wurde dem Grafen ein Telegramm überreicht. „Du erlaubst? — Fräulein Suzanne Deslie und Frau Kiener melden für morgen ihre Ankunft."

Der Baron seufzte leise auf. Ein rasches Wort drängte sich ihm auf die Lippen. Er sprach es nicht aus. Sein forschender Blick ging hin über den altersdunklen Schmuck der Halle.

„Ein halbes Jahrtausend sieht auf uns herab," sagte er bewundernd. „Welch' erhabene Größe offenbart sich in diesem Zeichen eines starken Geschlechtes. Nur die Heimat hat eine Vergangenheit."

„Du betrachtest die Dinge mit anderen Augen," erwiderte der Schloßherr. Ihm sagten die alten Rüstungen, Truhen und Jagdstücke nichts. Sie waren ihm Erscheinungen der Alltäglichkeit, an denen der Knabe achtlos vorüberstürmte und die dem Mann keine Beachtung abnötigten.

Zwei große luftige Zimmer waren dem Baron angewiesen worden, die nicht weit von den Wohnräumen des Grafen lagen. Der Blick ging von ihnen über Getreidefelder im tiefen Bronzeton der Reife und über Fichtenwälder, deren Dunkelgrün den Horizont begrenzte. Ein kleiner Söller gestattete den Austritt ins Freie. Wilder Wein und Clematis rankten aus der Tiefe empor, krochen über die Brüstung und strebten zwischen den Fenstern aufwärts.

Der Baron trat hinaus auf den Söller. Ein tiefes Gefühl der Ruhe und Sicherheit erfüllte ihn. Es war, als habe er nach langer rastloser Fahrt die Zufluchtsstätte erreicht, die ihm die innere Genesung bringen sollte. Hier würde er die Sammlung finden zur Ausarbeitung seines Reisewerkes über Nordamerika, von dem schon einzelne zusammenhanglose Abschnitte in Zeitschriften erschienen waren.

Der Gast kleidete sich um. Dann ließ er sich bei Frau von Quast melden. Die ehemalige Hofdame hielt auf strenge Form. Sie war gewohnt, daß der Schloßherr sie in dem blauen Zimmer neben dem Speisesaal erwartete und von hier zu Tisch führte. Nie erschien sie zur Hauptmahlzeit anders als im Dinerkleid. Hans Joachim hätte sich am liebsten in der Jagdjoppe zur Tafel gesetzt. Er fügte sich dem gesellschaftlichen Zwang in stummer Höflichkeit, schlüpfte entsagungsvoll in den Frack und duldete um sich eine Schar lautlos aufwartender Diener.

Wie abgeschmackt erschien ihm der spielerische Aufwand, den Frau von Quast neben ihren Erinnerungen hierher gerettet hatte aus jener Welt, die den größten Teil ihres Lebens ausfüllte.

Hans Joachim dachte daran, dem Gast einen günstigen Eindruck von Schloß Saltenburg beizubringen. Am nächsten Vormittag geleitete er ihn durch weite Teile des großen Besitzes. Zum ersten Mal fühlte er sich als Herr des Erbes, und der Wunsch wuchs in ihm empor, sich das Ueberkommene durch die Tat zu verdienen. Am Nachmittag ritten die Freunde durch den Wald.

Heimgekehrt, noch gestiefelt und gespornt, saßen sie im Arbeitszimmer des Grafen, um sich bei einer Zigarre von den Anstrengungen des Tages zu erholen.

„Du solltest Deinem Reich eine Herrin geben, Hans Joachim," sagte Gelbrecht.

Der andere schlug mit dem Reitstock gegen die braunglänzenden Gamaschen, während er den Kopf in die weiche Polsterung des Klubsessels zurücklehnte. „Eine Herrin," wiederholte er mit hilflosem Lächeln. „Der Vorschlag überrascht mich von Deiner Seite."

„Vielleicht greife ich dem Lauf der Dinge vor," fuhr der Baron ruhig fort. „Wer einsam sitzt im großen Haus, schaut bald nach dem Gesellen aus".

„Den lieben Gesellen habe ich ja," meinte der Schloßherr. „Ich hoffe, er bleibt mir für lange Zeit."

„Ersatz Weib!" spottete der Freund. „Für die Dauer ungenügend."

„Warum heiratest Du nicht selbst?" Hartmund schob seine Gestalt aus dem Polster empor. „Man liebte so lange das Weib, bis man nicht mehr ein Weib zu lieben vermag. . . . . Wann kommt das kleine Fräulein?"

Hans Joachim warf einen raschen Blick nach der silbernen Schreibtischuhr. „Der Wagen sollte längst zurück sein. Wahrscheinlich hält der Zug die vorschriftsmäßige Verspätung ein."

„Ein Zug, der ein Weib bringt, kommt immer früh genug," erklärte der Baron, indem er zum offenen Fenster trat. „Die Post und die Eisenbahn tragen das Unheil durch die Welt."

Drunten in der Schloßallee erklang das kurze taktmäßige Aufschlagen rascher Pferdehufe. Das Geräusch eines leichten Wagens wurde vernehmbar.

„Das erste Klingelzeichen," bemerkte Gelbrecht. „Das Drama beginnt. Ich habe einen Logenplatz."

Saltenburg war ebenfalls aufgestanden, aber er schritt nicht zum Fenster.

„Dunkel und bleich!" stellte der Beobachter fest. „Gegensätze vereinigen sich immer im Weib." Mit einem kurzem Ruck kehrte er sich ab.

Der Schloßherr stand am Schreibtisch. Er hielt den Kopf nach hinten übergeneigt, als wolle er durch die Mauern hindurch auf das lauschen, was jetzt drunten in der Halle vor sich ging.

Mit kurzem Gruß verließ Gelbrecht das Zimmer.

Eine halbe Stunde später meldete der Diener: „Die Damen lassen fragen, ob der Herr Graf sie empfangen wolle."

„Führen Sie die Damen nach dem blauen Zimmer."

Hans Joachim schien es nicht eilig zu haben. Auf dem Schreibtisch lag die Abendpost, geschäftliche Briefe und Drucksachen. Er unterzog die Eingänge einer flüchtigen Durchsicht.

Das Abendläuten hub an. Die grünen Hänge des jenseitigen Ufers tönte das goldene Licht und überzog die Laubwand mit flimmerndem Glanz. Zerflatterndes Gewölk hoch droben wie ein fernes Spiel sanfter, stiller Harmonien.

Das gleiche Bild friedlicher Vergessenheit betrachtete um die selbe Frist vom blauen Zimmer aus eine junge Dame. Sie erschien nicht so ruhig und gelassen wie der Mann am anderen Ende der Schloßfront. In kindhafter Lebendigkeit trippelte sie vor dem Fenster hin und her. Ein entzückender Liebreiz ging von dem zierlichen Geschöpf aus. Zart und fein das Gesicht, in dem lebhafte dunkle Augen ein geheimnisvolles Leuchten ausstrahlten. Der kleine Mund mit der hochgeschürzten Oberlippe schien gern zu lachen.

Er lachte auch jetzt, während seine reizende Besitzerin sich umwandte nach der alten Dame, die in altmodischer Würde auf ihrem Stuhl saß und wartete.

„Tante Kiener, wie herrlich das ist! Wie wunderbar schön! Aber dieses Schloß ist voll schwermütigen Ernstes, erfüllt von kalter Vergangenheit, daß man sich fürchten möchte. Wie man nur hier zu leben vermag!"

Die Stimme des Mädchens besaß etwas Weiches, Klingendes. Es war, als ob lustige Vögel zwitscherten. Die der älteren klang ernst und leidend: „Es lebt sich hier besser als bei uns daheim in engen Straßen. Hier kann man aufatmen. Hier herrscht Vornehmheit. Denke daran, Kind, daß der Mann ein Deutscher ist, dem Du viel zu danken hast!"

In dem lachenden Gesicht Suzannens kamen und gingen die Schatten des Ernstes. „Ich weiß es, Tante, und ich werde es nie vergessen. Ich hoffe, er ist nicht so kalt und frostig, wie das Schloß, das er bewohnt."

Der dumpfe Klang eines Gongs ließ sich vernehmen.

„Wie feierlich!" lachte das Mädchen. „Das ist die Art, in der man in vornehmen Häusern zu Tisch ruft. In der Tat, ich bin sehr hungrig."

Bevor Frau Kiener etwas erwidern konnte, öffnete sich die Tür. Saltenburg war eingetreten.

„Herzlich willkommen. Liebe Frau Kiener, welch' entzückende junge Dame bringen Sie uns da! Das also ist die kleine Suzanne. Sie hat ihr Versprechen gehalten."

„Welches Versprechen, Herr Graf?" fragte Frau Kiener.

„Sie versprach einmal, sehr schön zu werden," lachte Hans Joachim. Er erfaßte die Hände des Mädchens und drehte ihre Gestalt dem Lichte zu. Aber was er da sah, hatte er nicht erwartet. Ein paar große Augen sahen ihn in banger Scheu an. Er fühlte das Zittern der Hände, er fühlte auch, wie diese Hände leise aus den seinen strebten. Hatte er sie erschreckt?

„Suzanne, liebe kleine Suzanne, was ist Ihnen?" Er ließ die Hände fahren und wandte den fragenden Blick nach Frau Kiener.

Die alte Dame schien nicht weniger überrascht als ihr Schützling, von dessen Wimpern sich jetzt schwere Tränen lösten.

„Verzeihen Sie," stammelte das weinende Mädchen. „Es ist nichts — ich war darauf nicht vorbereitet — ich glaubte . . . ."

„Nun, was denn?!" half der Graf ermunternd nach.

Da zuckte ein schüchternes Lächeln um den kleinen Mund. „Ach, es war dumm, recht dumm," bekannte Suzanne in naiver Offenheit. „Ich erwartete, einen alten Herrn in Ihnen zu finden."

Frau Kiener atmete erleichtert auf. Hans Joachim aber fragte scherzend: „Bin ich Ihnen nicht alt genug?"

Suzanne schüttelte das Köpfchen. „In meinen Vorstellungen lebten Sie immer als ein alter gütiger Herr, als mein Vater."

A. Schlesinger
644 North Ave., Chicago, Ill.
Telephon Lincoln 859.
VICTROLAS und Grafonolas
Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet. Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.
Platten in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch und Italienisch.

7 Platten, die in jedem Hause sein sollten: Gimpel geh' nicht auf den Leim; Hupf, mein Maderl, Gesang, 85c. — Maffuri - Walzer, Alabama Coon hawaiianische Mandolinenspieler, 85c.— Sei nicht böse, Walzer, Wenn ich wer' e für dich, Walzer, Orchester, 85c. Wilhelm Tell, 1. u. 2. Teil, Orchester, $1.25. — Wilhelm Tell, 3. u. 4. Teil, Orchester, $1.25.— My Babies Arms, On the Street of Cairo, Pfeifeninstrumente, sehr interessant, 85c. — Caroline Sunshine, Walzer, O what a Pal was Mary; beide $1.25.
Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden Abend bis 9 Uhr Sonntags bis 6 Uhr abends
Kataloge für Maschinen und Platten frei. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert.
Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.
11mz,c.o.d.*

Hans Joachim war ernst geworden. „Es tut mir leid, daß Ihnen eine schöne Illusion zerstört wurde. Wenn man so jung und lebensfroh ist, wie Sie, kleine Suzanne, kommt man rasch darüber hinweg. Wenn Sie das Landleben lieben, wird es Ihnen und Frau Kiener gewiß auf Saltenburg gefallen."

(Fortsetzung folgt.)

Bedarf an Pflegerinnen.

Gelegenheit zur Ausbildung für Mädchen und Frauen.

Der außerordentliche Mangel an Krankenwärterinnen im Lande — es gibt ihrer etwa 50,000 zu wenig — ist vielen Tausenden von Menschen während der Influenza- und Lungenentzündungsepidemie zum Verhängnis geworden. Der Staat Illinois hat darum weise gehandelt, als er die Hospitäler ermächtigte, Krankenpflegerinnen in zwei, anstatt wie bisher in drei Jahren auszubilden und auch solche Schülerinnen anzunehmen, welche nur Grammarschulausbildung besitzen.

Das neue Gesetz sollte viele junge Mädchen veranlassen, sich diesem edlen Berufe mit seinen vielen Vorteilen zuzuwenden. An anderer Stelle des Blattes befindet sich eine Anzeige des Washington Park Hospitals, auf welche hiermit aufmerksam gemacht wird.

Wollte sterben.

Junge Frau, die Mutter von drei Kindern, dreht das Gas an.

Nachdem sie ihre drei kleinen Kinder in ein neben der Küche gelegenes Zimmer eingeschlossen hatte, drehte gestern die 22jährige Bessie Vito, Nr. 2129 S. La Salle Str., das Gas an. Das Weinen der Kinder veranlaßte Arthur Van Pelt, Nr. 2806 Union Avenue, einen in Diensten einer Wäscherei stehender Ablieferungskutscher, einen Polizisten herbeizuholen, der sich dann gewaltsam Eintritt in die Wohnung verschaffte. Frau Vito wurde bewußtlos aufgefunden. Auf dem Tisch lag eine Karte mit den Worten: „Lieber Frank, ich bin lebensmüde und will sterben. Bessie." Nach Angabe von Nachbarn war Frau Vito infolge längerer Krankheit schwermütig. Sie wird wahrscheinlich genesen.

Feuer in Zuckerwarenfabrik.

Gebäude Nr. 152—154 W. Lake Str. teilweise eingeäschert.

In dem sechsstöckigen Gebäude, Nr. 152—154 W. Lake Straße, kam heute zu früher Morgenstunde, im ersten Stockwerk, wo sich die Räumlichkeiten der Zuckerwarenfabrik von D. Auerbach & Son befinden, Feuer zum Ausbruch, welches erst gelöscht werden konnte, nachdem ein Schaden von ungefähr $50,000 angerichtet worden war.

Das erste Frühjahrsmodell.

Uebergriffe der Alliierten.

Berlin, 13. März. Die Regierung hat bei der Friedenskonferenz und der Alliiertenkommission für die Urabstimmung in Oberschlesien, West- und Ostpreußen gegen eine Anzahl Verordnungen der Kommission protestiert, die in die Rechtspflege in jenen Bezirken eingreifen und im Widerspruch mit den Friedensbedingungen stehen.

Der hölzerne Hindenburg.

Berlin, 12. März. Große Erregung hat im hiesigen Publikum das Gerücht hervorgerufen, ein amerikanisches Syndikat verhandele wegen Ankaufs der hölzernen Riesengestalt von Feldmarschall von Hindenburg mit der Regierung zu Ausstellungszwecken in den Ver. Staaten.

Die „Kriegsverbrecher".

Berlin, 4. März. Durch diplomatische Kanäle wird der Generalanwalt die Beweise einholen in dem Strafverfahren vor dem Reichsgericht gegen die Personen, welchen von den Alliierten Kriegsverbrechen zur Last gelegt werden. Auch wird genaue Mitteilung über die Art der Verbrechen und über die Identität der Angeklagten erbeten werden. Das Beweismaterial umfaßt notwendigerweise zum großen Teil beeidigte Aussagen von Zeugen außerhalb der deutschen Gerichtsbarkeit und wird in der Fassung eines Untersuchungsverhörs behandelt, dem Angeklagten Gelegenheit zur Verteidigung und Vorführung von Zeugen gegeben werden. Daraufhin wird das Reichsgericht dann entscheiden, ob Anklagen erhoben werden sollen. Minister Auer, der bayrische Mehrheitsführer, welcher sich freiwillig erboten hatte, vor einem Alliiertengerichtshof zu erscheinen, als er vernahm, daß Anklagen gegen ihn erhoben seien, begründet das damit, daß seine Person kein Hindernis zur Ausführung des Vertrages sein dürfe. Männer in hervorragenden Stellungen sollten ein Beispiel der Selbstopferung bieten. Auer befürchtete auch, daß andernfalls Frankreich die deutschen Kriegsgefangenen noch länger zurückhalte; der Gedanke, daß es seinetwegen geschehen könne, sei ihm entsetzlich.

Kuba macht Frieden.

Havana, 13. März. Kuba hat nach amtlicher Mitteilung mit Deutschland Frieden geschlossen. Ueber das Schicksal mehrerer internierter deutscher Schiffe wartet man eine Besprechung mit dem kubanischen Gesandten in Washington, welcher in Bälde hier erwartet wird, ab. Die Schadenersatzfrage wird von einem Ausschuß der Minister des Auswärtigen, des Schatzamts und des Ackerbaus und dem kubanischen Vertreter auf der Friedenskonferenz erörtert werden.

Französische Gläubiger.

Paris, 13. März. Französische Gläubiger sind ermächtigt worden, Forderungen an Ungarn und Oesterreicher aus der Vorkriegszeit einzuziehen. Forderungen von Ungarn und Oesterreichern an Franzosen bleiben aber vorläufig noch beschlagnahmt.

Französische Ausfuhr nimmt zu.

Paris, 13. März. Die französische Ausfuhr nach den Ver. Staaten ist im Januar um 500 Prozent gegen Januar 1919 gewachsen, von drei auf fünfzehn Millionen Dollars, dagegen hat in den sieben Monaten bis Ende Januar die Einfuhr amerikanischer Waren nur um 75 Millionen Dollars abgenommen.

Italienische Kabinettswehen.

Rom, 13. März. Die katholische Partei hat es abgelehnt, in Premier Nittis neues Kabinett einzutreten, infolge dessen das ganze Kabinett durch ein mit freiere Hand von Nitti ausgewähltes ersetzt werden mag.

Höllenmaschine in Sofiaer Theater.

Zürich, 13. März. Infolge Explosion einer Höllenmaschine in einem Theater in Sofia während einer Konferenz wurden vier Personen getötet und zwölf verletzt. Man befürchtet, daß noch andere Opfer unter den Trümmern begraben liegen. Eine Anzahl Verhaftungen wurde vorgenommen.

Blutige Streikkrawalle in Sizilien.

Rom, 13. März. Zwischen Ausständigen und Truppen kam es in Catania, Sizilien, zu Kämpfen, bei denen ein Arbeiter erschossen und drei wie auch acht Soldaten verwundet wurden.

Geheime Schutzanlagen für Tauchboote.

Paris, 13. März. Beim Auspumpen eines Teils des Kanals Brügge-Zeebrügge wurde eine bombensichere Anlage zum Schutz einfahrender deutscher Tauchboote bloßgelegt, auch wurden 50 bis 60 Geschosse und sechs Minen im Kanal, aber keine Leichen gefunden.

Hungersnot in Fiume.

Fiume, 13. März. Seit vier Wochen sind keine Lebensmittel mehr in die Stadt gelangt, und es steht eine Hungersnot vor der Tür. Italienische Kriegsschiffe begleiten alle Handelsschiffe aus Ancona und Venedig, so daß d'Annunzio sie nicht kapern kann. Unter den Armen herrscht entsetzliche Not und die Preise für Lebensmittel sind ungeheuer gestiegen. An Kohle fehlt es vollständig und infolge mangelnden Futters werden die Pferde auf die Hügelwaiden in der Umgegend getrieben. Gerüchtweise verlautet, daß d'Annunzio, um Lebensmittel zu erlangen, Kärnten angreifen will. Auch herrscht Besorgnis einer bolschewistischen Erhebung, und bereits haben Soldaten sich an Ausschreitungen beteiligt, bei denen ein Mann getötet wurde. Die Ausweisung von Personen, welche weniger als zehn Jahre hier gewohnt haben, ist nahezu beendigt, es sind zumeist Ungarn und Kroaten, und einige Geschäfte mußten schließen, weil ihr geringes Personal ausgewiesen wurde. Noch immer besteht d'Annunzio auf Anerkennung von Fiume als unabhängigem Staat, aber der Nationalrat plant, die Provinzen Fiume, Abbazia, Sussak, Veglia, Zara und Sebenico in eine Republik zu vereinigen.

Kohlenstreik droht.

Grubenleute wollen Arbeit am 1. April niederlegen

Washington, 13. März. Kann Präsident Wilson noch irgendetwas tun, um die Meinungsverschiedenheiten der Kohlenstreikkommission auszugleichen und damit die erneute Gefahr eines Weichkohlengräberstreiks zu beseitigen, ist die Frage, die sich die interessierten Kreise vorlegen. Die Vertreter der Grubenbesitzer und Arbeiter haben die Hauptstadt bereits verlassen, ohne daß eine Einigung erzielt worden ist. Die beiden von einander abweichenden Berichte der Vertreter der Grubenbesitzer und des Publikums auf der einen Seite und des Vertreters der Grubenleute auf der anderen, befinden sich in den Händen des Präsidenten.

Wie die Führer der Gewerkschaftler behaupten, werden die Grubenleute am Beginn des neuen Kohlenjahres, also am 1. April, die Arbeit niederlegen, ohne einen besonderen Streikbeschluß zu fassen, da ihrer Forderung nach einem kürzeren Arbeitstage nicht entsprochen worden ist und sie mit der ihnen von der Regierung bewilligten 14-prozentigen noch auch mit der von der Kommission empfohlenen 25-prozentigen Lohnerhöhung zufrieden sind.

Die Grubenbesitzer von West-Virginien ihrerseits wollen in den nächsten Tagen eine Klage einreichen lassen, durch die der Bundesregierung gerichtlich untersagt werden soll, die Kohlenpreise unter dem Levergesetz zu regeln. Angeblich stützen sie sich auf ein Rechtsgutachten des früheren Präsidenten Taft, daß die Festsetzung von Kohlenpreisen unter diesem Gesetz in Friedenszeiten ungesetzmäßig ist.

Hatte Zahlung verlangt.

Kellner einer Speisewirtschaft von zwei Gästen niedergeschlagen.

Mit zwei klaffenden Wunden am Kopf liegt der 19-jährige Kellner George Calabrese, Nr. 1739 W. Monroe Str., im County-Hospital darnieder. Wie er angibt, kamen kurz nach Mitternacht drei jugendliche Rauhbeine in die Speisewirtschaft Nr. 533 S. Halsted Str. und bestellten sich eine Mahlzeit. Als es zum Bezahlen kam, brachen die Kerle einen Streit vom Zaun und fielen über Calabrese her. Nachdem einer von ihnen ihm mit einem stumpfen Gegenstand — vielleicht einem Revolverkolben — einen Schlag über den Kopf versetzt hatte, der ihn momentan bewußtlos zu Boden streckte, flohen die Kerle, ohne den Versuch zu machen, ihr Opfer oder die Ladenkasse zu berauben.

* Dr. A. C. Rasmussen, 3046 Logan Boulevard, ist von Richter Lewis in Oak Park um $100 gestraft worden, weil er es unterlassen hatte, einen Scharlachfieberfall zur Anzeige zu bringen.

* Pastor C. S. Marsolf von der Ersten Presbyterianerkirche in North Chicago, der bekanntlich mit dem Kirchenrat in heftiger Fehde liegt, ist auf sechs Monate unter eine Friedensbürgschaft von $500 gestellt worden.

* Im Gegensatz zu der Chicago Federation of Labor hat sich der Baugewerkschaftsrat, dem 36 Gewerkschaften mit zusammen etwa 45,000 Mann angehören, dahin ausgesprochen, daß die Uhr diesen Sommer wieder um eine Stunde vorgestellt werden sollte.

* An Madison Straße und Leclare Avenue wurde gestern abend die 35-jährige Frau Fannie Mackay, Nr. 5035 Fulton Straße, von einer Elektrischen überfahren und so schwer verletzt, daß sie trotz aller Bemühungen der Aerzte heute morgen im St. Antonius Hospital starb.

MR. RENTER WHICH ?

Ihr könnt dieses Heim anstatt nur der Miets-Quittungen besitzen

Habt Ihr Notiz erhalten, daß Eure Miete gesteigert wird? Wenn nicht, wird sie Euch bald werden.

Ihr würdet Euch Eures eigenen Heims erfreuen und in der Nachbarschaft auf einem großen Stück Grund und Boden wohnen, 60x265 Fuß, für **$475**, auf Abzahlung mit **$85** Anzahlung, **$7** monatlich; 120x300 Fuß, **$600**, bei **$100** Anzahlung, $8 monatlich. Dieses Grundstück liegt in Desplaines, einer der besten Vorstädte an der Northwestern Eisenbahn, nur 36 Minuten von der Loop, mit 54 täglichen Zügen. Schule, Läden, Kirchen und Vergnügungsplätze. Es ist umgeben von schönen Heimstätten, in einer neuen, schnell aufblühenden Nachbarschaft, wo die Preise sich voraussichtlich verdoppeln. Fünfzehn neue Bungalows werden jetzt auf diesem Grund und Boden erbaut. Ihr werdet gleichzeitig die hohen Lebensmittelpreise verringern und Eure Miete sparen. Es geht nichts über Euer eigenes Heim. Kauft jetzt, ehe die Frühjahrspreise eintreten.

Kommen Sie morgen, Sonntag, den 14. März, nach dem North Western Bahnhof, Madison und Canal Straße. Züge verlassen den Bahnhof **10.44 morgens** und **1.29 und 2.30 nachmittags.** Bringen Sie diese Anzeige mit und zeigen Sie dieselbe irgend einem unserer Agenten, welche Ihnen **freie Fahrt sichern.** Unsere Agenten tragen weiße Abzeichen.

FREDERICK BRODT.
106 N. La Salle Str., Zimmer 40. Telephon: Main 2043.

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun. Wir lassen bei Euch abholen, unentgeltlich packen, voll versichern und sofort verschiffen. Eßwaren zum Beipacken vorrätig.—Bekannte zuverlässigste Ablieferungen!
Spez. Offerte nur für Liebeskisten: 12 Pfund Bacon $3.25.
Transatlantic Packet Co.
152 North LaSalle Str. Telephon Franklin 4034.

D. A. H.

Wir geben in Folgendem eine Verfügung der Zentralstelle der deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Amerikanisches Hilfswerk, in Wortlaut wieder und bitten alle D. A. H. Vereine in den verschiedenen Teilen der Vereinigten Staaten, im Sinne dieser Verordnung zu handeln.

„Der Zentralausschuß für die Amerika-Hilfe bittet, alle Sendungen an das deutsche Rote Kreuz per Dampfer nach Hamburg oder Bremen zu verschaffen, der Zentralauschuß für die Amerika-Hilfe wird seine Spediteure (die Herren Andree & Wilkerling, Hamburg, Langenmuehren 9, oder Louis Delius & Co., Bremen, Lange Straße) zu angeordneter Weiterleitung für Verteilung durch das deutsche Rote Kreuz veranlassen.

Selbstverständlich müssen alle Sendungen das „Shipping Mark" D. A. H. tragen, sowie den Versand-Ort. Frachtbriefe müssen sofort an die D. A. H. Zentralstelle, Zimmer Nr. 406—7 Clarke Bldg., 189 N. Clark Street, Chicago, Ill., eingesandt werden, sodaß es uns ermöglicht ist, unsere New Yorker Spediteure, International Forwarding Co., 470 Greenwich Str., sowie das deutsche Rote Kreuz prompt in Kenntnis zu setzen, damit die namentlich jetzt so notwendige, rasche Verteilung unserer Gaben keinen unnötigen Aufschub erleidet. Alle Sendungen sind an unsere New Yorker Spediteure, deren Adresse bereits erwähnt, zu richten, die wiederum, um die Frachtkosten zu vermindern, für jeden Dampfer eine möglichst große Ladung von allen eingelaufenen Sendungen zusammenstellen und auf einem Konossement weiterbefördern.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit wiederholt darauf hinweisen, daß die jetzige Zeit für die deutschen Lande eine äußerst kritische ist, da die Ernte des letzten Jahres zumeist aufgezehrt ist und rasche und reichliche Hilfe unserer amerikanischen Freunde gerade jetzt doppelt benötigt wird.

Wir erhielten vorzügliche Angebote von kondensierter Milch zu $8 per Kiste, abgeliefert in Deutschland, Oesterreich und Ungarn, sowie Tirol, und wir brauchen nur die nötigen Gelder, um diese äußerst günstigen Kontrakte abschließen zu können. Ein Jeder, dem das Wohl der alten Heimat am Herzen liegt, wird herzlichst gebeten, uns sofort seinen Beitrag einzusenden, sodaß der Kinderfürsorge möglichst viel zugeführt werden kann.

In Blue Island hat Herr John Joens, ein eifriger Mitarbeiter der D. A. H., sich in bemerkenswerter Weise der Organisation des großen Hilfswerkes angenommen. Er hat nicht nur 1500 Briefe an voraussichtliche Interessenten in Blue Island gesandt, sondern er hat sich auch einen Stab von Mitarbeitern geworben, die unverweilt an die Arbeit gingen. Wir wünschen Herrn Joens den denkbar besten Erfolg!

Die Betriebsleitung.

Einbrecher verscheucht.

Ueber die Feuerleiter drangen gestern abend gegen 9 Uhr Einbrecher in das dritte Stockwerk des Plaza Hotels, N. Clark Str. und North Ave., durchstöberten die Zimmer mehrerer Gäste und hießen verschiedene Kleinigkeiten mitgehen. Sie wurden durch die Hilferufe einer der weiblichen Gäste verscheucht, ehe die von der Hotelverwaltung mit Fernsprecher herbeigerufene Polizei eintraf.

Werdet eine Pflegerin

60,000 Krankenpflegerinnen benötigt in den Vereinigten Staaten. Tretet dieser edlen Profession bei. $35 bis $45 die Woche nebst Unterhalt unseren Ausgebildeten garantiert. Ein zweijähriger Kursus unter Staatsaufsicht. Graduierte der Elementarschule angenommen. Schickt nach Prospekt.

WASHINGTON PARK HOSPITAL
437 E. 60th St CHICAGO
mz13,20

Wartet jetzt nicht mehr länger!

Die letzte Gelegenheit, zu den folgenden Preisen Geld zu kaufen; der Kurs ist am Steigen; beeilen Sie sich, ehe es zu spät ist. Kommen Sie zu uns, wir haben die allerniedrigsten Preise und machen Auszahlungen nach ganz Europa in 6 bis 8 Tagen durch drahtlose Verbindungen.

20 Jahre im Geschäft gaben uns genügende Erfahrung, alle uns anvertrauten Aufträge reell, sicher und schnell zu befördern.

Direkte Verbindungen mit den vornehmsten Banken in Deutschland etc.

Vergessen Sie ja nicht, daß unser Geschäfts-Lokal im

2. Stock

Kemper-Gebäude, Eingang von North Avenue oder Halsted Straße, zu finden ist.

Jetzt ist die günstigste Zeit für

Oster-Geldsendungen!

Deutschland:	**Czecho-Slowakia:**
10,000 Mark heute......$142.50	10,000 Kronen heute.......$145
100,000 Mark heute.......$1400	100,000 Kronen heute.......$1425
Oesterreich:	**Jugo-Slawien:**
10,000 Kronen heute........$55	10,000 Kronen heute........$90
100,000 Kronen heute.......$525	100,000 Kronen heute.......$875
	Rumänien:
	10,000 Lei heute..........$195
Ungarn:	**Schweiz:**
10,000 Kronen heute......$57.50	1,000 Franken heute.......$165
100,000 Kronen heute.......$550	**Elsaß-Lothringen, Luxemburg und Frankreich:**
Polen:	1,000 Franken heute........ 80
10,000 polnische Mark $77.50	10,000 Franken heute...... $775

Schiffskarten über alle Linien von und nach Europa. Ausländisches Geld stets an Hand. Bestellungen von außerhalb werden prompt ausgeführt. Man schreibe deutsch oder englisch. Heute bis 8 Uhr abends offen. Geld am billigsten ausgewechselt. Rat in Steuersachen.

Jos. Aschkar & Co.

Bank- und Schiffskarten-Geschäft

Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.

Südostecke Halsted Straße, 2. Stock, über der Apotheke.

Telephon: Lincoln 6161.

Geht leer aus.

Anthony Marsh nicht der Erbe von Henry Field.

Richter Sullivans Entscheidung.

Es lag nicht in des älteren Field Absicht, für außereheliche Sprößlinge seiner Enkel zu sorgen, meint der Richter. — Was ist „Issue"?

Anthony Marsh, der Sohn des verstorbenen Henry Field, Enkels des Chicagoer Handelsfürsten Marshall Field, und des ehemaligen Londoner Singspielhallen-Chormädchens Peggy Marsh, ist nicht Miterbe der Fieldschen Millionen. So hat heute Richter Denis E. Sullivan im Superiorgericht entschieden.

„Es ist anzunehmen," heißt es in der vom Richter vorgelesenen Entscheidung, daß der Erblasser Marshall Field, als er im Jahre 1904 über sein großes Vermögen testamentarisch verfügte und seine Enkel Marshall, Henry und Gwendolyn erst 10, 8 und 2 Jahre alt waren, schon Fürsorge für etwaige außereheliche Nachkommen dieser Kinder habe treffen wollen."

Unbestritten ist, sagt die Entscheidung, daß der im Juli 1917 gestorbene Henry Field und Peggy Marsh zusammengelebt haben und daß diesem Verhältnis ein Kind, Anthony Marsh, im Jahre 1916 entsprossen ist, daß Henry Field der Vater und Peggy Field die Mutter war. Nach Henrys Tode beanspruchte die Mutter Erbrechte für ihren Sohn, und die Illinois Trust and Savings Bank als Hüterin des vom alten Marshall Field geschaffenen Trustfonds von $5,000,000 wünschte gerichtlich festgesetzt zu sehen, wer zu Henry Fields Anteil daran berechtigt sei.

Die ganze Frage drehte sich um die in Abschnitt 7 des Fieldschen Testaments vorkommenden Ausdrücke „Issue" und „Lawful Issue", soviel wie „Leibeserben" und „gesetzliche Leibeserben". Daß das Wort „Issue" allein schon die Bedeutung von „Lawful Issue" habe, behaupteten die Fieldschen Erben, und für den Richter handelte es sich nun darum, wie seine Entscheidung sagt, die Frage zu entscheiden, was der ältere Marshall Field gemeint hat, als er im Testament den Ausdruck gebrauchte; ob es seine Absicht gewesen, auch für etwaige uneheliche Nachkommen seiner Enkel zu sorgen. Nach Verlesung einiger einschlägigen Gerichtsentscheidungen kam der Richter zu dem eingangs erwähnten Schluß.

„Die Erbansprüche von Anthony Marsh," sagte der Richter, „müssen zurückgewiesen werden, so bedauerlich das auch im Sinne des schuldlosen Kindes ist. Aber nicht Mitleid, sondern das Gesetz muß in diesem Falle entscheiden."

Die Entscheidung bestimmt, daß der Nachlaß Henry Fields so zu verteilen ist, daß Marshall Field, der Bruder, vier Fünfzehntel, Gwendolyn, die Schwester, zwei Fünfzehntel und die anderen Erben den Rest erhalten.

Nach Verlesung der Entscheidung überreichte der frühere Gouverneur Edward F. Dunne, Hauptanwalt von Anthony Marsh und Mutter, dem Richter die Rechnung der Anwälte, welche, wie er bemerkte, zu sehr bedeutenden Gebühren berechtigt seien.

Für was sie kämpfen.

Eine Verhandlung in der Sache hatte im Januar stattgefunden. Damals trat Anwalt Dunne dafür ein, daß Henry Fields Sohn zu zwei Fünfteln des Einkommens aus dem $5,000,000 Trustfonds berechtigt sei, bis er das Alter von 21 Jahren erreicht habe. Dann sollte er die zwei Fünftel selbst erhalten. Anwalt Dunne erwähnte dabei auch, daß Henry Field sich zu Lebzeiten sehr anständig gezeigt und Peggy Marsh mit $50,000 versehen und ihr auch versprochen habe, ihr für die Erziehung des Kindes das doppelte jener Summe zu geben. Diese $100,000 hat Peggy Marsh nach Henrys Tode auch erhalten, sie verzichtete dabei aber nicht auf das vermeintliche Recht ihres Sohnes, seinen Vater zu beerben.

Hochzeitsglocken.

Richter Sabaths Sohn wird am Sonntag ein Ehemann.

Wie im Kriminalgerichtsgebäude bekannt wurde, werden M. J. Sabath, Richter Josef Sabaths 21jähriger jüngster Sohn, und Frl. Dorothy Johnson, Tochter von Julius Johnson, Nr. 1743 Ingleside Avenue, morgen nachmittag im Hause der Brauteltern von Rabbiner T. Schanfarber getraut werden. Das junge Paar hatte gewünscht, der Richter selbst, der schon so unzählige fremde Paare zusammengeschmiedet, möchte den Knoten schürzen, der Vater des Bräutigams war aber der Meinung, daß die bedeutsame Zeremonie mehr Eindruck auf die jungen Leute machen würde, wenn nicht gerade er der Vollzieher des Trauaktes sei. Ueberhaupt war der Richter ursprünglich dem Vorhaben seines Sohnes wenig geneigt, weil dieser noch so jung ist. Er wurde aber entwaffnet, als Sabbath jr ihm entgegenhielt, daß er, der Vater, selbst ja schon mit 18 Jahren in den heiligen Ehestand getreten sei.

Richter Sabath hat gestern den Blumenhändler Josef Mendel, 43 Jahre alt, mit Frl. Emily Matousek, 28 Jahre, ehelich verbunden. Mendel ist in demokratisch-politischen Kreisen als früherer Countykommissär wohlbekannt.

L. Kaufmann & Co.

Bank- und Schiffskartengeschäft

114 N. La Salle Str.

Tel. Franklin 1491 u. 5722.

Filiale South Chicago: **9156 Exchange Ave.**

Telef. So. Chicago 2884.

Geldsendungspreise

unter Garantie per Post oder Kabel von heute Mittag.

Deutschland

10,000 Mark **$140**

100,000 Mark **$1350**

Oesterreich-Ungarn

10,000 Kronen **$50**

100,000 Kronen **$475**

Czecho-Slowakei

10,000 Kronen **$135**

100,000 Kronen **$1300**

Offen heute von 9— 8Uhr.

Mark-, Kronen-, Rubel-, Lei-, Francs-Banknoten auf Lager.

Dokumente, Vollmachten, Schiffskarten.

Diebsgeschäft unter Polizeischutz.

Frankfort, Ky., 13. März. Gegen Polizeichef L. E. Bullock, einen städtischen Geheimbeamten, Logan Goodson, einen Binnensteuerbeamten, Robert Goodenough, und sieben andere „gute" Bürger der Stadt Covington haben die Geschworenen Anklage erhoben, sich an dem kürzlich in dem Regierungslagerhaus verübten Whiskeydiebstahl beteiligt zu haben.

Angeblich haben die Angeklagten 14 Faß Whiskey mit Hilfe eines unterirdischen Tunnels aus dem Lagerhaus geschafft und nach Cincinnati gebracht, wo sie ihn für $80 die Gallone verkauft haben. Das „Geschäft" hat angeblich insgesamt $40,000 eingebracht.

Edwards möchte ablehnen.

Der Staatssekretär hat Gouverneur Edwards benachrichtigt, daß seinem Ersuchen nicht Folge gegeben werden kann, da die für die Zurückziehung von Kandidaturen festgesetzte Frist am 9. März bereits abgelaufen ist. Vor Absendung dieser Botschaft hatte Emmerson den Generalanwalt um ein Rechtsgutachten ersucht.

Kapt. Bleyers Nachlaß.

Witwe und Kinder werden gegen $500,000 erhalten.

Im Nachlaß von Kapitän Clifford Bleyer, der von seiner Geliebten, Frau Ruth Randall, im Schlaf erschossen wurde, hat sich sein Testament gefunden, aus welchem sich ergibt, daß er ein Vermögen von ungefähr einer halben Million besaß. Es wird der Witwe, Frau Adrienne Bleyer, und den beiden Kindern, Paulette und Jacqueline, zufallen. Bleyer hatte auch eine auf $18,000 lautende Unfallversicherung; die allgemeine Ansicht geht dahin, daß die Gesellschaft diese Summe wird bezahlen müssen.

— König Alfonso von Spanien ist schwer ohrenleidend.

— $500,000 Schaden richtete Feuer in der Anlage der National Shoe Co. in La Leiba, einer Vorstadt von Havana, Kuba, gestern abend an.

— 7000 bis 8000 Schiffsverlader im New Yorker Hafen streiken um einen Dollar Stundenlohn und zwei Dollars für Ueberzeit. Der ganzen Küstenschiffahrt droht Betriebslähmung.

— 600,00 Zivilanzüge hat die britische Regierung zu $1,500,000 an eine Londoner Großhandlung verkauft, unter der Bedingung, daß die Anzüge im Kleinverkauf zu höchstens $15.50 das Stück verkauft werden.

— Für die Binnenseestatten stellt die nationale Wetterwarte für nächste Woche Regen am Dienstag und Mittwoch als wahrscheinlich, sonst klares Wetter bei nahezu normaler Luftwärme in Aussicht.

Mills Mörder gefangen

Haben auch bereits ein volles Geständnis abgelegt.

Ein Raubüberfall.

Hatten sich seinerzeit in der Reformschule in Pontiac kennen gelernt und waren vor einigen Tagen zufällig wieder zusammengetroffen.

Schon nach vierundzwanzigstündiger Arbeit ist den der Abteilung zur Aufarbeitung von Mordfällen zugeteilten Detektives gelungen, die Mörder von Wm. A. Mills, dem Geschäftsführer des Crawford Theaters, Nr. 19 S. Crawford Avenue, festzunehmen und sie zu einem umfassenden Geständnis zu bewegen, in dem sie die Tat unumwunden zugestehen. Raub war, wie sie sagen, der Grund der Tat. Die beiden Verhafteten sind der 29jährige Edward Brislane, welcher bei seiner Mutter, Nr. 4147 W. Van Buren Straße wohnt, und der 28jährige Thomas Carter, Nr. 2100 Clifton Avenue Dieser ist verheiratet. Beide Gefangenen sind der Polizei nicht unbekannt, da sie bereits in der Strafanstalt in Pontiac waren, wohin man sie geschickt hatte, nachdem sie des Raubes schuldig befunden worden waren. Beide wurden auf Probe entlassen.

Die Burschen wurden im Laufe der Nacht in aller Stille verhaftet, nachdem sämtliche der erwähnten Abteilung zugeteilte Beamten eifrig an dem Fall tätig gewesen waren. Angesichts der Schwierigkeiten, mit denen sie zu kämpfen hatten, ist ihr Erfolg doppelt bemerkenswert. Den Beamten wurde deshalb sowohl vom Polizeichef Garrity wie auch vom ersten Hilfspolizeichef Alcock rückhaltsloses Lob gezollt.

Das Geständnis war das Ergebnis eines mehrstündigen Kreuzverhörs, welches vom ersten Polizeichef Alcock persönlich geleitet wurde. Brislane gab, nachdem er sich in die Enge getrieben sah, zu, daß er den verhängnisvollen Schuß abfeuerte, der Mills tötete. Gleich darauf bekannte sich Carter schuldig, an der Bluttat beteiligt gewesen zu sein, und dann bequemten sich beide zu einer genauen Schilderung der Vorgänge. Erwähnt sei noch, daß Brislane und Carter sich zu gleicher Zeit in der Strafanstalt in Pontiac befanden und sich dort kennen lernten.

Auf Probe entlassen.

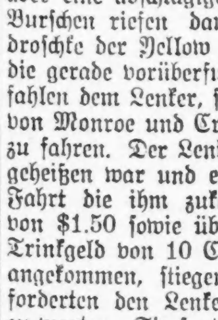
Ersterer wurde am 1. November 1918 aus der Anstalt auf Probe entlassen und nach dem Arsenal in Rock Island gebracht, wo er dann bis zum 1. Januar arbeitete, an welchem Tage er entlassen wurde. Carter, der aus Cleveland gebürtig ist, wurde im Jahre 1916 nach der erwähnten Strafanstalt gebracht und hatte sich 27 Monate dort aufgehalten. Seit längerer Zeit hatten sie einander nicht mehr gesehen. Sie trafen sich vor einigen Tagen an der Ecke von State und Madison Straße, worauf dann die alte Bekanntschaft erneuert wurde. Sie schütteten einander ihr Herz aus, wobei Carter berichtete, daß er eine Anzahl falscher Checks in Umlauf setzte und verschiedene für die International Harvester Company eingezogene Geldbeträge nicht ablieferte, sodaß er in Gefahr schwebe, wieder ins Loch zu kommen. Am Tage darauf traf man sich in dem Schuppen der United Garage, Nr. 220 West Madison Straße, und hier wurde der Plan ausgeheckt, das Crawford Theater zu überfallen. Man beschloß, sogleich an die Arbeit zu gehen.

Ausführung des Planes.

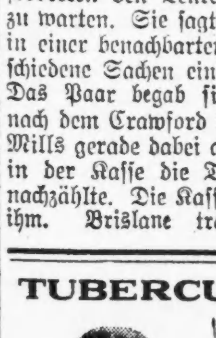
Brislane ersuchte den Leiter des Schuppens, Robert O'Neil, den er seit Jahren kannte, ihm ein Auto zur Verfügung zu stellen, erhielt aber eine abschlägige Antwort. Die Burschen riefen dann eine Kraftdroschke der Yellow Cab Company, die gerade vorüberfuhr, an und befahlen dem Lenker, sie nach der Ecke von Monroe und Crawford Avenue zu fahren. Der Lenker tat wie ihm geheißen war und empfing für die Fahrt die ihm zukommende Taxe von $1.50 sowie überdies noch ein Trinkgeld von 10 Cents. Am Ziel angekommen, stiegen sie aus und forderten den Lenker auf, auf sie zu warten. Sie sagten ihm, daß sie in einer benachbarten Apotheke verschiedene Sachen einkaufen wollten. Das Paar begab sich dann direkt nach dem Crawford Theater, wo sie Mills gerade dabei antrafen, wie er in der Kasse die Tageseinnahmen nachzählte. Die Kassiererin war bei ihm. Brislane trat dann ohne weiteres auf die Kasse zu und hielt Mills einen Revolver unter die Nase, während Carter vor dem Theater Wache hielt. Anstatt dem Befehle, die Hände hochzuhalten, nachzukommen, schickte sich Mills an, nach einem Revolver zu greifen, worauf Brislane dann den verhängnisvollen Schuß abfeuerte. Er sowohl wie Carter eilten dann nach der ihrer harrenden Kraftdroschke zurück.

In der Wohnung der Verhafteten fand man auch mehrere Revolver. Nach Angabe von Brislanes Mutter, war dieser in letzter Zeit nicht normal; er soll auch stark getrunken haben. Der Lenker der Kraftdroschke, welcher ebenfalls festgenommen wurden war, wurde sofort, nachdem die Gefangenen das Geständnis unterzeichnet hatten, aus der Haft entlassen.

TUBERCULOSE.



80 Pfund.



Echte Photographie.

Als die Aerzte es für unmöglich erklärten, J. M. Miler, Apotheker in Ohio, von Tuberkulosis zu heilen, begann dieser an sich selbst zu experimentieren und entdeckte die Heim-Behandlung, bekannt als Addiline. — Jeder, dessen Husten tuberkulose Tendenz aufweist, kann es unter einfachen Anweisungen gebrauchen. Schickt Euren Namen und Adresse an 88 Arcade Building, Columbus, O.

Die Schleswiger Frage.

Abstimmung nur giltig, wenn Sinn des Vertrages entsprechend.

Kopenhagen, 13. März. Gewaltige Erregung herrscht in der ganzen zweiten Volksabstimmungszone über die Frage, ob dieser Bezirk unter deutschr Kontrolle verbleiben oder wieder ein Teil von Dänemark werden soll. Depeschen aus Flensburg berichten über den enthusiastischen Empfang, der den eintreffenden dänischen Stimmgebern zuteil wird, und jedes Schiff, das von hier nach Flensburg abfährt, ist mit Dänen gedrängt voll.

Die deutsche Regierung hat bei der Friedenskonferenz und der inter-alliierten Kommission in Schleswig energische Proteste gegen die von der Kommission erlassenen Verfügungen erhoben, da sie Dänemark begünstigen. Herr Mueller, deutscher auswärtiger Minister, soll erklärt haben, daß seine Regierung eine Entscheidung in der Schleswigfrage nicht anerkennen werde, die „gegen den Sinn der Worte des Friedensvertrages" verstößt.

Der Bezirk, in welchem die Schleswiger morgen abstimmen werden, befindet sich südlich von der Zone, über die am 10. Februar abgestimmt worden ist. Er hat eine dreieckige Gestalt. Die Spitze des Dreiecks befindet sich an der Küste östlich von Flensburg, während die Grundseite an der Küste der Nordsee liegt. Auch einige Inseln an der Westküste werden sich an der Abstimmung beteiligen.

Die deutschen Passagierdampfer.

Schiffsamt erneuert Versuch zu ihrem Verkauf.

Washington, 13. März. Das Schiffahrtsamt ließ gestern durch seinen Anwalt John E. Laskey bei Bundesrichter Thomas Bailey den Antrag stellen, den von ihm erlassenen Einhaltsbefehl, durch den dem Schiffahrtsamt verboten worden ist, die früheren deutschen Passagierdampfer, 29 an der Zahl, zu verkaufen, wieder aufzuheben.

Zur Begründung wurde angeführt, daß sich das Verfahren in Wirklichkeit nicht gegen das Schiffahrtsamt, sondern gegen die Bundesregierung richte, da die Mitglieder des Schiffahrtsamtes kein persönliches Interesse an der Angelegenheit haben, und William R. Hearst, der den Einhaltsbefehl beantragt hat, nicht gesetzlich befugt sei, die Rechtmäßigkeit der amtlichen Tätigkeit des Schiffahrtsamtes in Frage zu ziehen.

Ueber den Antrag soll am nächsten Freitag weiter verhandelt werden.

Von der Volkszählung.

Washington, 13. März. Von dem Zensusamt wurden heute nachstehende weitere Ergebnisse der Volkszählung bekannt gegeben:

Lancaster, Penn., 53,150, 5923 oder 12.5 Prozent mehr als 1910;

Knoxville, Tenn., 77,818, 41,472 oder 114.1 Prozent mehr;

Macon, Ga., 52,525, 11,860 oder 29.2 Prozent mehr;

Chattanooga, Tenn., 57,895, 13,291 oder 29.8 mehr;

Coatesville, Penn., 14,515, 3431 oder 31 Prozent mehr.

Im Schnee übirfahren.

Escanaba, Mich., 13. März. Leola und Lillian Brule, 8 und 4 Jahre alt, wurden gestern von einer Lokomotive der Northwestern Eisenbahn gefaßt und getötet. Sie gingen auf dem Geleise entlang und konnten beim Herannahen des Zuges nicht über die hohen Schneewände auf beiden Seiten wegklettern.

In Händen der Jury.

Montesano, Wash., 13. März. In dem Mordprozeß gegen zehn Industriearbeiter der Welt (I. W. W.) haben sich die Geschworenen gestern spät abends zur Urteilsfällung zurückgezogen. Sie wurden für die Nacht eingeschlossen.

Edwards lehnt ab.

Springfield, Ill., 13. März. Gouverneur Edward J. Edwards von New Jersey hat Staatssekretär Emmerson telegraphisch ersucht, seinen Namen von dem Wahlzettel für die Primärwahlen am 13. April für die Präsidentschaft fortzulassen.

— In Vancouver, B. K., wird ein Teleskop mit Linsen von zehn Fuß im Durchmesser, also noch um einen halben Fuß größer als das berühmte Leipziger, errichtet werden.

— Einen Schädelbruch erlitt Yvonne Gall, Sopransängerin der Chicagoer Großen Oper, gestern im New Yorker Centralpark beim Zusammenstoß zweier Autodroschken.

Das Ausland-Department der

Fullerton Southport State Savings Bank

1400 Fullerton Ave.

Ecke Southport Avenue, Chicago, Illinois,

offeriert heute

10,000 Mark nach Deutschland für	$140.00
10,000 Mark nach Polen für	73.00
10,000 Kronen nach Oesterreich für	55.00
10,000 Kronen nach Ungarn für	55.00
10,000 Kronen nach Czecho-Slovakia	140.00
10,000 Kronen nach Jugo-Slavia	90.00

Wir besorgen Einlagen bei den bedeutendsten ausländischen Banken.

Dampfschiff-Tickets für alle Linien verkauft.

Ausländisches Geld stets an Hand.

Spezielle Notiz:

Wir verkaufen Nahrungsmittel-Anweisungen, welche von der American Relief Administration ausgestellt. Durch dieses Uebereinkommen könnt Ihr Euren Verwandten Nahrungsmittel schicken. Irgend welche Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Offen

Montags und Samstags von 9 Uhr vorm. bis 9 Uhr abds. Sonntags von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachm.

Oster-Geldsendungen

Um in Not befindliche Freunde und Verwandte zu unterstützen.

Mit dem amerikanischen Dollar kann man mehr deutsche Mark oder österreichische Kronen kaufen, als jemals vorher.

Und zwar infolge der günstigen Wechselraten. Wir ersuchen unsere Kunden kaufen jetzt Wechsel und verschiedene Fonds jetzt.

Für Geldanlagen

Um Schulden zu der niedrigen Rate zu bezahlen.

Wir verschicken direkt per Kabel oder Post durch unsere Korrespondenten:

Die Deutsche Bank von Berlin, Deutschland
Wiener Bank-Verein, Wien, Oesterreich

Southwest Trust and Savings Bank

Eine Staatsbank.

Beratungs-Komite:

Thomas E. Wilson, Präsident von Wilson & Co., Packers. Ralph von Bechten, Vizepräs. der Cont. & Comm. Nat. Bank. Abel Davis, Vizepräsident der Chicago Title & Trust Company.

Beamte:

Thomas J. Healy, Präsident. Edw. R. Litsinger, Vizepräsident. Andrew H. Wolski, Kassierer.

Bestände....$3,000,000.00. Sicherheitskästen. 3% auf Spareinlagen.

35. Strasse, Archer und Hoyne Ave.

Offen Montag und Freitag abends von 6 bis 8 Uhr.

sodosa

Unsere höchsten Ideale.

. Frau Dr. Krishna wird diesen Sonntag ihren Vortrag nicht in der Schott Halle halten, wie gewöhnlich, sondern in der Hampden Halle, um 8 Uhr, in Verbindung mit dem großen Wohltätigkeitsfest zum Besten des Thüringer Kinderheims. Sie wird das Thema „Wie verwirklichen wir unsere höchsten Ideale?" erörtern.

— Bei einem Wirbelsturm im County Washington, Miss., fanden fünf Neger den Tod und etwa dreißig erlitten Verletzungen.

MARSHALL FIELD & COMPANY

Basement

Farbenreiche Baumwoll-Voiles

75c die Yard

Effektvoll und dauerhaft, in tatsächlich jeder Kombination von dunklen und hellen Farben, gibt dieses feine, weiche Material zu einem niedrigen Preis der Frühjahrmode einen glücklichen Ausdruck. Schärpen für Voile-Kleider sind für Gelegenheiten populär, aus Satin, Picot Edge, Roman Streifen und Plaids gemacht.

Ein weiterer spezieller Wert — 36zöllige bedruckte Percales zu 38c die Yard; weißer Untergrund, weiche Appretur, in 2 bis 8 Yard Längen. Einige sind ein wenig fehlerhaft.

Schwarze Seidentaffeta $3 die Yard

Für Frühjahr-Gebrauch ist Taffeta zu einem so mäßigen Preis eine gute Lösung des Oster Frock Problems. Und diese Seide gehört außerdem zu den Materialien, die sich der größten Popularität erfreuen.

Getupfter Swiß 68c die Yard

36 Zoll breit und ein ungewöhnlicher Wert zu dem Preis, denn dieses Material ist jetzt schwer erhältlich, weil es so rar ist. Es eignet sich besonders für die Anfertigung von Konfirmations Frocks, und deshalb ist dies eine zeitgemäße Gelegenheit.

Plaids und Checks

Es ist ein großer Vorrat von diesen so viel gewünschten Stoffen in der Basement Kleiderstoffe-Abteilung vorhanden, obgleich dieselben sehr rar und schwer erhältlich sind. Die Farben-Kombination war nie hübscher — hübscher als die mittleren und dunklen Töne bis zu den farbenprächtigen Sports-Effekten, die in dieser Saison so populär sind. In Qualitäten, Preisen und Breiten ist die Auswahl sehr reichhaltig.

Basement, südlich, State.

Jetzt ist die Zeit

deutsche Mark zu kaufen. Vermöge unserer ausgezeichneten direkten Verbindungen mit erstklassigen europäischen Banken sind wir in der Lage, stets die

allerniedrigsten Preisen

zu quotieren.

STATE Commercial and Savings BANK

1935-37 Milwaukee Ave.

Geöffnet von 9 vorm. bis 8:20 abends. — Sonntags von 10—12.

Wir empfehlen unseren werten Kunden unsere spezielle Abteilung für Pässe und Schiffskarten, Permits und dergleichen.

Direkt nach

Hamburg

Cunard Line

Doppelschrauben-Dampfer

„SAXONIA", 10. April

Kajüten-Rate $150--Dritte Klasse $100

Zusätzlich $5.00 Kriegssteuer

Wegen voller Auskunft wende man sich an

The Cunard Steam Ship Co. Limited

oder deren örtliche Agenten.

2mz,di,do,sa*

Gelyncht.

Montgomery, Ala., 13. März. Der Farbige Wilbur Smith, früherer Soldat, wurde gestern abend bei Le Grand im Montgomery County von sechs maskierten Männern erschossen, nachdem ihn ein Farmer, Frank Robinson, verhaftet hatte, weil er angeblich sich an einem weißen, erst sechsjährigen Mädchen vergangen hatte.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY
225 W Washington St.

Price per Copy..........3 Cents
" per Month..........55 Cents
By mail in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year..........$4.50
Including "Sonntagpost" per year..........$6.50
In all other States the price will be per year..........$5.00
Including "Sonntagpost" per year..........$7.00
Price per "Sonntagpost"..........5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents, ins Haus geliefert pro Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio..........$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..........$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis..........$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..........$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer..........5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 62.

Was wird aus Oberschlesien?

In Oberschlesien bereitet man sich langsam auf die Volksabstimmung vor, die entscheiden soll, ob das große reiche Gebiet beim Deutschen Reiche bleiben oder an Polen fallen soll. Welcher Art diese Entscheidung sein wird, läßt sich nicht prophezeien. Auf einem großen Teil des in Frage kommenden Gebiets sitzt allerdings eine polnische Bevölkerung; hauptsächlich auf dem platten Lande, während die Bewohner der Städte der überwiegenden Mehrheit nach deutsch sind. Aber die schlesischen Polen sind nicht samt und sonders schlechthin als Polen anzusprechen. Die deutsche Kultur ist ihnen im Laufe der Jahrhunderte so in Fleisch und Blut übergegangen, daß sie sich trotz ihrer polnischen Namen als Deutsche fühlen und als solche gelten wollen. Wieviele von diesen sich durch die Machinationen der Warschauer Regierung und der Franzosen, welche das Land gegenwärtig besetzt halten, ins Polenlager zurücklocken lassen werden, das wird sich erst bei der Abstimmung herausstellen.

Es sind in Oberschlesien augenblicklich drei Parteien an der Arbeit, die Stimmung der Wähler zu beeinflussen; nämlich die Deutschen, die Großpolen und die Freistaatler. Die beiden erstgenannten Parteien halten mit ihren Absichten nicht hinter dem Berge. Die Großpolen wollen das ganze Abstimmungsgebiet, in dem sich auch einige stark deutsche Gegenden befinden, dem neuen polnischen Staate einverleiben oder, wie ein angesehener Oberschlesier kürzlich in einem Aufsatze sich ausdrückte, „in den polnischen Sumpf hineinziehen." Von ihrem Standpunkte aus gesehen haben sie natürlich recht. Warum sollten sie sich nicht um das Land bemühen, in dem so viele polnische Sprechende wohnen, das ihnen sozusagen vor der Nase liegt und ihnen von den Allierten beinahe auf dem Präsentierteller angetragen worden ist? Der deutschgesinnte Oberschlesier lehnt sich mit ebenso viel Recht gegen die Zumutung auf, auf den Boden zu verzichten, den er mit dem Schweiße seiner vielhundertjährigen Kulturarbeit gedüngt hat. Er behauptet, daß die oberschlesischen Polen selbst von einem Anfall ihres Landes an Polen nichts wissen wollen, sondern sich im Deutschen Reiche, das ihnen einen ungeahnten wirtschaftlichen Aufschwung gebracht hat, sehr wohl fühlen und keinerlei Verlangen danach tragen, ihren Wohlstand und ihren Kulturstand durch einen Flaggenwechsel aufs Spiel zu setzen.

Ueber diesen beiden Gruppen gibt es nun aber noch eine dritte. Deren Ziel ist die Aufrichtung eines selbstständigen Freistaates Oberschlesien. Wie sie sich die Existenzmöglichkeit eines solchen Kleinstaates denken, wie es deren nach dem Frieden von Versailles schon ein halbes oder auch ein ganzes Dutzend zu viel in Europa gibt, ist nicht recht ersichtlich. Leichter sind die Beweggründe dieser Amphibienpartei zu verstehen. Sie möchten sich einerseits den drückenden deutschen Steuern entziehen, andererseits aber auch nicht ohne weiteres in den bereits erwähnten polnischen Sumpf plumpsen. Außerdem möchten sie es vor der Abstimmung mit keiner der beiden anderen Parteien verderben, weil man das Ergebnis eben nicht voraussehen kann. Es ist die Gruppe der Vorsichtigen, die sich vor dem „hic Rhodus, hic salta" fürchten und die sich dann gewöhnlich mit tödlicher Sicherheit aus lauter Angst zwischen zwei Stühle setzen.

Ein unabhängiger Freistaat kann Oberschlesien seiner geographischen Lage nach, wie auch der Eigenart seiner Wirtschaft wegen niemals werden. Er würde sich entweder an Deutschland oder an Polen angliedern müssen. Die Deutschen würden sich aber gegen einen autonomen Freistaat Oberschlesien mit allen Mitteln wehren. Sie würden vollen wirtschaftlichen und politischen Anschluß an das Reich fordern. Der Anschluß an Polen würde einen schweren Schlag für die blühende Industrie des oberschlesischen Hüttenreviers bedeuten, da das deutsche Kapital sich aus ihr zurückziehen würde, polnisches aber kaum in ausreichendem Maße vorhanden ist und der bisherige rationelle Betrieb sehr bald einem irrationellen, d. h. dem bekannten polnischen Schlendrian weichen würde. Denn hat der Pole auch ohne Frage eine Reihe ausgezeichneter Eigenschaften, so geht ihm Wirtschaftlichkeit gänzlich ab. Jedes polnische Landgut hat den Beweis dafür geliefert.

Daneben besteht für ein autonomes Oberschlesien auch noch die Gefahr, daß angesichts der großen wirtschaftlichen Bedeutung des Landes England sehr bald seine Hand auf dasselbe legen würde. Dann würde zwar der Einfluß, den Frankreich augenblicklich schon durch Aktienaufkäufe dort sich zu sichern sucht, in kürzester Zeit ausgeschaltet werden, aber nur damit England die ganze oberschlesische Industrie in die eigene Tasche steckt. England würde dann — das läßt sich mit großer Wahrscheinlichkeit voraussagen — der unbeschränkte Herr des neuen Babystaates werden, und das selbst dann, wenn, wie es beim sogenannten Freistaat Danzig der Fall ist, dem polnischen Staate gewisse beschränkte Hoheitsrechte in ihm eingeräumt werden sollten.

Jene ärztlichen Mehrforderungen

Die Ankündigung, daß Aerzte in Chicago fortan $5 für eine gewöhnliche Krankenvisite berechnen werden, kann nicht umhin Bedenken nach mannigfacher Richtung hervorzurufen. Ein Leser schreibt uns: „Diese Preiserhöhung der ärztlichen Dienste wirkt umso befremdender als erst vor Jahresfrist der fragliche Besuchspreis von $2 auf $3 erhöht wurde. Der Hinweis auf die allgemeine Verteuerung der Lebensführung trifft beim ärztlichen Stand nur in bedingter Weise zu. Natürlich empfindet auch er das Steigen der Preise für fast alle Nahrungsmittel und sonstige Bedarfsartikel, bei weitem aber nicht in proportionellen Verhältnis wie zum Verdienste des Durchschnittsbürgers oder der auf ein festes Einkommen angewiesenen Familien. Die Zahlung von $3 für einen meistens nur wenige Minuten dauernden Krankenbesuch erscheint auch unter bestehenden Verhältnissen eine durchaus nicht zu geringe Vergütung; für eine gründlichere Untersuchung des Patienten oder Vornahme selbst kleinerer Operationen pflegen Aerzte ja beträchtlich höhere Summen in Anrechnung zu bringen. Ein viel beschäftigter Arzt, und ich habe hierbei nicht erstklassige Autoritäten oder Spezialisten im Auge, kann täglich leicht 25 bis 30 derartige Besuche abstatten, und immerhin noch genügend Zeit erübrigen, sich zu bestimmten Stunden in seinem Bureau seiner Privatpraxis zu widmen. Zwei Krankenbesuche bringen einem Arzte mehr ein, als viele dem Mittelstand, ja selbst der besser bezahlten Arbeiterklasse Angehörende für eine volle Tagesarbeit erhalten.

Ein derartiger Vergleich, der von Aerzten in der Regel als „unbillig" bezeichnet wird, hat gleichwohl seine volle Berechtigung. Der Einwand, daß Aerzte sich durch jahrelanges Studium auf ihren Beruf haben vorbereiten müssen, läßt sich mit fast ebensoviel Berechtigung auf nahezu jeden anderen Beruf anwenden. Kaufleute, Handwerker, Journalisten, ja selbst Berufsarbeiter haben eine jahrelange Lehrzeit durchzumachen, bis sie sich jenes Wissen und jene Erfahrung angeeignet haben, die sie zum Anspruch auf höhere Gehälter berechtigen. Unter allen akademisch Gebildeten sind es neben den Anwälten hauptsächlich Aerzte, die hiervon ihre beständig steigenden Forderungen abzulenken suchen. Sie sind nicht mit Honoraren zufrieden, die den vollen Gegenwert für ihre tatsächlichen Bemühungen und Dienstleistungen darstellen, sondern fühlen sich berechtigt, diese nach dem Werte zu bemessen, welchen die wiederhergestellte Gesundheit für den Erkrankten oder ein gewonnener Prozeß für den Klageführenden hat. Ein derartiges Prinzip ist moralisch unhaltbar. Geradezu verurteilungswert vom moralischen Standpunkt aber erscheint es, daß Aerzte, und auch Anwälte, die Höhe ihrer Rechnungen nach dem von ihnen ermittelten oder geschätzten Vermögensverhältnissen des „Kunden" zu bemessen pflegen. Wenn ein derartiges Vorgehen allgemeine Nachahmung finden würde, müßte z. B. Onkel Sam dem Millionär für seinen Brief nicht 2 Cent, sondern ein nach Dollars bemessenes Porto, der Barbier dem einen Kunden für's Rasieren 25 Cent, dem anderen $5 berechnen, usw. auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens. „Schon der Bedrohung des öffentlichen Gesundheitszustandes wegen", heißt es am Schlusse des Schreibens, „sollten Sie energisch Stellung gegen den sich jetzt auch bei den Aerzten bemerkbar machenden Profithunger nehmen."

Wir können uns den vorstehend erwähnten Ansichten nur zum Teil anschließen, vermögen jedoch dem im Schlußpassus enthaltenen Hinweis ein gut Teil Berechtigung nicht abzusprechen. Denn die Berechnung einer $5-Gebühr für den einmaligen Besuch des Hausarztes bildet unbestritten eine Bedrohung des öffentlichen Gesundheitszustandes. Sie wird viele zurückzuhalten, schon im Anfangsstadium einer gefährlichen Krankheit den Arzt herbeizurufen, und dadurch unzählige Leben gefährden. Sie wird zu einer Beschränkung der ärztlichen Besuche führen, wo diese zur Rettung des Lebens des Patienten täglich erforderlich sein mögen. Sie wird sich bei Epidemien, es sei nur an die kürzliche Influenza-Epidemie erinnert, als deren erfolgreichste Förderin erweisen. Sie wird dem Arzte das Studium der Krankheit des Patienten und dessen selbst durch allzu große Pausen zwischen den Visiten erschweren und dadurch dessen Wiederherstellung gefährden.

Die durch jene Erhöhung des ärztlichen Honorars geschaffene Sachlage verdient daher die ernstlichste Betrachtung der Behörden. Die zur Tatsache gewordene Unerschwinglichkeit der ärztlichen Gebühren für die überwiegende Zahl der Bewohner Chicagos darf nicht zur Beseitigung des „Hausarztes" führen, wenn nicht der Gesundheitszustand der Stadt den denkbar schwersten Gefahren preisgegeben werden soll. Es wird sich sehr leicht feststellen lassen, ob hinreichend Grund zu der 50-, beziehentlich 150-prozentigen Erhöhung der ärztlichen Gebühren vorliegt. Falls diese unbegründet, würde es sich empfehlen, nach dem Muster europäischer Städte eine behördliche Preistabelle für die gewöhnlichen Dienstleistungen von Aerzten, vornehmlich von Visiten, aufzustellen, oder im äußersten Falle Einrichtungen zu schaffen, die dem weniger bemittelten Publikum Aerzte zu von ihm erschwinglichen Preisen zur Verfügung stellen. Hierbei handelt es sich in der Tat um „das Wohl Chicagos!"

„Nieder mit Frankreich!" Der französische Soldat Rene Saumureau, der im Oktober 1915 an der Front von Sauchy seinen Sergeanten Sarda nach einem Streit durch einen Revolverschuß verletzt hatte, ist dieser Tage auf dem Polygan von Le Mans durch die Kugel hingerichtet worden. Saumureau hatte das Urteil gelassen aufgenommen und war auch am Tage der Hinrichtung durchaus ruhig. Im letzten Augenblick, als das Exekutionskommando ihm bereits gegenüber stand, erhob er jedoch beide Arme und rief mit schallender Stimme: „Nieder mit Frankreich! — Es lebe Deutschland!" — Jetzt wird der Durchschnittsfranzose überzeugt sein, daß die Hinrichtung am Platze war.

* * *

Ein gelungener Kauz scheint der französische Schriftsteller Edouard Pontie zu sein. Er prophezeit einen Krieg zwischen Armeen von Männern und Männern und Frauen, welcher der blutigste und der größte in der Geschichte sein werde. Die Amazonenarmee werde die größte Zahl der Soldaten haben, und da die Frauen begierig darauf seien, sich für die lange Unterwerfung von Zeitaltern an den Männern zu rächen, so sei es nicht unmöglich, daß sie gewännen. Das ist schon ziemlich gut, aber noch besser ist das Preventiv, das dieser Herr Pontie vorschlägt. Nur die gesetzlich sanktionierte Polygamie könne dies Ringen verhindern, indem sie die Zahl der unverheirateten Frauen herabmindere. Aber die Vielweiberei sei nicht praktisch ausführbar, so lange die hohen Lebenskosten noch einen Mann verhinderten, mehr als eine Frau zu ernähren. Frankreich sei durchaus nicht das einzige Land, das mehr Unterröcke als Hosenträger zähle. Das sei in ganz Europa der Fall. Wir nehmen an, daß Herr Pontie Absichten auf einen erweiterten Hausstand hat, oder auf die Führung der Weiberarmee. In der Depesche wird das freilich nicht erwähnt.

* * *

Einem Pittsburger Bankier ist ein Brief aus Frankreich zugegangen, in welchem über heillose Verschwendung in dem Lande, das eben erst einen furchtbaren Krieg überstanden hat, geklagt wird. Der Brief kommt von einer amerikanischen Dame, die drüben Unterricht im Englischen gibt und sich gleichzeitig philanthropisch betätigt. Man scheine sich in Frankreich ganz und gar auf die finanzielle Hilfe Amerikas zu verlassen und lebe wie wahnsinnig darauf los, meint sie; in Paris und anderen Städten herrsche eine tolle Verschwendungssucht. „Ich kenne einen Mann", schreibt sie wörtlich, „der vor einem Monat $150,000 in Pelzsachen für seine Mätresse anlegte, und die ‚wilden Weiber' sind prächtiger gekleidet als je zuvor in diesem Lande.... Ich glaube, Frankreich wird noch dazu gelangen, eine Macht dritten Ranges zu werden. Täglich sind die Zeitungen mit langen Artikeln angefüllt, worin die Notwendigkeit, von Amerika mehr Geld zu erhalten, betont wird.... Unsere Bankiers müssen vorsichtig sein. Frankreich beladet sich mit Schulden und wird vielleicht nie zahlen. Die Franzosen brauchen gewiß Rohstoffe, Maschinen usw., aber vor allem ist es nötig, daß sie arbeiten. Ich fürchte, es wird bei ihren lässigen Methoden lange dauern, ehe sie sich erholen. Die Amerikaner werden immer noch dahin bearbeitet, daß sie mehr für die Franzosen tun, als für diese gut ist. Viele Damen, wie Anne Morgan, lieben das, weil es ‚Karriere' für sie macht, aber sie gehören jetzt nicht hierher."

Heute mir, morgen dir.

„Schnell fertig ist die Jugend mit dem Wort!"
Die Wahrheit ist auch heut' noch nicht verstaubt,
Denn uns're Jugend ist's nicht mit dem Wort
Allein — sie ist „schnell fertig" überhaupt!

Ein Postbeamter fand ein auf $7500 bewertetes Perlenhalsband und gab es dem „Baby" als Spielzeug.... Nun, — nichts ist zu gut für das Baby....

Ausdauer führt zum Ziel.

Einem Brooklyner, der vierundzwanzigmal verhaftet wurde, aber immer wieder freigesprochen worden ist, ist es nun doch gelungen, wegen Taschendiebstahls auf fünfzehn Monate ins Zuchthaus zu kommen.

Ironwood, Mich., der Schauplatz des kürzlich so jämmerlich für Major Dalrymple verlaufenen Kreuzzuges gegen „home-made" Wein, hat schon früher 'mal Weltgeschichte gemacht. Der erste von Amerikanern gemachte deutsche Gefangene, Leon Hoffman, fiel Adam Biazikowski und John Cochanski in die Hände. Die beiden Helden mit der Endsilbe „ki" sind in Ironwood zuhause.

Wieder ein Redakteur vom Hungertod gerettet....

Onkel John Fleming war ein willkommener Besucher in der „News"-Redaktion. Herr Fleming ist stets bei uns willkommen, aber diesmal hat uns sein Besuch besonders gefreut, weil er ein schönes Paket Schweinsrippen mitbrachte, die er dem Redakteur verehrte. Onkel John, wir danken dir, und du wirst uns im nächsten Jahr zur Zeit des Schweineschlachtens wieder an demselben Pult finden.

(„Clovis, Col., News.")

Paris versucht nun Tänze einzuführen, die 90 Minuten währen.... Nun, manche Leute tun es mit Gas, andere mit Quecksilber und wieder andere mit Blausäure....

Der Bankräuber, der in Los Angeles nun zum 180. Male aus dem Gefängnis entkommen ist, sollte den „Movies" übergeben werden. In dieser Industrie könnte er so stark für „Films" beschäftigt werden, daß die Versuchung gar nicht mehr an ihn herantreten würde....

Wenn sich die Zunft der Windbeutel und Ohrenbläser mit jener der Stänker, Hetzer und Fakire gegen einen Menschen verbindet, so liegt von vornherein das Recht auf Seite des letzteren.

Endlich hat ein amerikanischer Diplomat den Mut, öffentlich zu erklären, Japan habe nur aus selbstsüchtigen Gründen sich auf das sibirische Abenteuer eingelassen. Dafür ist er auch „Außer Dienst"!

Die Frauenbewegung in Alaska.

Einer erst jetzt hier eingetroffenen Ausgabe des „Fairbanks News-Miner" entnehmen wir folgende Anzeige:

Leap Year Dance
At Eagle Hall, February 17.
Given by
Eagle Ladies' Club.
The Ladies Will Manage This Dance
From the Time It Starts
Until It Is Finished.
Extra Men Free.

Ein Herr T. A. Carlisle von Meshawaka, Ind., hat einen Aufruf an alle Amerikaner erlassen, in dem er in sie dringt, in jedem Ort einen Optimistenklub zu gründen.... Heute können wir uns noch nicht für diese Idee begeistern.... Denn während wir dies schreiben, haben wir noch nicht gehört, wie das Oberbundesgericht in der Bierfrage entschieden hat....

Schüttelreim.

Das paßt der Jungfer Bärbel scheen,
Wie schwenkt sie jetzt ihr Scherbelbeen!

Britische Offiziere berichten über „Unerhörte Grausamkeiten der Tschechen in Sibirien". Natürlich nur verschrieben und Deutsche gemeint!

Sonderbar, höchst sonderbar!

„Herr und Frau Charles Forbes sind hocherfreut über die am 25. d. M. erfolgte Ankunft eines Töchterchen. Die junge Menschenblüte wird auf den Anruf Oval Irene hören. Mutter und Kind befinden sich wohl, aber wie uns gesagt wird, ist der Vater seit Ankunft des Kindes ans Bett gefesselt. Unseren herzlichen Glückwunsch."

(„Lone Tree, Ia., Reporter.")

Auf den pöbelhaften Angriff des Superintendenten der Antisaloon League auf die katholische Kirche hat der Erzbischof von New York gebührend geantwortet. Dem ganzen Volk aus der Seele gesprochen!

Kleine Bosheiten über Frauen.
Von Otto Weiß.

Ein Coiffeur hat es gesagt: „Eine schöne Frisur verleiht dem Frauenkopf oft größeren Wert, als alle Gedanken, die darin sind!"

Gewisse Frauen geben sich nur dann so wie sie sind, wenn sie Komödie spielen.

Frauen haben ein besonderes Bedürfnis nach gemütlichem und anregendem Umgang; darum verkehren sie auch lieber mit Männern als mit Frauen.

Manche Frauen kleiden sich so fein, daß sie sich für intelligent halten.

Man glaubt gar nicht, wieviel eine müßig gehende Weltdame zu tun hat!

In einem Panoptikum wird gegenwärtig eine besondere Merkwürdigkeit gezeigt: Eine schöne Frau, die neben einer noch schöneren steht, ohne eine Miene zu verziehen!

Ich bin.

Seh ich den Himmel, seh ich die Sterne,
Schweig ich und lausche der Tiefe,
Fühl ich die Sonne, fühl ich die Ferne,
Ist mir, als ob mich wer riefe.
Ueberall kreisen, überall reisen
Im wogenden All;
Ueberall steigen, schwingen und neigen—
Endlos der Reigen:
Geburt und Zerfall.

Blühende Sonnen, jauchzende Tage,
Dunkele Nächte, durchweint von der Klage,
So wandeln die Zeiten mit ständigem Sinn.
Leben, Weltseele, ewiges Vereinen,
Du Größe, Du Wunder in Allem und Keinem,
Du selbst — innerlich glühende Helle
Und ewig fließende Quelle.
Anfang, Ende, fortwirkend Beginn —
Dich loben schweigende Steine und schlafende Keime,
Im Liede des Dichters die singenden Reime,
Dich lobt auch mein Herz und jubelt:
Ich bin!

(Für die „Abendpost".)

Aus Literatur und Kunst.

Ibanez' Kritik amerikanischer Männer und Frauen. — Was sich der spanische Autor damit eingebrockt hat. — Ein gefundenes Fressen für die Zeitungen. — Die Französin mit den schönsten Beinen.

New York, 10. März 1920.

Da hatte ich geglaubt, Vicente Blasco Ibanez sei schon längst wieder im schönen Spanien und zähle schmunzelnd das Geld, das er hier mit seinen Vorträgen mehr oder minder eingenommen hat. Statt dessen sitzt er noch immer im Dollarlande und läßt sich öffentlich und privatim als Spaniens bedeutendster Romanschriftsteller feiern, insonderheit als der Verfasser des Romans „Die 4 Reiter der Apokalypse", der in englischer Uebersetzung hier einen so gewaltigen Erfolg errungen hat, weil er darin so wacker auf die Deutschen schimpft. Es ist ein herrliches Leben, das er führt — in lauter Weihrauchdüften und zwischen gehäuften Lorbeerkränzen. Man weiß ja, was für ein brünstiger Götzendienst hier mit jedem „Berühmten" getrieben wird, namentlich von den hysterischen immer zwischen lauter Uebertriebenheiten herumrasenden weiblichen Wesen. Und nun hat er's gerade mit diesen Wesen gründlich verdorben, und zwar mit Bemerkungen, die er kürzlich in einem Klub in lustiger Herrengesellschaft getan hat, des Inhalts: „Die Amerikanerin braucht einen Mann, der dominiert, einen Herrn im Hause, nicht einen Sklaven. Man muß sie ab und zu etwas derb anfassen." Ebenso wenig schmeichelhaft äußerte er sich über den amerikanischen Ehemann. Seine Stellung, sagte er, ist geradezu die des prähistorischen Mannes, der auf die Jagd ging, um Fleisch für den Haushalt zu beschaffen, während die Frau das Haus besorgte. So zieht der amerikanische Ehemann frühmorgens auf die Dollar-Jagd—nur mit dem Unterschiede, daß seine Frau ihre häuslichen Pflichten nicht erfüllt. So mancher Mann, wenn er nach Hause kommt, muß das Abendessen selber zubereiten und nachher noch Geschirr waschen. Die meisten amerikanischen Ehemänner fürchten sich vor den Frauen und sehen sie immer in Gedanken hinter der Tür stehen, mit dem Nudelholz in der Hand auf den unartigen Ehemann wartend. Dieses Nudelholz ist natürlich, wie Ibanez hinzufügt, zugleich bildlich zu verstehen.

Diese Bemerkungen des Spaniers sind selbstverständlich hochverräterischer Natur, sind Majestätsbeleidigungen schlimmster Form, denn sie beleidigen ihre Majestät die Herrscherin in Amerika. Daher ist auch sofort der übliche Entrüstungssturm unter den beleidigten Majestäten losgebrochen und ihre männlichen Vasallen in der Presse haben ihre dicksten Giftschläuche auf Ibanez gerichtet. Man kennt ja die alte, ewig wiederholte und ach so alberne Farce zur Genüge. Fannie Hurst, die New Yorker Schriftstellerin und glühende Frauenstimmrechtlerin, hat überdies im „American" fürchterliche Abrechnung mit dem verbrecherischen Spanier gehalten und ihm allerhand klar gemacht, was in solchen Fällen immer einem Verleumder dieser Art klargemacht wird, nämlich: daß die Amerikanerin eine gottseidank „freie" Ehefrau ist, die ihrem Manne als gleichberechtigt zur Seite steht, und als Unverheiratete oft genug selbständige Berufstätigkeit ausübt usw. Auch das kennen wir schon zur Genüge. Ja, William Randolph Hearst hat sich sogar aus Paris Aeußerungen mehr oder minder bekannter Leute kabeln lassen, die Ibanez gleichfalls verurteilen. Vielleicht steckt hinter dem Teekesselsturm Geschäftsneid. Es sieht fast so aus. Senor Ibanez hat darauf erwidert, daß die Veröffentlichung seiner Bemerkungen zunächst eine grobe Taktlosigkeit und bedauerliche Indiskretion sei. Zweitens seien die Bemerkungen unrichtig wiedergegeben worden. Drittens seien sie scherzhafter Natur gewesen. Im Uebrigen hat der Autor im Allgemeinen Recht. Das werden die wenigsten Amerikaner freilich zugeben, weil sie ihr Verhältnis zur Frau selber nicht zu erkennen vermögen. Sie sind dazu erzogen worden, es für das allein richtige zu halten im Gegensatz zum europäischen Verhältnis zwischen Mann und Frau. Oder sie vermögen das Anormale dieses Verhältnisses in Amerika zu erkennen, geben es aber trotzdem nicht zu, weil das nach landläufiger Auffassung ungalant, vor Allem unziemlich für einen „Gentleman" sei. Unter einem Gentleman versteht man hierzulande in erster Linie einen Mann, der von äußerster Gefügigkeit gegenüber dem schönen Geschlecht ist. Selbstverständlich sind Ibanez' Bemerkungen, wie schon erwähnt, nicht in Bausch und Bogen richtig. Das weiß er jedenfalls auch selber. Aber die Züge, die er im Wesen der Amerikanerin erwähnt, sind ohne Zweifel die besonders charakteristischen, die vor Allem jedem Fremden als Gegensatz zur Europäerin auffallen. Ein sehr bekannter holländischer Industrieller, der hier zu Besuch war, sagte mir mal: „Der Ton, in dem die meisten Amerikanerinnen zu den Männern sprechen, ist der, mit dem sie zu Bedienten sprechen". Dieser Ton ist in Europa undenkbar. Daraus ergibt sich alles andere. Wenn man das Eingeborenen beiderlei Geschlechts sagt, namentlich solchen englisch-amerikanischer Rasse, so bestreiten sie das grundsätzlich. Sie bestreiten ihre Fehler überhaupt immer. Aber es bleibt trotzdem wahr.

Ganz besonders zutreffend ist aber, was Ibanez von den „schlappen" Männern sagt, und wenn er behauptet, daß die richtige Frau, das heißt die normal weibliche, diese Sorte Männer nicht mag. Die normal weibliche Frau will einen normal männlichen Mann, selbst wenn er etwas grobkörnig und rauh ist. Das ist eine uralte psychologische Wahrheit, die in der Natur begründet ist wie in einem ihrer ehrwürdigsten Gesetze. Nach diesem Gesetz sollen die Geschlechter von weitester Gegensätzlichkeit der Art sein, weil diese Gegensätze sich anziehen und nach Vereinigung streben. Die ganze Fortpflanzung des Menschengeschlechts beruht auf diesem Gesetz. Daher stößt das männische Weib den normalen Mann genau so ab, wie der weibische Mann das normale Weib. Von diesen Dingen hat der durchschnittliche Amerikaner nicht die blasseste Ahnung, sonst wäre die bewußte Femininisierung des Knaben und die bewußte Maskulinisierung des Mädchen in Schule und Haus nicht eine so allgemeine Erscheinung in Amerika. Daher sagt der tiefe Menschenkenner Schiller so treffend:

Denn wo das Strenge mit dem Zarten,
Wo Starkes sich und Mildes paarten,
Da gibt es einen guten Klang!

Ein hervorragender Arzt hat kürzlich behauptet, die meisten unglücklichen Ehen in Amerika seien auf die Anormalität von Mann und Frau zurückzuführen. Das wollen aber diese Menschen mit der undurchdringlichen Ueberzeugung von ihrer Gottähnlichkeit nicht hören.

Ungeheuer spaßig ist, daß nun gerade in dem Augenblick, da die ganze männische Weiblichkeit und die weibische Männlichkeit über Ibanez herfallen, dem spanischen Dichter ein überaus wertvoller Bundesgenosse in Kardinal O'Connell in Boston ersteht — ausgerechnet in Boston, der Stadt der typischen amerikanischen Mannweiber. Der Kardinal erklärte nach Zeitungsmeldungen in einer Rede in der Kathedrale, daß die Männer in Amerika immer unmännlicher würden, woraus sich ein für die Gesamtheit gefährlicher Feminismus entwickele. Es sei höchste Zeit, daß der Mann sein Recht geltend mache, das Haupt der Familie zu sein. Ibanez wird sich, wenn er das liest, nicht schlecht ins Fäustchen lachen. Ob sie nun über den Kirchenmann auch so herfallen werden, wie über den Dichter? Kaum! Die Zeitungen schon gar nicht. Da haben sie Angst. Und die Andern auch nicht. Moralisch gelyncht wegen solcher Ketzerei wird immer nur der „Fremde" oder Eingewanderte. Auch von letzterem wird völlige Kritiklosigkeit erwartet, z. B. vom Deutsch-Amerikaner. Daß man ihm huldvollst gestattet, in diesem zweiten Paradies auf Erden zu leben, verpflichtet ihn zu urteilsloser Bewunderung und sklavischer Unterwerfung unter die stupide Mehrheit. Davon können wir Deutsch-Amerikaner ja ein Lied singen.

Wer all diese Verhältnisse, die Beziehungen zwischen den Geschlechtern in diesem Lande, sorgsam durchdenkt, der versteht auch, warum gerade hier ein solcher Kultus mit dem weiblichen Wesen von der Bühne getrieben wird, warum die talentloseste Choristin, sofern sie nur schön ist, jederzeit einen Mann von Mitteln haben kann. Es ist eben die ewige Sieghaftigkeit des typisch Weiblichen, selbst von niedrigstem moralischem Wert. So ist es auch nur verständlich, warum uns in den Zeitungen die Ankunft von Mademoiselle Spinelly, der reizenden Pariser Schauspielerin, als eine der großen Begebenheiten des Tages gemeldet wird, nur weil Mademoiselle die Französin mit den schönsten Beinen ist. Das ist ihr sozusagen amtlich beglaubigt. Nur mit diesen Beinen, sagt uns ein Zeitung, hat sie sich das schönste und eleganteste Heim in Paris erworben. Und schon hat man sie uns im Bilde vorgeführt. Zuerst wie sie auf dem Deck des Dampfers steht, mit dem sie ankam, in einem kostbaren Pelz und in hohen, eleganten Stulpenstiefeln, wie ein Kavallerist, die jetzt in Paris Mode sind. Dann sieht man sie auf einem andern Bilde, wie sie als entzückender geflügelter Amor mit gänzlich unbekleideten Beinen auf einem Säulen-Postament sitzt und aus einem Pokal zu trinken sich anschickt. Wenn sie nun demnächst in einer der Ziegfeldschen Schönheits-Paraden auf einer Broadway-Bühne erscheint, so wird die ganze New Yorker Männerwelt mit den schärfsten Operngucker (die verheirateten unter Bedeckung ihrer Frauen) ins Theater strömen und sich mangels Whiskey an Mademoiselles schönen Beinen berauschen. Ich werde in gewissenhafter Erfüllung meiner journalistischen Pflichten als Vertreter dieses Blattes ebenfalls hingehen. Aber ist dieser Kultus der weiblichen Schönheit hier zu Lande nicht weit gediehen, wenn uns zugemutet wird, unsere Anbetung bereits auf die Beine zu beschränken? Wozu soll diese Spezialisierung führen? Was wird man uns demnächst zumuten, anzubeten? Man erschrickt bei dem Gedanken! Uebrigens ist auch das nicht neu. Die alten Griechen, diese unerreichten Kenner weiblicher Schönheit und aller Schönheit überhaupt (das unterscheidet sie von den heutigen Menschen) hatten sich bekanntlich schon zu dieser Spezialisierung durchgerungen, als einer ihrer großen Bildhauer die berühmte „Aphrodite kallipygos" schuf. Siehe Meyer oder Brockhaus! Nur Geduld—New York wird bald das zweite Byzanz sein. In Berlin haben sie ja bereits lebende Bilder nach berühmten klassischen Skulpturen, die an „Leben" nichts zu wünschen übrig lassen sollen. Auch das kommt noch nach New York. Im Geheimen ist es natürlich schon längst vorhanden.

H. F. Urban.

Münchner Nachrichten.

Von Eva Gräfin Baudissin.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

München, im Februar 1920.

Wieder ein großer Toter in dieser Woche, der einst und für lange Jahrzehnte dem Münchener Künstlertum seinen Stempel verlieh: Fritz August von Kaulbach. Wie man zum Erstaunen liest: im siebzigsten Lebensjahr. Nein, darauf hätte man ihn nie taxiert, diesen Frischen, Elastischen, dessen schöne Frauenporträts — schön die Modelle und elegant die Darstellung — in jedem Sommer die Ausstellung im Glaspalast zierten, Denn in den letzten Jahren war er mehr und mehr zum Bildnismaler mondäner Frauen geworden, und seine früheren Schöpfungen, die in allen großen deutschen Galerien vertreten sind—in der neuen Pinakothek Münchens natürlich am zahlreichsten — sind fast darüber vergessen worden. Gleich seinem Großonkel Wilhelm von Kaulbach, dem Illustrator Goethes, blieb auch seine Haupttätigkeit an München gebunden, trotzdem er als Knabe mit seinem Vater, dem Hofmaler Friedrich Kaulbach, nach Hannover übergesiedelt war. Aber es trieb ihn nach einem Besuch der Nürnberger Kunstschule in seine Geburtsstadt zurück und ihr ist er treu geblieben, wenn er auch sein Asyl in einem kleinen Dorf, nicht weit vom schönen Staffelsee, zu Füßen des Heimgartens in den oberbayerischen Bergen, gefunden hatte. Lange Zeit stand er auch der Münchener Akademie als Direktor vor und „machte Schule", wie er selbst einst unter Wilhelm von Diez gelernt hatte; doch fehlte auch seinen Bildern das Akademische, Trockne, das man sonst in Gedanken nur zu gerne mit einem Akademieprofessor verbindet; seine Art, wie Lenbachs, zum Prächtigen neigend, führte ihn zur Malweise der großen Renaissancekünstler zurück. Aus Reproduktionen mag man viele seiner Bilder kennen — mir ist eins der liebsten das, ich glaube „Hauskonzert" benannte, das seine Frau, die bekannte Violinistin, mit ihren drei Töchtern zeigt. Fritz August Kaulbachs Tod schließt eine Münchner Tradition. Es ist an den Jungen, die Lücke auszufüllen.

In stiller Künstlerarbeit ist trotz der Wirren der Zeit eine große Aufgabe vollendet worden: in diesen Tagen wird für den allgemeinen Besuch das „Museum antiker Kleinkunst" eröffnet werden; allerdings in zwei räumlich getrennt n Abteilungen. Und zwar die griechisch-römische im Erdgeschoß der alten Pinakothek, die ägyptische im obern Stockwerk der alten Staatsgalerie am Königsplatz. Die erstere enthält die berühmte Vasensammlung, ferner Tongefäße, figürliche Terrakotten vom 6. Jahrhundert v. Chr. an bis in die nachchristliche Zeit, Gläser, darunter die entzückenden sogenannten Millefiorigläser, Mosaiken, etruskische Urnen, Fresken, Reliefs, Marmorstatuetten, Bronzen, Stein- und Stuckdenkmäler. Die ägyptische Abteilung ist reich an Mumien, Mumiensärgen, Fayencen, Holzarbeiten, Skarabaeen u.s.w. vom dritten Jahrtausend vor Christo bis zur römischen Kaiserzeit. Diese saubere, übersichtliche Neuaufstellung von Schätzen, die bisher da und dorthin verstreut waren, bedeutet eine Bereicherung des Münchner Kunstlebens und wird sicher eine Anziehungskraft für auswärtige Gelehrte und Kunstsinnige werden.

* * *

Es ist gut, die Vorstellung durch so etwas vom täglichen Leben ablenken zu können, damit man sich nicht beständig daran erinnert, wie kostbar es wird! Man strebt, wie im Zusammenschluß der Einzelstaaten, auch hier der „Verreichlichung" zu, denn da Berlin dafür ausschlaggebend sein soll, versucht München es jetzt ernsthaft, es der nördlichen Hauptstadt gleichzutun, erstmal, was die Preise anbelangt. Die Milch kostet seit wenigen Tagen 1.35 Mk. das Liter, das Kilo Brot 1.20 Mk., wozu noch die tröstliche Versicherung kommt, daß es wieder schlechter werden wird; jetzt war es einigermaßen hell, schmackhaft und bekömmlich. Auch das Gemüse wächst plötzlich im Winter: die einfachsten Arten, Kohl, Wurzeln und gar Kartoffeln! geberden sich als Delikatessen; Rosenkohl, Blumenkohl, Schwarzwurzeln tun, als kämen sie direkt von der Riviera. Dafür entschädigt es wenig, daß über den Brenner Fluten süßer Apfelsinen sich ergießen und merkwürdig trockene Feigen in Tonnen herabrollen. Sie sehen aus, als hätte Italien sie während des langen Krieges sorgfältig für uns aufgespart; jedenfalls gibt es sie nur gegen den Zinsverlust wieder her. Aber jede Abwechselung nach dem kargen Speisezettel der letzten Jahre ist doch willkommen; geräucherte Bücklinge, klein, kleiner am kleinsten durcheinander für 80 Pfennig geräucherte Heringe und Schellfische für 1.50 Mk. bis 2 Mk. sind eine angenehme Zugabe zur kleinen Gemüseschüssel — und Elbkaviar und Lachs sieht man doch wenigstens mal wieder in den Auslagen, wenn der gewöhnliche Sterbliche es auch nicht wagt, nach dem Preise zu fragen. Angegeben ist er sicherheitshalber nicht!

* * *

Einen recht interessanten Vortrag, der wieder ein wenig das Hunnentum der Barbaren beleuchtet, hielt in der Münchener Ortsgruppe des deutschen Offizierbundes Leutnant d. R. Wagenblast, der während des Kampfes um die Dardanellen eine Pause dazu benützt hatte, um die Stätte des alten Troja aufzusuchen und nun, unterstützt durch Pläne, Skizzen und Lichtbilder, eine anschauliche Darstellung der noch vorhandenen Ueberreste gab. Man sah die alte, aus Quadern gefügte Stadtmauer, die verschiedenen Brunnenanlagen, einzelne Gemächer und ein Odeon, dessen Säulen zum Teil auf einem nahegelegenen türkischen Friedhofe als Grabdenkmäler Verwendung gefunden haben. Auch von den Verwüstungen durch die Einschläge schweren englischen Geschützes vom Linienschiff „Agamemnon" konnte Leutnant Wagenblast berichten.

* * *

Die letzte Volkszählung in München, die am 8. Oktober 1919 stattfand, hat merkwürdigerweise als Resultat ergeben allen Vermutungen zum Trotz, daß wir 24,000 Einwohner weniger haben als vor dem Kriege. Nämlich nur noch 621,000, Und trotzdem die Wohnungsnot! Im Jahre 1914 gab es 3—4000 leere Wohnungen, jetzt fehlen sie für 8—10,000 Familien! „Erkläre mir, Graf Oerindur, doch diesen Zwiespalt der Natur!" Man sagt, es gäbe so viel mehr Einzelhaushaltungen als früher; die Kriegsgetrauten suchten nun nach Dach und Fach, und der vollkommenen Heiratswut, die auch in Bayern ausgebrochen ist und täglich höher schwillt, steht die Behinderung der Bautätigkeit gegenüber. Wenig Baustoff, der vorhandene unerhört teuer, dazu die Riesenlöhne und gewissen einschränkende Vorschriften fürs Baugewerbe, die, wie Kreise aus dem Baugewerbe behaupten, 8—10,000 Arbeiter und Handwerker beschäftigungslos machen. Die amtlichen Stellen erwidern darauf, der Hauptgrund der Wohnungsnot läge darin, daß viele Familien, die früher kleinere Wohnungen innegehabt hätten, jetzt größere beanspruchten, und daß normale Zustände erst wieder eintreten würden, wenn das Mieten und Vermieten freigegeben würde! (Jetzt wird dies alles durchs Wohnungsamt vermittelt). Der Münchner weiß nun nicht recht, was er sich wünschen soll: die Fortdauer des jetzigen peinlichen Zustandes, der immer mehr Mitbewohner der eigenen vier Wände heraufbeschwört — oder die Mietserhöhung! Im Innersten seines Busens ist ihm, als erreichte ihn die letztere Lösung doch. Was auch bisher „zur Abhilfe eines Uebelstandes" ersonnen wurde; es beginnt und endet mit dem guten Rat: „Tue Geld in deinen Beutel!"

Ist nicht, zuerst aus Patriotismus, dann aus tausend anderen Gründen, sein Bier immer dünner und teurer geworden? Kostet die Semmel, so groß wie ein ehemaliges Zweimarkstück, jetzt nicht neun Pfennig? Besteht sein geliebter „Kas" nicht nur noch aus dem einst verachteten Limburger, und was er sonst zum Abendschoppen oder zur „Brotzeit" (Frühstück) zu sich zu nehmen pflegte: eine Vorspeise (Lungenhaschee), das köstliche Kronfleisch, a Kalbsharn, a Züngerl oder a saure Leber — wo sind sie hin? Alle Tiere kommen jetzt ohne „Inkreisch" (Inneres) zur Welt. Armer Münchner!

Langhoffs Tod.

Koroner wird eingehende Untersuchung vornehmen.

Am 4. d. M. starb Fritz Langhoff, Nr. 4223 Carroll Ave., angeblich am Magenkrebs. Nachträglich sind nun von gewissen Angehörigen des Verstorbenen Zweifel an der Todesursache erhoben worden und der Koroner wurde ersucht, eine chemische Untersuchung der inneren Organe vornehmen zu lassen, um festzustellen, ob er etwa an Gift starb. Bisher hat sich für diese Vermutung kein Beweis erbringen lassen, doch wurde der Inquest bis zum 25. März verschoben, um Zeit zu einer gründlichen Untersuchung zu geben.

Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß die Tatsache, daß Langhoff letztwillig die Einkünfte aus seinem auf $20,000 geschätzten Nachlaß seiner Wirtschafterin und entfernten Verwandten Frederika Tenscher vermachte, diese Untersuchung veranlaßte. Frau Tenscher beteuert, daß sie Langhoff in keiner Weise beeinflußte und absolut nichts mit seinem Tode zu tun hatte.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Elsie Menke,

von 2814 Greenview Ave., im Alter von 73 Jahren nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. März, um 2 Uhr nachmittags, von Ellisons Kapelle, 750 North A. . nach Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anthony Menke, Gatte. Die verst. **Kasper** und **Anthony** jr., Kinder. **Eleanor Obermayer, Helen** und **Evelyn Menke**, Großkinder. Nebst Verwandten u. Bekannten. sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Anton Heilig

Donnerstag, den 11. März, im Alter von 64 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. März, morgens um 8:30, vom Trauerhause, 3333 N. Oakley Ave., nach der St. Benedicts Kirche. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Selma Heilig, Gattin. **Emma Slegerdt, Edward, Anton Jr., Clara, Arthur** und **Benno**, Kinder. **Josephine Heilig, Theresa Hofman, Katharine Speck** und **Emilia Weigl**, Schwestern. Nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Adolph Schreiber

Freitag, den 12. März, im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. März, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2820 Campbell Ave., nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Schreiber, geb. Jost, Gattin. Bruder des verst. **Carl Schreiber. Laura Schreiber**, Schwägerin. Nebst Verw.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere [...]te Tochter und Schwester

Anna Lenansky, geb. Walter,

[...]st im Herrn entschlafen ist. Tochter des [ve]rst. Fritz Walter, Schwester der verstorb. [A]ugust und Herman Walter. Die Beerdigung [fin]det statt Dienstag, den 16. März, um 1:30, [vo]m Trauerhause, 3613 Union Ave., nach der [Dr]eieinigkeitskirche, 31. Str. und Lowe Ave., [vo]n da nach dem Concordia Friedhof, mit [A]utos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

[Lo]uis **Lenansky**, Gatte. **Frau Johanna Walter**, Mutter. **Carl Walter**, Bruder. — Nebst Verwandten.

[Fü]r Näheres bitte Prospect 1838 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater [un]d Großvater

Mathias Berg,

[G]atte der verst. Mary Berg, geb. Webner, [ge]storben ist. Die Beerdigung findet statt am [M]ontag, den 15. März, um 8:30 morgens, [vo]m Trauerhause, 1422 Highland Ave., nach [de]r St. Gertrudes Kirche, wo ein Requiem [z]ebrant zelebriert wird, von da mit Autos [na]ch dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

[Be]rnhardt **Berg**, Sohn. **Mary Rusch Berg**, Schwiegertochter. **Arthur** und **Margaret**, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und [Sc]hwester

Catherine Brittich

[i]m Alter von 5 Jahren 6 Monaten nach schwerem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. März, [1:]30 nachm., vom Trauerhause, 1659 N. Halsted Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da [na]ch dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und **Margaret Brittich**, Eltern. **Joseph Brittich**, Bruder; nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Charles G. Malitzke,

[1]26 N. Marshfield Ave., Gatte der verst. Caroline Malitzke und Vater des verst. Fred, am [..] März im Alter von 81 Jahren sanft im [He]rrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet [sta]tt am Montag, den 15. März, um 1 Uhr [na]chm., von Greins Kapelle, 2110 Irving Park [Bl]vd., nach der St. Lukes lutherischen Kirche, [vo]n da nach dem Montrose Friedhof. Die [tr]auernden Hinterbliebenen:

Paul und **Reinhold Malitzke**, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser [gu]ter Vater und Bruder

Julius F. J. Lieboldt

[im] Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 2 Uhr [na]chm., von der Leichenkapelle 2410 North Ave. [..]s nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

[A]nna **Lieboldt**, Gattin. **Emma Lieboldt** und **Elsie Breen**, Kinder. **Frau Hedwig Joost**, Schwester. sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine gute Tochter und unsere [S]chwester

Emily Tozke

[a]m 12. März im Alter von 14 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. März, um 8:30 morgens, vom [T]rauerhause, 2227 Clybourn Ave., nach der [J]osaphat Kirche, von da nach dem St. Adalbert Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

[F]rau **Frances Tozke**, Mutter. **John, Joseph, Anton, Elsie, Frances, Anna, Margaret, Frank** und **Fred**, Geschwister.

Danksagung.

Unseren Verwandten und Freunden wünschen [wi]r unseren herzlichen Dank auszusprechen für [d]ie Teilnahme und schönen Blumenspenden [be]im Begräbnis unseres teuren Gatten und [V]aters

Peter Hofeld.

[B]esonders der Goethe Loge Nr. 329, J.O.O.F., [fü]r die erhabene Feierlichkeit und seinen Mitarbeitern von der Rettenhouse & Embree Lumber Co. für das großartige Blumenstück; Allen [u]nseren innigsten Dank.

Lena Hofeld, Gattin, nebst Sohn.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an unseren lieben [G]atten und Vater

Fritz Sinn,

[de]r heute vor fünf Jahren, am 13. März 1915, gestorben ist.

Ach, wie schnell von deinen Lieben
Mußtest du von hinnen gehen;
Doch ein Trost ist uns geblieben:
Einstmals gibt's ein Wiedersehen.

Von deiner dich liebenden

Gattin und Tochter.

E. Muelhoefer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1323 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900
tntsamomt

Grabsteine

Außergewöhnliche billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert

Western Monument Works

Jos. Hoeller, Prop.

1202 W. Madison Str.

Telephon Monroe 3403.

Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5.
sbddidosasonzmt

Zur Erinnerung.

In tiefer Trauer gedenken wir unserer vielgeliebten Mutter

Bertha Bock,

welche vor einem Jahre, am 14. März 1919, zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Ruhe sanft nach schweren Leiden,
Die du trugst geduldig hier,
Du gingst hin zu Gottes Freuden,
O, wie gönnen wir sie dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz und Weh in dieser Welt,
Geschieden von uns, doch nicht vergessen,
Gott gab, Gott nahm, was wir besessen,
Er hat dich von allen Leiden befreit.
So ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis dich Jesus wieder ruft
Und uns seine treue Hand
Dann vereint im Vaterland.

Gewidmet von deinen dich liebenden

Kindern.

Bush Temple Theater.

Dir. C. Seidemann.

Telephon .... Superior **4819**

Sonnabend, den 13. März. Zum 25jährigen Bühnenjubiläum für Willy Diedrich:

„Die keusche Susanne"

Sonntag, 14. März, Matinee 2:45, abds. 8:15:

„Die keusche Susanne".

Dienstag, 16., u. Mittwoch, den 17. März: **Die von Hochsattel.**

Donnerstag, d. 18. März (Benefizabend für Adolf Stoye): **Johannisfeuer.**

sasonmodi

Chicago Skat-Liga

Fünftes

Skat-Turnier

Sonntag, den 14. März, nachm. 2:30, in der **Lincoln Turnerhalle**, Diversey und Sheffield, wozu freundl. einladen:

Wm. Rauen, Skatmeister.
Ed. J. Koenig, Präsident.

Großer Wiener Liederabend

und Ball, veranstaltet vom

Wiener Amerikanischen Frauen-Hilfsverein

in der **Großen Nordseite Turnhalle**, 820 No. Clark Str., am **Sonntag, den 14. März 1920**, abends 7 Uhr, zum Besten der hungernden Wiener Kinder. — Jeder, der ein Herz besitzt, zeige es, indem er unser Wohltätigkeitsfest am 14. März besucht. Die Wiener Frauen arbeiten schon mehrere Wochen tüchtig, um das herrliche Fest zu einem gemütlichen und großen zu gestalten. Für gutes Essen nach Wiener Art und gute Getränke ist bestens gesorgt.

mz6,7,11,13

Kranken-Unterst. und Fortbildungs-Verein der Deutsch-Ungarn.

Frühjahrs-Fest

verbunden mit allerlei Unterhaltungen, am **Sonntag, den 14. März 1920**, in der **Sozialen Turnhalle**,

Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 4 Uhr nachm. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person. Einschließlich Kriegssteuer.

Der Unterstützungs-Bund

Distrikte 387 und 409

Agitations-Versammlung

und Tanzkränzchen,

Sonntag, den 14. März, 4 Uhr nachmittags, in der **Alt-Heidelberg Halle**, 1500 Sedgwick Str. Eintritt 25c, Garderobe 10c.

Tiroler Männerchor Wohltätigkeits-Konzert

mit Ball,

am **Samstag, den 17. April 1920**, in der **Mozart Halle**,

1536 Clybourn Ave. — Anfang 7 Uhr abends. Der Reinertrag ist für die Notleidenden in der alten Heimat. — Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c, Kriegssteuer eingeschlossen.

mz13ap4,16

Halt! Zum Wohin?

8. großen Bauernball

in der **Mozart-Halle**, 1536 Clybourn Ave., veranstaltet vom

Schuhplattler-Verein „D'Wildschützen"

am **Samstag, den 13. März 1920.** — Tickets im Vorverkauf 35c die Person, an der Kasse 50c, einschl. Kriegssteuer. Anfang 7 Uhr abds. G'sund san ma! **Das Komitee.**

fb14,28mz13

Bunko-Partie

mit schönen Preisen, veranstaltet vom

Damenchor "Lyra"

am **Mittwoch, den 17. März**, in **Fleiners Halle**, Halsted Str., nahe North Ave. Anfang punkt 2 Uhr. — Gesangstunden jeden Mittwoch von 2 bis 4 Uhr.

Aufruf!

Deutsche! Wenn Euch das Wohl der ausgehungerten und geschwächten Kinder Deutschlands am Herzen liegt, beweist es dadurch, daß Ihr an dem

Wohltätigkeits-Fest mit großem Konzert

teilnehmt, welches am **14. März** zum Besten eines Kinderheims i. Thüringer Walde in der **Hampden Halle** stattfindet. Das Fest beginnt um 3 Uhr und dauert bis Mitternacht.

Geschenke, wie: ein kostbarer Diamantring; eine $400 Eßzimmer-Einrichtung; ein prachtvoller gepolsterter Mahagonisessel, und viele andere kostbare Gegenstände werden verkauft und verauktioniert werden.

Kaffee, Kuchen, Sandwiches u. s. w.

Hampden Hall,

2732 Hampden Court, ein Block östlich von 2700 Clark Street.

Eintritt **50c**. Karten im Vorverkauf sind bei Koelling & Klappenbach zu haben. Anfang 3 Uhr. sondidosa

Hochwichtige

Lichtbilder-Vorträge

jeden Sonntag abend 8 Uhr in der **Grand Crossing Turnhalle**, 1025 Ost 75. Str. (2 Blocks östlich von Cottage Grove Ave.)

Morgen, Sonntag abend, den 14. März, spricht Evangelist Hermann über das Thema:

„Die Verjagung des Türken aus Konstantinopel das Signal von Harmagedon".

Zum Schluß wird eines der schönsten Lieder welches gleichfalls mit den schönsten Bildern illustriert wird, gesungen werden.

Jedermann willkommen! Sitze frei!

Prof. S. A. HOFFMAN

hält einen Vortrag über

„Leben und Werke von Heinrich Heine"

in der **Auditorium Vortragshalle** am **Sonntag, den 14. März**, 3:15 nachm.

Achtung! Vereine und Logen!

Ein schöner, schattiger

Piknik Grove

mit Kegelbahn und guter Tanzhalle zu vermieten. Straßenbahn hält beim Grove. **Otto Gehrt, 71 Str. und S. Western Avenue.**

mz11,13,18,20,21,27,28

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute „Die keusche Susanne" zum Jubiläum von Willy Diedrich.

Heute abend feiert der tüchtige Spielleiter der Operetten, Herr Willy Diedrich, sein silbernes Jubiläum als Bühnenkünstler.

Hierzu ist eine Glanzwiedergabe von Jean Gilberts bekannter Operette „Die keusche Susanne" ausersehen worden. Der Benefiziant selbst spielt den Privatgelehrten Baron des Aubrais, und Angelo Lippich tritt als dessen Sohn Huber auf. Als seine Partnerin wird Lucie Westen genannt. Die Titelrolle wird bei der feschen Soubrette Herta von Tuerk aufs Beste aufgehoben sein.

Willy Diedrich.

Aubrais feiert mit seiner Frau Delphine (Louise Bruedner) und mit seinen Kindern Hubert (Angelo Lippich) und Jaqueline (Lucie Westen), sowie mit seinen Freunden, wozu Herr Charency (Jose Danner) gehört, den Tag, an dem er in die Akademie aufgenommen worden ist. Auf Aubrais Vorschlag hin ist Frau Susanne Pomarel (Herta von Tuerk) mit dem Tugendpreis geschmückt worden. Sie kommt mit ihrem Gatten, einem Parfümfabrikanten (Kurt Benisch), um sich zu bedanken. Pomarel muß einen vierzehntägigen Militärdienst antreten. Susannchen, die nichts weniger als tugendhaft ist und schon früher solche Dienstzeit ihres Gatten benutzte, um auch mit Rene, einem Verwandten des Hauses (Willy Schubert) zu bummeln, will die Gelegenheit benutzen und fordert Rene auf, die Nacht mit ihr im Mulin Rouge zu verbringen. Rene sagt zwar zu, schickt aber seinen jungen Vetter Hubert zu Susanne, denn er selber ha' schon seiner Braut Jaqueline versprochen, sie heute nacht einmal in die Lebewelt zu führen. Nachdem man sich ehrbar gute Nacht gesagt, schleicht erst Hubert davon, dann Rene mit Jaqueline und dann sogar Baron des Aubrais selbst, denn seine Ehrbarkeit ist nur Schein, er ist der tollste Lebemann. Alle Hauptpersonen der Operette treffen sich später in einem Ballokal. Es kommt zu einem Skandal und Aubrais wird sogar mit seinem eigenen Sohne zur Wache gebracht. Es kommt dann zu allerlei lustigen Verwechslungen und zur schließlichen gefälligen Lösung, die auch unser Publikum sicher befriedigen wird. Vom Dirigenten Christoph ist die Operette aufs Sorgsamste einstudiert worden. Hoffentlich wird das Publikum durch starken Besuch glänzen.

„Die keusche Susanne" bleibt auch für die beiden morgigen Vorstellungen nachmittag und abend auf dem Spielplan. Für die darauffolgende Woche wird folgender völlig neuangesetzter Spielplan bekannt gegeben: Dienstag und Mittwoch abend das reizende Lustspiel von Stein und Heller „Die von Hochsattel"; Donnerstag, den 18. März, abends, Benefiz für Adolf Stoye: Hermann Sudermanns großes vieraktiges Schauspiel „Johannisfeuer"; Samstag, den 20. März, abends und Sonntag, den 21. März, nachmittags: Ehrenvorstellungen für Direktor Seidemann, mit letzterem als „König Lear" in Shakespeares gleichnamigem großen Trauerspiel. Am Sonntag abend gibt's unter Mitwirkung des gesamten Personals den übertollen Schwank von Blumenthal-Kadelberg „Der blinde Passagier".

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Nordseite Turnhalle

Die so sehr beliebten

Konzerte

beginnen jeden Sonntag um 3 Uhr

Chas. Appel

nv22ia*

Nordseite Turn-Halle

820 N. Clark Strasse,

C. APPEL.

Restaurant, Deutsche Küche. Alle Sorten Getränke.

Konzerte jeden Sonntag nachmittag.

nod1.sasonml*

Auf! Grottenkeller Auf!

— zum —

Schuhplattler Franz

729 W. North Ave.

Jeden Abend Familien-Unterhaltung. Samstag und Sonntag Tiroler Sänger und Jodler.

mz6,7,13,20,21,27

Das Wohltätigkeitsfest.

Verlockende Genüsse am morgigen Sonntag in der Hampdenhalle.

Das große Wohltätigkeitsfest, welches zum Besten eines Kinderheims im Thüringer Walde am morgigen Sonntag in der Hampdenhalle, 2732 Hampden Court, abgehalten werden wird, stellt den Besuchern eine Reihe wirklicher Genüsse in Aussicht und verspricht auch, nach dem regen Vorverkauf der Eintrittskarten zu urteilen, finanziell sehr erfolgreich zu werden.

Musikalische und deklamatorische Vorträge, ein Vortrag von Frau Dr. Krishna, eine Ansprache von Dr. N. Krishna und zum Schluß Tanz für die Jugend bilden das von Frau Ella Leimbach zusammengestellte reiche Programm, welches im einzelnen lautet:

3 Uhr nachmittags: Vortrag von Frau Dr. Krishna über „Wie verwirklichen wir unsere höchsten Ideale?"

4 Uhr: „Star Spangled Banner".

4:30 Uhr: Nocturne von Chopin und Orientale von Cesar Cui, Selma N. Banta.

5:15 Uhr: Deklamation, Beth Godheld; spanischer Tanz, Esther Lillian Rehberg.

6 Uhr: Tanz einer französischen Puppe, Vera Rehberg; „Der kleine Postillon", von Abt, „Undine vom Rhein", Leckerlin, Irma Rehberg.

6:45 Uhr: „Mein Heimatwald", Ella Bachmann; „Ständchen der Engel", von Braga, Ella Bachmann-Leimbach.

7:30 Uhr: Gesangsvorträge, Thos. F. Bergen.

8 Uhr: Ansprache des bekannten indischen Vortragsredners und Schriftstellers Dr. N. Krishna.

8:45 Uhr: „In meiner Heimat" von Hildach; „A Birthday", von Cowen und „By the Waters of Minnetonka", Elsa Holinger.

9:15 Uhr: Orientalischer Tanz, Edith Hollen, Rigoletto-Phantasie, Anna Balatka-Donath.

9:45 Uhr: „The House of Dreams", von Dermid, „Der Lenz", von Hildach, Kurt Donath.

10:15 Uhr: Pianolog, Mildred Weiß; Saxophonsolo, Charles Walther, am Piano begleitet von seiner Frau.

Alle Mitwirkenden haben ihre Kräfte frei in den Dienst der edlen Sache gestellt, und jede Handreichung bei diesem schönen Fest wird ohne das geringste Entgeld geleistet. Alle Einnahmen werden unverkürzt der guten Sache zugehen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 50 Cents das Stück bei Kölling & Klappenbach zu haben. Kaffee, Kuchen, warme Würstchen, kalter Aufschnitt usw. Denn: wenn die höheren Sinne sich laben, muß der Magen auch was haben! Gemütlichkeit und nochmals Gemütlichkeit ist der Grundton des Tages. Die Hampdenhalle befindet sich einen Block östlich von Clark Str., zwischen Diversey Parkway und Wrightwood Avenue.

D. A. H.

Frauenhilfe.

Im Hotel Atlantic fand gestern nachmittag die erste von der Präsidentin Frau Anna Schaedler geleitete Versammlung statt. Sie war sehr zahlreich besucht, und es herrschte von Anfang bis zu Ende das beste Einvernehmen.

Zur Finanzsekretärin erwählte man Frau Carr, zu Mitgliedern des Beratungsausschusses die Damen Heuer, Eitel, Wetterling und Kremser.

Um das Unterstützungswerk für die der Bekleidungsgegenstände so dringend bedürftigen Kinder im alten Heimatlande möglichst wirksam zu gestalten, wurde beschlossen, am Montag, dem 15. März, mit den Näharbeiten in der Sammelstelle der Frauenhilfe, 169 N. La Salle Str. (Wilkes Gebäude), zu beginnen.

Dort wird täglich von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags fleißig genäht werden; für Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Alle Vereinsmitglieder und alle Damen, deren Herz für die gute und so dringend notwendige Sache schlägt, sind herzlich gebeten, sich dort einzufinden und an dem Hilfswerk teilzunehmen.

Verschiedene Vereine haben schon bestimmte Tage, welche als ihre Vereinsnähtage gelten, belegt, und man sieht der Anmeldung von weiteren Vereinen, deren Mitglieder sich in den Dienst der guten Sache stellen wollen, in unserer Halle (Wilkes Gebäude) gern entgegen.

Kleidungsstücke, alt oder neu, aller Art, aber nur in gereinigtem Zustande, werden gern entgegengenommen.

Auch findet in obiger Halle jeden Freitag nachmittag die regelmäßige Geschäftssitzung statt.

Also strömt alle herbei nach Wilkes Halle, 169 N. La Salle Str., und helft mit an dem guten Werke.

Die Schriftführerin.

Grottenkeller.

Wenn es draußen schneit und stürmt, sitzt es sich doppelt gemütlich im „Grottenkeller", 729 W. North Ave. Jeden Abend geht es dort fidel zu. Samstags und Sonntags erreicht aber die Fröhlichkeit ihren Höhepunkt. Der Besitzer Herr Arthur Franz, hat ein ausgezeichnetes Künstlerpersonal zusammengestellt und scheut sich nicht, immer tiefer in den Geldbeutel zu greifen, um seine Gäste im weitestgehenden Maße zu befriedigen. Es ist ihm gelungen, Frl. Mary Lange und Herrn Hans Zoder für sein Lokal zu gewinnen. Die allseitige Beliebtheit dieses Künstlerpaares sollte die Gäste in hellen Scharen herbeilocken. Aber auch Herr Joseph Hutter, vulgo „Seppl Bruennsteiner", der mit seinem Humor wie selten einer die Gäste zu unterhalten weiß, bringt immer neue Schlager. Seine Partnerin, die Kathl, ist eine vorzügliche Jodlerin, Frl. Meta Bärwald, eine originelle Berliner Soubrette, Herr Paul Riese, ein guter Pianist, und Herr Adolph Krupp, ein talentvoller junger Geiger. Für ein abwechslungsreiches Programm ist gesorgt, ebenso für das leibliche und „geistige" Wohl innerhalb der Schranken des Gesetzes. Die Wiener Schnitzel und das Gulasch der Hausmutter Mirzl „können sich sehen lassen". Der Besuch des Grottenkellers kann daher jedermann nur bestens empfohlen werden.

— Gustav Nelson, Schwiegersohn des Bundessenators von Minnesota, ist infolge des Todes des Farmers Middleton, mit dem er Streit hatte und der an einer Schußwunde starb, in Alexandria, Minn., unter Totschlagsanklage verhaftet worden.

ONE DAY MORE of the JUBILEE CELEBRATION

Gute Neuigkeit die Niemand erwartet hat!

Zum ersten Male in unserer Geschichte verlängern wir diese jährliche Jubiläumsfeier um einen Tag weiter.

Montag wird eine goldene Ernte sein für die tausende von neuen und alten Kollektoren von S. & H. Grünen Trading Stamps. 50 ExtraStamps frei mit $1.00 Einkauf, wenn Ihr den Koupon habt. Schneidet ihn aus. Seht unsere doppelseitige Anzeige in den Sonntagszeitungen.

Abendpost, 13. März 1920.

50 COUPON 50

This COUPON entitles bearer to 50 "S&H" Trading Stamps FREE With a purchase of $1.00 or more

Good only 3-15-1920

50 50

ROTHSCHILD & COMPANY

Nordseite-Turnhallekonzert.

Frau Berneck-Schöller als Gesangssolistin. — Tänze und Klaviervorträge.

Frau Berneck-Schöller, die dem deutschen Theaterpublikum wohlbekannte Sängerin, die auch schon in der Turnhalle gesungen hat, wird am morgigen Sonntag nachmittag Franz Abts „O Jugend, wie bist du so schön" und „Edelsteine" von Schöller singen. Ein jugendlicher Klavierkünstler, Joie Raieff, hat sein Auftreten mit einem Pianosolo zugesagt, und Evelyn Atkiesson wird zur Balletmusik aus „Silvia" von Delibes tanzen.

Anna Berneck-Schöller.

Im Orchesterprogramm sind auf besonderen Wunsch die Ouverture zu „Maritana" von Wallace, der Walzer „Wiener Praterleben" von Translateur, Tschaikowskys Slawischer Marsch und das Walzerlied aus dem „Süßen Mädel" von Reinhardt verzeichnet, desgleichen eine Zusammenstellung bayerischer Volksweisen. Das vollständige Programm lautet:

1. Marsch, „Unsere Jungens auf See"..Huttner
Ouverture, „Maritana"..........Wallace
2. Walzer, „Wiener Praterleben"..Translateur
3. O Jugend, wie bist du so schön..Franz Abt
Frau Berneck-Schoeller.
4. Szenen aus „Natoma"............Herbert
5. Marsch, „Gruß aus der Ferne".....Bittner
Potpourri, Lustige Weisen aus dem Bayernlandl ....Seidl
Brüder, laßt uns lustig sein — Und so woll'n ma — Am Schliersee, dort sitzen wir — Die schöne Gärtnersfrau — Tegernsee-Lied— Wo der Weg nach Gauting geht — s' Häuserl am Roa — Begegn't mir mei Deanderl — 's Hüttal— Denn so zwoa — I hab dir in d' Augerl g'schaut —Bayerischzell—Wennst auf'n Berg willst steig'n — Schlad, schlad, daß di nöt drabt — Zillertal— Von meinen Bergen.
6. Pianosolo, Zigeunerweisen ....Sarasate
Master Joie Raieff.
7. Melodien aus „Ein Walzertraum"..
.........................O. Strauß
8. Ballet aus „Sylvia"............Delibes
Evelyn Atkiesson.
9. Slawischer Marsch............Tschaikowsky
10. Edelsteine ....Schoeller
Frau Berneck-Schoeller.
11. „Wer hat uns getraut" (Zigeunerbaron) ....Strauß
Walzerlied aus „Das süße Mädel"
...........................Reinhardt
Marsch, „Frisch ins Feld"........Strauß

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Wiener Liederabend.

Wird zum Besten Notleidender vom Wiener-Amerik. Frauenhilfsverein gegeben.

Wie schon erwähnt, wird der Wiener-Amerikanische Frauenhilfsverein am morgigen Sonntag, abends 7 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Str., einen mit Instrumental- und komischen Vorträgen, Auftreten eines Zauberkünstlers und einer Tänzerin verbundenen Wiener Liederabend zum Besten der notleidenden Kinder und Mütter Wiens veranstalten.

Der Verein wird in Wien von einer besonders kontrollierten Kommission vertreten, welche es sich zur Aufgabe macht, so viel wie möglich und nach besten Kräften den armen Kindern und Müttern zu helfen. Bei der Ausarbeitung des Programms für den Wohltätigkeitsabend hat die Vereinsleitung sorgfältig darauf Bedacht genommen, allen Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten und hat erstklassige Kräfte zur Mitwirkung gewonnen, wie die nachstehende Liste der Vorträge zeigt:

1. Orchester, „Wien bleibt Wien" Marsch, Ambergs Orchester.
2. Pianosolo, „Zigeunerweisen".....Sarasate
Master Reff, jr.
3. Lieder-Vorträge......Frau Leon Feingold
4. Violinsolo.........Frl. Phyllis Feingold
5. Arie „Celeste Aida"...............Verdi
Herr Rudolf Gmier.
7. „Fünfmalhunderttausend Teufel".........
...................Graben - Hoffmann
„Wiener Wäschermädel"
Frau Ada v. Gersdorf.
8. „Souvenir-Pizzicato"....Frl. Anna Kuber
9. „Wer uns getraut"............J. Strauß
Frau Brown.
10. „Wiener Hofmusikanten"
begleitet von Herrn Ludwig Straus
11. Lieder-Vortrag..............Frl. Bergene
Mitglied der Midland Opera Co.
12. Bajazzo-Prolog.............Herr Marsano
Mitglied der Midland Opera Co.
13. Komische Vorträge
14. Auftreten des berühmten Zauberkünstlers Professor E. Agoston
15. Männerchor, „O du wunderschöne Frühlingszeit" .... Abt
Schleswig-Holsteiner Sängerbund.
16. „Der Einsiedler an die Nacht",
Gesangverein „Sängerlust".

Außerdem wird Frl. Minnie Geier, welche auch die Klavierbegleitung übernommen hat, einen Satz aus Franz Liszts 9. Rhapsodie vortragen.

Aenderungen dieses Programms behält die Vereinsleitung sich vor. — Eintrittskarten sind zu haben in den Geschäftsstellen der „Abendpost", der „Illinois Statszeitung" und der „Arbeiterzeitung", in der Nordseite Turnhalle, der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., und der Apotheke an Sedgwick und Menominee Str., im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c. Für Speisen wird bestens gesorgt.

MARVO

das **Wunder-Produkt** von

Malz und Hopfen

Können Sie nur im eigenen Hause Ihrem eigenen Geschmack entsprechend selbst machen. Es wird zum Hochgenuß jeder freidenkenden Familie, ihrer Freunde und Gäste, trotz allen Fanatikern und Skeptikern, triumphiert über Alles und Alle und kostet weniger als 3 Cents per Flasche.

1 Kanne Marvo — hell oder dunkel — genügend für ca. 8 Gallonen des echten schäumenden Getränks von Malz und Hopfen.... $1.75

C. O. D. überall hin: $1.90.

Ueberzeugen Sie sich auf unser Risiko!

MARVO MALT CORPORATION,

1529 Larrabee Str.

(nahe North Avenue.)

Tel. Diversey 1943 Chicago Ill.

fasgn

Helft Euren Verwandten und Freunden in Europa!

Unser Ausland-Department ist in der Lage, Pakete durch die Paket-Post nach Deutschland, Oesterreich und allen anderen Ländern in Europa zu schicken, zu unseren gewöhnlichen mäßigen Preisen, mit einem nominellen Kostenzuschlag für Postdienst.

Nur Fleisch, das von der Ver. Staaten Regierung inspiziert und gutgeheißen ist, kann nach dem Ausland versandt werden. Unsere Anlage ist eine von der Ver. Staaten Regierung inspizierte Anlage.

10 Pfd. Speck für..............	$3.90	10 Pfd. Salami für..............	$5.80
10 Pfd. Schinken für..............	$3.80	6 Pfd. gekochtes Corned Beef für....	$3.00
10 Pfd. California Schinken für......	$2.80	8⅛ Pfund reines Schmalz in Büchse..	$2.90

Die Paketpost berechnet zwölf Cents für das Pfund, Registrieren 10c, insgesamt $1.42. — Spezielle Bestellungen in Büchsen verpackt.

Gebt uns Euren Auftrag u. wir werden für alle Einzelheiten sorgen.

Arnold Bros. Inc.

Haymarket 500 669 W. Randolph Str.

märz8—13

Verein Deutsche Presse.

Veranstaltet nächsten Dienstag den dritten großen Vortragsabend der Saison.

Der nächsten Dienstag abend im Lincoln Klub-Gebäude stattfindende 3. Vortragsabend des Vereins Deutsche Presse verspricht durch sein reichhaltiges Programm den Erfolg der vorhergegangenen gleichartigen Veranstaltungen dieser Saison noch bedeutend zu übertreffen. Von den angekündigten Darbietungen seien auszugsweise erwähnt: Vortrag des Professors der Chicagoer Universität, Herrn H. H. Maurer, „Der Krieg und der Friede im Lichte der neuesten Literatur"; Piano-Vortrag, Frl. Minna Geier; Tenorsoli, Herr Arthur Kraft; Violinvortrag, Herr Fritz Renk, Konzertmeister des Ballmannschen Orchesters; „In Worten und Tönen", gereimte Schilderungen verbunden mit Chorgesang, der Vereinspoet u. s. w. Außerdem ist die Mitwirkung hervorragender Mitglieder der Deutschen Bühne gesichert worden. Einführungen sind gestattet. Mit der Durchführung des Programms wird genau zur angekündigten Zeit begonnen werden, und der Vorstand bittet daher um pünktliches Erscheinen.

Gegen Erkältungen oder Influenza und als Schutzmittel nehme man **Laxative Bromo Quinine** (Tabletten) (**Laxative Bromo Quinine Tablets**). Man achte auf die Unterschrift von **E. W. Grove (W. W. Grove)**, die sich auf jeder Schachtel befindet. **30 Cents.**

Beim Wurz'nsepp.

Nach wie vor ist das urgemütliche Lokal des Wurz'nsepp, Nr. 715 West North Ave., ein Aufenthalt, in dem sich's wohl sein läßt. Der Sepp hat bekanntlich stets alles in seinen Kräften Stehende getan, um es seinen Gästen so behaglich wie nur irgend möglich zu machen und ihnen alles zu bieten, was ihr Herz erfreuen kann. Wie immer, so spielt auch zur Zeit die treffliche Hauskapelle und vertreibt den Zuhörern die Zeit in angenehmster Weise. Zieht man in Betracht, daß die Küche nach wie vor die allerbeste ist, und daß an Getränken alles geboten wird, was in diesen von den Finsterlingen heraufbeschworenen schweren Zeiten zu haben ist, so kann nicht der geringste Zweifel darüber aufkommen, daß die Gäste dort ganz vorzüglich aufgehoben sind.

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Begale's Magenpulver, unübertreffliches Mittel gegen allerlei Magenkrankheiten, 50c, 5 Schachteln $2.25; Hämorrhoidal-Salbe, ausgezeichnet gegen blutende und blinde Hämorrhoiden (goldene Ader), $1 und $2; Sulitch Krampfsalbe, das einzige Mittel gegen Krampfadern, Adernerweiterung, Adernverknotung, $1 und $2; Rheumaticura, ein Naturmittel gegen akuten und chronischen Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, $1.75, drei für $4.50; Begale's Brust- und Lungentee, gegen Husten, Asthma und alle durch Erkältung verursachten Krankheiten, 45c, fünf für $2; Begale's Nervenaufbauer, erprobtes Mittel für nervenschwache Personen $1.50, drei für $4; Brennnessel-Haarwasser zur Verhütung vorzeitigen Ausfallens der Haare, $1. Begale's älteste deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str., Chicago.

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Paket 25c; 5 Pakete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße. 4dz,sa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 20sp,sa*

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten und erfahrener Arzt für Haut, Nerven, Magen. 3006 W. Madison. Rat frei. 9—12. sason

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten und alle chronischen Leiden. Rat frei. 3006 W. Madison Str., nahe Sacramento. 9—5. 12mz*X

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22dz*

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painting, Paperhanging, Calcimining, erster Klasse Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Gehe nach allen Teilen der Stadt. — Fred Schmidt, 2030 N. Clark Straße., Telephon: Lincoln 665. 9mz1mtX

Painting und Decorating; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel. Ravenswood 6580. 6mz1mtX

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue *X

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Buth Temple. Zum 25-jährigen Bühnenjubiläum für Willy Diedrich: „Die keusche Susanne".
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „See Saw".
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Hello Alexander".
Illinois. — „Hitchy Koo".
La Salle. — „The Rose of China".
Olympic. — „Howdy, Folks".
Powers'. — „Nelly of N. Orleans".
Princeß. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Victoria. — „Step Lively, Girls!"
Woods — „Monte Cristo jr."
Marigoldgarten — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzulepp, 735 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Gute, stetige, willige Männer als Helfer in Candy-Fabrik; 44 Stunden die Woche; 50 Cents die Stunde zu Anfang; 1½fach für Ueberzeit; gute Gelegenheit, das Candymachen zu erlernen.
Bunte Brothers,
738 W. Monroe Str., 3. Floor.
13mz1wX

Verlangt:
Bench Molders
Machine Molders
Chippers — Grinders
Stock Room Men
Galvanizers
Punch Preß Hands
Drill Preß Hands
Nailers
Guter Lohn.
Aermotor Company,
2500 W. 12. Str.
fr—diX

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; Müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit. Keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik. Feine Arbeitsverhältnisse. Stunden: 7:30 bis 5, Samstags bis 12. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umseht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str. Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metr. „L".
Weyman-Bruton Co.,
4325 Colorado Ave.
28fb1mX

Bäcker,
dritte Hand, an Brot und Rolls. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave., bei Paulina Str.

Verlangt: Die folgenden Männer, um in unserer Hobelmühle zu arbeiten; stetiger Platz und regulärer Lohn.
2 Timber Sawyers;
2 Resawyers;
2 Croßcut Sawyers;
2 Ripsaw Sawyers.
Nachzufragen bei Mr. Taplin, Supt.
Edward Hines Lumber Co.,
Robey und Blue Island Ave.
7mz1wX

Verlangt:
Radius-Schleifer
für Kugellager-Arbeit.
Western Bearing Co.,
2833—35 S. State Str.
frsason

Verlangt: Männer, welche ein gutes Handwerk erlernen wollen; $20 die Woche während der Lehrzeit; können $45 nach einigen Wochen verdienen. 210 Sigel Str., 3. Floor, 3 Blocks nördlich von Division Str., Ecke Wells. sason

Verlangt: Sattler oder Harneßmaker für leichte Raparaturen an Lederwaren: Erfahrung nicht nötig: geschickt mit Werkzeug. Charles R. Petersen, 607 West Railroad Ave., Wilmette, Ill. frsason

Verlangt: Männer für Löthen und alle Arten Fabrikarbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Hooven Radiator Co., 410—20 N. Western Ave. frsa

Verlangt: Sofort, Porter für Diningroom; gute Bezahlung. Chateau Cafeteria, 804 Grace Str., Ecke Broadway. frsason

Verlangt: Stall-Arbeiter. Parmelee Co., 731 W. Adams Str. Seht Stall-Superintendenten. 8mz1wX

Verlangt: Carpenter und Möbelschreiner für alle Arbeiten. 3107 N. Racine Avenue. frsason

Verlangt: Lehrling. Nachzufragen bei The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. frsa

Verlangt: Aelterer Mann oder Frau für Office zu reinigen. Standard Products Co., 1225 S. Campbell Ave. Telephon: West 648. dofrsa

Verlangt: Cabinet Makers und Maschinenarbeiter an Phonographen-Kabinetten. Federal Phonograph Co., 1458 West Kinzie Str. dofrsa

Verlangt: Porter für allgemeine Laden Arbeit. Zu erfragen: A. Starr Best, No. 1 No. Wabash Ave., Nordostecke Madison Straße. dofrsa

Verlangt: Aelterer Mann um 5 Pferde zu besorgen und Kohlen-Yard rein zu halten, $3.50 per Tag. J. Hargarten Sons, 54. Ave. und 21 Str. Douglas „L". 12mz1wX

Verlangt: Männer für Trucking in Lagerhaus; stetige Arbeit; 50c die Stunde zum Anfang. Chicago Storage & Transfer Co., 5865 W. 65. Str. 9—13mz

Verlangt: Junge in Meat Market; gute Gelegenheit, Geschäft zu erlernen. 1259 N. Clark Straße. dofrsa

Verlangt: Fünfzig Männer für Scrap Iron Yards; stetige Arbeit, $5 per Tag und aufwärts. Nachzufragen: 37. Str. und Homan Avenue. 8mz1wX

Verlangt: Grundschaufler auf Farm in Wisconsin. Freie Kost und guter Lohn. Arbeit für 7 Monate. Schreibt an Reichenbach Drainage Co., R. 2, Watertown, Wis. 8mz1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co.,
311 W. Austin Ave.,
benötigt erfahrene
Drehbank-Arbeiter
für Arbeit an kleinen Stahlteilen;
Tagelöhner,
Handy Men,
Drill Preß Operators.
Milling Machine Operators.
Knaben, 16 Jahre oder älter; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen in der Employment Office.
Union Special Machine Co.,
311 W. Austin Ave.,
mz7—13

Verlangt:
Arbeiter, um in Lumber Yard und Kistenfabrik zu arbeiten.
Tegtmeyer Box & Lumber Co.,
128 S. Canal Str.
sason

Verlangt: Blacksmiths an Wagenarbeit; auch Helfer und Finishers. Nachzufragen bei der
Consumers Company,
347 W. 42. Place.
sason

Verlangt: Tüchtiger Handsticker; gute Bezahlung garantiert; dauernde Beschäftigung; Achtstunden-Tag, 44 Stunden die Woche. Tüchtige Fädlerin im Hause. Swiß Embroidery Co., 2743 Sheffield Avenue. sasonmodi

Verlangt: Stetiger Mann für allgemeine Arbeit, $3.50 den Tag.— Wilken's Tunnel Stube, 169 N. La Salle Str.

Verlangt: Ein guter Eisenblech-Arbeiter oder Auto Radiator Reparatur-Mann. Arrow Radiator Co., 2029 S. Wabash Ave. sason

Verlangt: Blacksmith Helfer für Automobil-Reparaturarbeit; stetige Beschäftigung das ganze Jahr. Yeager, Bennett Co., 1238 S. Michigan Ave. sason

Verlangt: Erfahrener Küchenmann; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen 8 W. Randolph Str. sason

Verlangt: Nachtwächter. Zuverlässiger Mann, welcher mit Tiefdruckkessel vertraut ist. Stetige Stellung. Sprecht vor:: The Armitage Clothing Co., Milwaukee und Armittage Ave. do—sa

Verlangt: Polierer und Möbelschreiner, um Möbel zu reparieren; guter Lohn und stetige Arbeit. Oscar Pearson, Lake Forest, Ill. disa

Verlangt: Cabinet Makers an Möbeln. Vorzügliche Löhne und Bonus. Stetige Arbeit. Vorzusprechen: 811 Norton Str., nahe Racine und Polk. do—sa

Verlangt: Sofort, geschickter Küchenarbeiter; guter Lohn, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 7mz1wX

Verlangt: Sofort, Keller-Arbeiter; guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse. Oscar Mayer & Co., 1241 Sedgwick Straße. frsason

Verlangt: Mann für alle Arbeiten in Holzarbeit-Anlage. Gilbert Co., 1751 N. Harding Ave. frsason

Verlangt: Seifenmacher, erfahrener Mann, um die Leitung einer kleinen Fabrik zu übernehmen. Telephoniert Belmont 1260. sasonmo

Verlangt: 3 Heizer. Gutmann & Co., 1511 Webster Ave. sason

Verlangt: Teamsters und Arbeiter. 6211 S. Racine Ave. 8mz1wX

Verlangt: Guter Bäcker; älterer Mann. 213 E. 39. Straße.

Verlangt: Maschinist, der Maschinenbau versteht; Nichtunion. Bauerle Bros., 1919 So. Fairfield Ave. sasomo

Verlangt: Zeichner mit etwas Erfahrung an elektrischen und mechanischen Werkzeugen und Instrumenten. Paul G. Niehoff & Co., 232—242 E. Ohio Str. Nachzufragen 4. Floor. frsason

Verlangt: Aelterer lediger Mann für allgemeine Arbeit. 1533 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Guter Painter. Nach 6 Uhr abds. 2204 Irving Park Blvd.

Verlangt: Aelterer Mann, Janitorarbeit 2 bis 3 Stunden den Tag. Nachzufragen: 164 Eugenie Str., östlich von Wells Str.

Verlangt: Steinmetz, sofort, bei hohem Lohn. J. M. Arnold & Son, 427 Ost 8. Str., Jacksonville, Fla. mz6,13,20,27ap3,10

Verlangt: Männer, um im Galvanizing-Department zu arbeiten. Anzufragen von 7 Uhr morgens bis 4:30 abends, Employment Bureau Office, Illinois Malleable Iron Co., 1809 Diversey Parkway. frsaso

Verlangt: Wurstmacher. 220 N. Green Str. frsa

Verlangt: Mann für Schraubstockarbeit. Maschinen Shop. West 3058. 2114 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Cabinetmakers, Maschinen Hands und Veneer Mann an Phonograph Cabinets. Federal Phonograph Co., 1458 W. Kinzie Str. frsason

Verlangt: Maschinist, Schraubstockarbeiter, ebenfalls guter erster Klasse Drehbankarbeiter. Gebt Alter, Erfahrung und Lohn an. Antworten in englisch. Adr.: W. 115, Abendpost. frsason

Verlangt: Anständiger Junge auf der Farm zu arbeiten. Gutes Heim bei guter Behandlung. Dickmann, Zenda, Wis. misason

Verlangt: Porter, Saloon; Ecke Franklin und South Water Str.; von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr nachm.; $12 wöchentlich. 301 W. South Water Str. dofrsa

Verlangt: Möbelschreiner. Northern Picture Co., 1816 Fulton Str. dofrsa

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetig, guter Lohn. 1009 Argyle Str., nahe Sheridan Rd. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Shaper Hand. Northern Picture Frame Co., 1816 Fulton Str. dofrsa

Verlangt: Zwei erster Klasse Eisentürmacher. Ullen Friestedt Co., 1306 So. Kilbourn Ave. 8mz1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Tag Porters,
Fensterwäscher.
Sofort nachzufragen, in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dofrsa

Verlangt:
Erfahrene Tallymen und Graders, sowie Tagelöhner, um in unserem Holzhof zu arbeiten; stetige Arbeit; guter Lohn; neunstündige Arbeitszeit. Nachzufragen beim Superintendenten, Frank Bonesh.
Edward Hines Lumber Company,
2431 South Lincoln Str.
Man schneide diese Anzeige aus und bringe sie mit sich, um Anstellung zu sichern.
12mz1w

Verlangt: Männer und Knaben. Wir habe neine Anzahl Stellungen offen für leichte, reine Fabrikarbeit, welche keiner Erfahrung bedarf: wir bedürfen ebenso einer Anzahl von Punch Preß und leichter Maschinen-Operateure; angenehme Arbeitsverhältnisse, Stunden von 7:45 vorm. bis 5 Uhr abends; Samstag bis 12 Uhr mittags. Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 13mz1wX

Soviel wie $1 die Stunde können verdient werden bei Stückarbeit in Cement Tile Plant. Fragt nach Mr. Geyer. Federal Cement Tile Co., Marble St. und State Line, Hammond, Ind. dofrsa

Verlangt: Arbeiter in Seifenfabrik; $5 den Tag; stetige Beschäftigung. 1319 W. 32. Place. sason

Verlangt: Blacksmith für Automobil-Reparaturarbeit; stetige Beschäftigung das ganze Jahr. Yeager Bennett Co., 1238 S. Michigan Ave. sason

Verlangt: Erster Klasse Automobil-Mechaniker; stetige Arbeit das ganze Jahr. Yeager Bennett Co., 1238 South Michigan Ave. sason

Verlangt: Mann für Arbeit in Candyfabrik. Kranz, 19 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Straße. do—sa

Verlangt: Gute Tool und Die Macher. Brunyovierzky Mfg. Co., 127 N. Wells Str., 7. Floor.

Verlangt: Sawyers, 2 Männer für Circular und 1 für Band Säge, müssen erfahren sein und fähig sein Sägen zu schärfen und setzen: Männer mit Erfahrung im Sägen von hartem Gummi und Fibre vorgezogen; stetige Stellen und guter Lohn. In unserer Fabrik vorzusprechen. 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston. Diamond State Fibre Co. dofrsa

Verlangt: Rivet Machine Hands, wir gebrauchen mehrere Männer in unserem neuen Departement um kleine Riveting Maschinen zu bedienen; Männer mit Erfahrung in Herstellung von Kisten und Suit Cases bevorzugt; stetige Stellen und guter Lohn. Vorzusprechen in unserer Fabrik: 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston. Diamond State Fibre Co. dofrsa

—— Paper Box Factory ——
bedarf der Dienste von erfahrenen Operators an Maschinen; ebenfalls solche zum Lernen. Gute Löhne, Stunden und Arbeitsverhältnisse. Sofort nachzufragen:
Singer Paper Box Co.,
Congreß u. Green Str., Tel. Haymarket 7910
½ Block von Halsted Str. „L". 11mz1wX

Verlangt: Erster Klasse Shaper,
Hand- und zwei Bankarbeiter, um an Hut-Formen zu arbeiten; stetige Arbeit und guter Lohn. Chicago Hat Block Mfg. Co., 1004 W. North Ave. frsason

Verlangt: Ein Painter und Paper Hanger; stetige Arbeit; guter Lohn und Mahlzeiten. — Telephon: Evanston 5000. frsaso

Verlangt: Aufgeweckter und starker Junge in Möbelfabrik. Keine Erfahrung nötig. $20 bis $25 wöchentlich für den Anfang. 1801 N. Rockwell Str. misa

Verlangt: Bäcker, gute zweite Hand. 1855 W. 63. Str. frsa

Verlangt: Ein Mann, Maschinist, an Nähmaschinenreparaturen. 1328 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. 1330 West North Ave. dofrsa

Verlangt: Feuermann, Nachts; leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Summer Sausage Macher; ausgezeichnete Gelegenheit bei einem altetablierten Geschäft; guter Lohn; volle Einzelheiten über Erfahrung anzugeben. Canada Casing Co. von Illinois, 825 West 47. Str. Phone: Blvd. 872. 12mz1wX

Verlangt: Starker zur Hilfe des Müller in Wholesale-Bäckerei. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. frsason

Verlangt: Nachtwächter für Bewachung an Nordseite. 4826 N. Kedzie Ave. Telephon: Monticello 1664.

Verlangt: Mehrere Maurer, bewandert in Brick- und Zementarbeiten sowie Plastering, $8 bis $9 den Tag; daselbst mehrere Arbeiter. Th. Freitag, Traer, Iowa. frsa

Verlangt: Sofort, Zwei erster Klasse Architectural Eisenarbeiter im Shop. 1619 Clybourn Avenue. frsa

Verlangt: Lunchcountermann, ebenfalls ein Porter; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 76 West South Water Straße. frsaso

Verlangt: Stetiger Engineer, der die Corliß Engine versteht. 927 Blackhawk Str. frsason

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Parlor Frames. Zangerle & Peterson Co., 2164 Clybourn Avenue. 7mz1wX

Verlangt: Lizensierter Chauffeur. 3759 West North Ave. dofrsa

Verlangt: Allgemeine Maschinenarbeiter für Wood Working. 3759 West North Ave. dfrsa

Verlangt: Erfahrene Tool und Die Makers in Uhrenfabrik. Guter Lohn. Hardinge Bros., 4145 E. Ravenswood Ave. dofrsa

Verlangt: Automobil Finisher; nur erster Klasse Man braucht sich zu melden. The A. M. Stern Co., 3514 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Nachtwächter; älterer Mann. Zu erfragen: Joseph Brothers Lumber Co., 1737 Wellington Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Korbmacher. Nachzufragen 331 S. Franklin Str., 3. Floor. 11mz1wX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T. 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Männer, junge oder mittleren Alters, geschickt mit Werkzeug, in Möbelfabrik; können Handwerk erlernen und gleichzeitig viel Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 7mz1wX

Verlangt: Säger, Rip und Trim, leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 7mz1wX

Verlangt: Cabinetmakers, gute Männer können sehr viel Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Avenue. 7mz1wX

Verlangt: Arbeiter, sowie Männer, um das Holzwerkgeschäft zu erlernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 7mz1wX

Verlangt: Tagelöhner mittleren Alters oder ältere Männer als Gehilfen in Möbelfabrik. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Arbeiter mit Schaufel, $6 den Tag. Wm. Lamack, 2346 Roscoe Str. Tel. Graceland 6641 sasonmo

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit im Paint-Store ubn Ford-Delivery. Muß Empfehlungen haben. 4312 Wentworth Ave. sason

Verlangt: Janitor, katholisch, leichter Platz, $30 den Monat, Board und Zimmer. Box 312, Ohio Station, Ill.

Verlangt: Porter für Drug Store. 1201 N. State Str.

Verlangt: Bäckerei sucht jungen Mann, willig und intelligent. Erfahrung nicht erforderlich. Guter Lohn Anzufragen Zimmer 824, Pullman Building, Ecke Michigan und Adams Straße. sasomo

Verlangt: Taglöhner, $22 die Woche. Heitzler & Junge Co., 301 W. 39. Str.

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls. Tagarbeit. 708 S. Kedzie Ave. sasomo

Verlangt: Ein Businesslunch-Koch. 330 West Lake Str., Ecke South Water. samo

Verlangt: Ein älterer Mann für Porterarbeit, 4 bis 5 Stunden Arbeit. 330 W. Lake Str., Ecke South Water Str. samo

Verlangt: Aelterer Mann zur Reinhaltung des Woodworking Shop. American Wall Bed Co., 1339 W. 21. Str., 3. Floor.

Verlangt: Zigarrenmacher, Nicht-Union. — Phone Monticello 8519.

Verlangt: Holzarbeiter, Boring und Sanding, können in kurzer sehr viel Geld verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Männer mit Carpenter Handwerkzeug für Arbeit an Eiskisten. Bromann Bros., 857 Fulton Str. frsason

Verlangt: Tüchtiger Paperhanger. Phone: Diversey 4159. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Colorado Zuckerrüben-Land.
The Great Western Sugar Co.
zehn Fabriken in Colorado
vier Fabriken in Nebraska
eine Fabrik in Montana
eine Fabrik in Wyoming.
Bringt Eure Familie nach einem richtigen Zuckerrüben-Land, wo das Klima mild und trocken ist und die Sonne hell scheint. Die ganze Familie kann dem Vater beim Erwerb helfen. Wir wünschen Familien, welche die Handarbeit an den Rüben in diesem Sommer für $30.00 per Acker besorgen. Nächstes Jahr werden wir Euch zu einer guten Farm auf Pacht verhelfen. Unsere Agenten sagen Euch nichts, als die Wahrheit. Schreibt Eurem nächsten Agenten um deutsche Broschüre mit Illustrationen und Angaben, was andere zustande brachten. Wir garantieren Euch guten Kontrakt. Freies Haus, freier Garten, freie Fahrt.
John Shafer, Chicago Generalagent, Maywood, Ill. 'Phone 3035 Maywood. Hotel Edward.
John Schleiming, Melrose, Ill. Melrose Hotel. 'Phone 1710.
John Lirich, 219 South 14. Avenue, Maywood, Ill.
Henry Sabelfelt, 5040 Giddings Str., Jefferson Park, Ill.
Seht C. B. Turner, Atlantic Hotel, Chicago, Ill., Generalagent für alle östlichen Staaten. 13mz1wX

Zuckerrüben-Arbeiter!
Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent,
1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co.,
Waverly, Iowa.
28fb*X

Verlangt: Familien für Zuckerrübenfelder in Wisconsin für die Menominee River Sugar Co.; gutes Land, gute Farmer, gesundes Klima; nehmt Eure Familie aus der heißen Stadt und laßt sie die gute Landluft genießen; keine Streiks belästigen Euch; wir bezahlen höchste Löhne, freie Reise, freier Garten und freies Brennmaterial; gute Arbeitsverhältnisse in der Zwischenzeit, während die Rüben wachsen. Wegen Einzelheiten sprecht vor bei Mike Rintye, 1858 Dayton Str.; W. Roschka, 2610 W. Homan Ave.; Gust. Jar, 1916 Howe Str. misason

Die Iowa Valley Sugar Co.,
Belmont, Iowa,
zahlt $30 für den Acker und $1 extra für jede Tonne über neun Tonnen vom Acker, und jeder bekommt sein Land auf einem Platz. Man wende sich an M. Glaser, 1903 W. 21. Pl., Tel. Canal 3239; John Streiker, 2750 S. Kildare Ave., Tel. Lawndale 2335; A. E. Milligan, 4924 Laramie Ave., Tel. Kildare 3254. mz6*

Achtung — Zuckerrübenarbeiter!
Die Eigentümer der Owosso Zucker Comp. kommen nächsten Sonntag, den 14. März, nach Chicago und werden eine Versammlung abhalten, in welcher sie den Leuten, die bereits Kontrakte gezeichnet haben, und auch anderen, die sich für diese Arbeit interessieren, volle Auskunft über Lohn, Arbeitsbedingungen, Beförderung und Wohnungsverhältnisse geben werden. Benützt diese Gelegenheit, um Euch volle Auskunft über alle Verhältnisse von den maßgebenden Leuten dieser erstklassigen Kompanie zu holen. Kommt und bringt Eure Freunde mit. Die Versammlung findet Sonntag um 1 Uhr nachm. in Schoenbergers Halle, 1449 N. Halsted Str., Ecke Blackhawk Str., statt.
Math. Egreschitz, 1148 N. Wells Str.
Owosso Sugar Co.,
Owosso, Mich.
do—sonn

United States Sugar Beets Co.
verlangt Familien,
um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten in Wisconsin. Wir bezahlen $30 für den Acker. Wir geben ein Haus, Garten, Holz oder Kohlen und wir bezahlen die Reise hin und zurück. Um nähere Auskunft fragt nach bei Nick Stoeckl, 1714 Dayton Str., 2. Flat, und bei Fritz Altweg, 5108 Gunnison Str., Jefferson Park. — Am Sonntag, den 14. März, 2 Uhr nachmittags, haben wir im Saale 1569 Clybourn Ave., eine Versammlung inzwischen im Saloon an Lawrence Ave. Alle Diejenigen, welche sich auf den Zuckerrübenbau verlegen wollen, können hier selbst vorsprechen. Der Boß wird selbst anwesend sein. do—son

Verlangt: Familien und einzelne Männer um im Staate Minnesota Zuckerrüben zu kultivieren. Wir bezahlen für 24- bis 28zöllige Reihen $30 per Acre und Bonus. Reise, Wohnung, Garten und Transport der Möbel frei. Sprecht vor bei Tag, abends, Sonntag den ganzen Tag, bei Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. Telephon: Coliseum 2387. Wenn Ihr wollt, schreibt direkt an die Minnesota Sugar Co., Chaska, Minn. Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. midofrsa

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Altergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Alix Gorte, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

Verlangt: Geschirrwascher von 5 Uhr abends bis 8:30 abends. $9 die Woche. Tiffany Tea Room, 4437 Broadway. frsason

Verlangt: Ehepaar, oder Köchin und Hausmädchen in Familie von Erwachsenen in North Shore Vorstadt. Adr.: R. 962 Abendpost. frsason

Verlangt: Koch oder Köchin; keine Sonntagarbeit; guter Lohn wird bezahlt. 204 W. Van Buren Str. frsa

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erfahrener Schuhmacher mit allen Reparaturen vertraut, sucht stetigen Platz. — Walter Frey, 542 N. Wells Str. frsa

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht stetige Stellung als zweiter Mechaniker, habe gute Erfahrung in kleinem Gewerke, an optischen Instrumenten sowie an Lathe und anderen kleinen Maschinen, habe eigene Tools. — Adr. W. 134. Abendpost. frsa

Gesucht: Aelterer Nachtkoch, Short Orders oder Businesslunch, sucht stetigen Platz. Adr.: W. 111, Abendpost. frsa

Gesucht: Oesterreicher sucht Schreinerarbeit, selbständig. Alle Reparaturen; erster Klasse Porch- und Veranda-Bauer; oder irgend eine Arbeit. Frank Morth, 539 Blackhawk Str., 2. Flat. frsa

Gesucht: Ein alter gelernter Brotbäcker sucht leichte Arbeit; geht auch als Aushilfe einige Tage in der Woche, Nord- oder Nordwestseite. Telephon Kildare 6184. sason

Gesucht: Mitteljährige Witwe sucht Stelle als Haushälterin. 5120 Evans Ave. Telephon: Normal 914. sason

Gesucht: Arbeitswilliger junger Mann mit einigen Erfahrungen in der Landwirtschaft sucht Anstellung auf größerer Farm, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in allen Zweigen der Landwirtschaft gründlich auszubilden. Offerten erbeten. Adr.: W 138 Abendpost. sasonmo

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter und Bartender, mit aller Arbeit vertraut. F. R., 771 Uhland Str. samo

Gesucht: Lunchmann, tüchtiger, welcher ein guter Fleischhauer ist, sucht stetigen Platz. Adr.: A 496 Abendpost. sason

Gesucht: Wiener Braten- und Gulasch-Koch sucht stetigen Platz. Adr.: L 565 Abendpost. sason

Weiß irgend Jemand einen guten Platz für Schuhmacher in Country Town. Adr.: W 145 Abendpost. dosason

Gesucht: Tüchtiger Koch sucht Stelle, auch für Nachts, Nordseite vorgezogen. 'Phone: Lincoln 9101. frsa

Gesucht: Bäcker, zweite oder gute dritte Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. A. Lamb, Telephon: Lincoln 4948, bevor 8 Uhr morgens oder nach 5 abends. frsa

Gesucht: Bäcker, in mittleren Jahren, sucht Arbeit als zweite Hand an Brot und Rolls, Stadt oder Land. Adr.: A 491 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Stelle als Janitor, 6jähr. Erfahrung; Flatgebäude. M. Bauer, 1622 Burling Straße. 10mz1wX

Gesucht: Janitor, verheiratet, sucht gute Stelle an der Nordseite, praktisch in Fabrik und Hallen. Vorzusprechen nach 4 Uhr. H. F., 1435 Cleveland Ave., vorne, oben. mi-sa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Operators, die Erfahrung in der Anfertigung von Kragen und Manschetten an feinen Männerhemden haben. Nachzufragen auf dem 10. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
samodi

Verlangt:
Junge Frauen, welche vertraut sind mit der Handhabung von hochfeinen Kaufmannswaren; müssen sauber sein. Nachzufragen bei Mr. Smith,
611 Garland Building,
58 East Washington Straße,
innerhalb der Loop.
12mz1wX

Verlangt: Zehn Frauen, um Schürzen auf Maschinen mit Kraftbetrieb in unserer Fabrik zu nähen. Stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch. 3959 Lincoln Ave., Ecke Irving Park Blvd., 1 Block von L.-Station. do—son

Verlangt: verheiratete Frauen für leichte, reine Fabrikarbeit, Fischnetze zu machen; gute Stunden; halben Tag Samstags; $15 die Woche zu Anfang; mehr während Ihr lernt. F. A. Lederle & Co., 1850 Elston Ave. 11mz1wX

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Powermaschinen, Dentists Coats; guter Lohn. Manhattan Coat Factory, 3223 N. Halsted Str. 26feb*X

Verlangt: Frauen an Kraftmaschinen zu nähen; hohe Bezahlung und stetige Arbeit. D. Friedlander & Co., 920 W. Randolph Str. Eingang an Sangamon Straße. 9mz1wX

Verlangt: Mädchen als Clerks in Butterladen. 4801 S. Ashland Avenue. 9mz1wX

—— Paper Box Factory ——
bedarf der Dienste von erfahrenen Operators an Maschinen; ebenfalls solche zum Lernen. Gute Löhne, Stunden und Arbeitsverhältnisse. Sofort nachzufragen:
Singer Paper Box Co.,
Congreß u. Green Str., Tel. Haymarket 7910
½ Block von Halsted Str. „L". 11mz1wX

Verlangt: Frauen oder Mädchen, verheiratet oder unverheiratet, für Arbeit in Mailing Room; leichte Arbeit und liberaler Lohn. — Keine Erfahrung nötig. Fragt nach Mr. Lindseth, 2102 North Ave., 1 Block westlich von Robey und Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Kellnerinnen. Verlangt. Kurze Arbeitstunden, Erfahrung unnötig. Wir lehren Euch an zur Bedienung von Herren und Damen in erster Klasse Tea Room. Nachzufragen: Spoehr, 172 W. Adams Str. 13mz1wX

Verlangt: Frau, um Office reinzuhalten. Beständige Arbeit. Nachzufragen 1529 Larrabee Straße, nahe North Ave. Tel. Diversey 1943. sason

Verlangt: Eine Frau, um Dentist Office zu reinigen. Nachzufragen 3302 N. Clark Str., Tel. Wellington 3125.

Verlangt: Kellnerinnen. Verlangt: Kurze Arbeitstunden, Erfahrung nicht nötig. Wir lehren Euch an zur Bedienung von Herren und Damen. in feinstem Michigan Ave. Tea Room. Nachzufragen: Spoehr, 179 Nord Michigan Ave. sasomo

Verlangt: Intelligentes Mädchen für Office-Arbeit; stetiger Posten, gutes Gehalt. Krochs Buchhandlung. 22 N. Michigan Ave. dfrsa

Verlangt: Putzmacherinnen, Trimmers und Machers. Rehms, 718 W. North Ave., nahe Halsted Str. mi—sa

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei, mit Erfahrung. 255 N. Kedzie Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen und Mädchen.
Es sind immer noch mehrere Stellungen offen für Frauen und Mädchen im Alter von über 16 Jahren. Erfahrung ist nicht unbedingt nötig: leichte Fabrikarbeit. Die Stunden sind von 8 Uhr morgens bis 4:30 Uhr nachm.; Samstags bis 12 Uhr mittags. Ein Bonus wird außer dem regulären Lohn bezahlt. Nahe Belmont, Ashland und Clybourn Straßenbahnlinien. Applikationen werden während der Arbeitsstunden entgegengenommen in der Employment Office
1828 Diversey Parkway,
Stewart-Warner Speedometer Corp.
24feb*X

Verlangt:
Erfahrene Frauen, um Umänderungen an Mänteln uund Skirts vorzunehmen; stetige Stellung; hoher Lohn. Nachzufragen auf dem 12. Stockwerk, südliches Zimmer.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dofrsa

Verlangt:
Geschirrwäscherinnen. Nachzufragen im 10. Stockwerk, Employees' Lunch Room.
Marshall Field & Co.,
Retail.
samodi

Verlangt:
Reinmache-Frauen; Tagarbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dofrsa

Verlangt:
Junge Dame für Kunstarbeit; Erfahrung nicht nötig, muß aber nett und fleißig sein. Nachzufragen bei Mr. Smith,
611 Garland Building,
58 East Washington Straße,
innerhalb der Loop.
12mz1wX

Verlangt: Mädchen und junge Frauen, für unsere Candy-Fabrik; leichte Arbeit; guter Lohn zum Anfang; Beständige Beschäftigung; schnelle Beförderung.
Bunte Brothers,
738 West Monroe Straße,
Dritter Floor.
13mz1wX

Verlangt: Damen und Mädchen. Wir haben eine Anzahl Stellungen offen für leichte, reine Fabrikarbeit, welche keiner Erfahrung bedarf. Wir gebrauchen ebenfalls eine Anzahl Punch Preß und leichten Maschinen Operateuren; ansprechende Arbeitsverhältnisse, Stunden 7:45 Vorm. bis 5 nachm; Samstag bis 12 Uhr mittags. Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 13mz1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen zu machen; guter Lohn und stetige Arbeit; kurze Stunden. Sofort vorzusprechen bei der Imperial Apron Co., 1121 N. Ashland Ave. mi—sa

Verlangt: Mädchen, um Candy zu packen; stetiger Platz. Nachzufragen 2318 W. Roosevelt Road. sason

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Dry Goods und Hausausstattungs Departements; guter Lohn für die rechten Männer. Bickow Bros., 2040 Milwaukee Ave. sason

Verlangt: Aufwärterin. 2002 Lincoln Avenue. sason

Verlangt: Frauen, mit oder ohne Kinder, welche gewillt sind auf Farm zu gehen, um Beeren zu pflücken für Zimmer und Board und etwas Lohn für Juni und Juli. Phone Lincoln 6143. sason

Verlangt: Mädchen 16 Jahre oder älter, um Zigarrenkisten zu nageln und leimen; 17 die Woche. 310 W. Superior Straße. sasonmo

Verlangt: Kassiererin in Grocery, muß zu Hause wohnen, $14 zum Anfang, sehr schöne Umgebung. 4631 Broadway. frsaso

Verlangt: Erster Klasse Kellnerin. 1201 Belmont Ave. frsasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen oder Frauen für Labeling und Füllen von Flaschen und Büchsen; gute Arbeitsverhältnisse; man nehme irgend eine Elektrische bis 79. Str., transferiert bis Woodlawn Ave. Van Cleen Bros., 7720 Woodlawn Avenue. 10mz1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau, erfahrene Maschinen-Operator zum Säumen, leichte Arbeit, $18 die Woche, halber Tag Samstag. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. 9mz1wX

Verlangt: Mädchen in der Buchbinderei, zum Heften; keine Erfahrung nötig; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 8mz1wX

Verlangt: Erfahrene Handstickerinnen; bringt kleine Muster der Arbeit. T. Buettner & Co., 317 West Adams Str., 4. Floor. 10mz2wX

Verlangt: Junges Mädchen, das gut nähen kann, bei Schneiderin. Guter Lohn. Zu erfragen, auch Sonntag, 733 California Terrace, 1. Fl., nahe Barry Ave. und Halsted Str. 9mz1wX

Verlangt: Frau in Candy Kitchen reinzumachen; stetige Arbeit. L. G. Kunze, 18 E. Randolph Str. frsa

Hausarbeit

Verlangt: Alte, anständige Frau, oder kränkliches, invalides Mädchen, um auf Telephon aufzupassen. Keine Arbeit. Mrs. Michalsky, 2809 Wentworth Ave. Phone CollisEum 7572. do—sa

Verlangt: Mädchen oder Frauen für leichte Küchenarbeit; Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 7mz1wX

Verlangt: Sofort, zwei Frauen für Dampftisch; gute Bezahlung. Chateau Cafeteria, 804 Grace Str., Ecke Broadway. frsason

Verlangt: Geschirrwascherin; kurze Stunden und guter Lohn. Nachzufragen 1200 W. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Zweite Köchin, deutsche oder ungarische bevorzugt; stetige Arbeit und guter Lohn. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. 7mz1wX

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen; $15 die Woche. Rienzi Gardens, Ecke Diversey und Clark Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für halbe Tage; 4 Zimmer Apt.; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 1233 Jarvis Ave., 2. Floor. Telephon Rogers Park 6248. sason

Verlangt: Frau um Montags oder Donnerstags reinzumachen. 1642 Diversey Parkway, 2. Flat. Wellington 2314.

Verlangt: Arbeitende Haushälterin, guter Lohn für erfahrene Frau oder Mädchen, zwischen 30 und 40 Jahren; muß einfach nähen können und sich allgemein nützlich machen in einem Haushalt von 3 Erwachsenen. Telephon: Diversey 4536. 13mz1wX

Verlangt: Guter Lohn für eine erfahrene Köchin; Zeugnisse verlangt. Telephon: Diversey 4536. 13mz1wX

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Dienstags. Südseite. Telephon: Kenwood 10271. sason

Verlangt: Eine gute Hilfe in der Küche. 2616 N. Clark Str. sason

Verlangt: Erstklassiges Küchenmädchen oder Frau; keine Sonntagsarbeit. 305 W. Division Straße.

Verlangt: Alter Mann sucht alte Frau als Hausbäterin. Miller, 1816 Lion Str., Evanston, Ill. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie; keine Wäsche; höchster Lohn. 932 Ashland Ave., Wilmette. Telephon: Wilmette 1590. misa

Verlangt: Haushälterin, die mehr auf Heim als Lohn sieht, um zwei Kinder zu pflegen. Mutter beschäftigt. Desmond, 820 W. 51. Place, nahe Halsted Str., Tel. Drover 9149. sason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche oder Bügeln, in kleiner Familie. Hoher Lohn. Goldsmith, 444 E. 48. Straße. sason

Verlangt: Erfahrene deutsche Frau für waschen, bügeln und reinmachen einen Tag jede Woche an Pine Grove Ave., nahe Lincoln Park. Phone Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 Erwachsene, Referenzen. Levi, 4450 Grand Blvd., Tel. Drexel 2063. sasonmo

Verlangt: Frau für Kind aufzupassen. — Jakoby, 334 Star Str. sason

Verlangt: Reinliche Waschfrau für Montags, stetig; kleine Familie. 4512 N. California Ave., Ravenswood. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. Nachzufragen Sonntag vor 2 Uhr nachm. oder Montag, S. H. Newman, 4852 Michigan Ave.

Verlangt: Waschfrau für Familie von 2, oder Wäsche nach Hause nehmen. 2947 Broadway, Shop.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder Mädchen als Haushälterin in Familie von 3 Beschäftigten. Vorzusprechen: 1316 Newport Ave. 'Phone: Graceland 8095. saso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und bei 3jähr. Kind mitzuhelfen; zu Hause schlafen; kleine Familie. Tel.: Graceland 7509. 620 Barry Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Lohn $12, und Frau zum Waschen und Bügeln, jeden Montag und Dienstag. 6333 Sheridan Road. Phone Edgewater 1650. sason

Verlangt: Gute Wäscherin; elektrische Maschine. 736 Belmont Ave. 7mz1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 432 Oakdale Avenue. 9mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 1125 Ost 48. Straße. 'Phone: Drexel 3760. 8mz1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815. Mallers Bldg. 14nov*X

Verlangt: Ein alleinstehender Mann mit Geschäft verlangt Mädchen oder junge Frau als Haushälterin. 1304 Blackhawk Str., Ecke Elston Ave. frsason

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, $11 die Woche. Nachzufragen 4727 Magnolia Ave. 'Phone: Edgewater 914. frsa

Verlangt: Witwer mit einem Jungen, aus der Schule, sucht ein ehrliches älteres Mädchen oder nette Frau mit einem einige Monate alten Kinde, welche ein schönes, gutes Heim wünscht, um mein Heim zu führen. 4734 N. Spaulding Ave., 2. Flat. Tel.: Irving 5130. frsa

Verlangt: Aeltere Dame für leichte Hausarbeit bei Witwe, kleiner Lohn und gutes Heim. Muß beste Empfehlungen haben. 485 Milwaukee Ave., Phone Haymarket 4518. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen, auf ein 1 Jahr altes Kind aufzupassen; gutes Heim. 651 W. North Ave. Vorzusprechen im Store. frsason

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; gutes Heim. 1294 Scott Ave., Hubbard Woods. Telephon: Winnetka 260. Telephoniert auf unser Konto. frsason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 824 Bradley Place. frsason

Verlangt: Geschirrwascherin. 1651 N. Wells Straße. frsason

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen, 1229 Carmen Ave. 'Phone: Sunnyside 5380. frsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; keine Wäsche. 2024 Dayton Straße, 2. Flat. O. C. Limby. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Referenzen verlangt. 4936 Vincennes Ave. dofrsasonmo

Verlangt: Geschirrwascherin (10 bis 8 abends); keine Sonntagsarbeit; $18 Wochenlohn. 2545 Milwaukee Ave. 11mz1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder gern haben; kein Kochen; modernes Apartment und gutes Heim. $10. Telephon: Rogers Park 2625. 6815 Sheridan Road. do—son

Verlangt: Frau für Hausarbeit; kleine Familie, angenehme Umgebung, guter Lohn. Telephon Graceland 6030. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Küchenarbeit; kurze Stunden; guter Platz; keine Sonntagsarbeit. 679 Milwaukee Ave. dofrsason

Verlangt: Gute Waschfrau. 824 Bradley Pl. frsson

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Witwe wünscht Wöchnerin aufzuwarten. Bitte brieflich oder vorsprechen. 1640 Larrabee Str., Hinterhaus, Bingler, Tel. Lucas 6872.

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Phone Lincoln 6143. sason

Gesucht: Junge Witwe, gute Köchin, sucht Stellung als Wirtschafterin. Mrs. Schmidt, 1652 Artesian Ave., nahe North Ave., 2. Flat, vorne. Nachzufragen Sonntag nach 3 Uhr.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2629 Lincoln Ave. Telephon Diversey 8269. 21fb,saso4w

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misason*

Konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht. Laurentia Mueller, 923 Nord Massasoit Ave. 18ja,sonmi1mt

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

Fenster-Rouleaux gereinigt; Arbeit garant. Telephon Humboldt 4773. 9mz*X

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1434 Highland Ave., 1 Bl. südl. Devon Ave. 2mz*X

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe, 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Christ Hannenstin, bitte telephoniert: J. Mansbach, 628 S. Halsted Str. Telephon: Monroe 1267.

Offeriere Kruzifix-Leuchter, silberplattiert. $5 per Garnitur. Adr. R. 31 Abendpost. sason

—— Für Briefmarkensammler! ——
Habe eine Anzahl ausländische Marken zu verkaufen. Adr.: L. 583, Abendpost.

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1fp,sadido*

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. sa

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 8 E. Erie Str., Ecke State. Tel. Superior 4672. 10fp,misason*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Window-, Porch- und Lace-Shades fertigen, reinigen, reparieren. 'Phone Wellington 3266 1mz*X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hypotheken zu verkaufen.
6%
Erste Grundeigentum-Hypotheken
in irgend einer Summe von
$1000 bis zu $6000.
Wm. Zelisky Co.,
253, 111 W. Washington Str.
Franklin 2446.
13mz1wX

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

John J. Rumpf
1624 Nord California Ave.
nahe West North Ave.
Geld zu verleihen auf Grundeigentum, 5-6%.
Hypotheken und Gold Bonds zum Verkauf.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr.
15feb1mtX

Verdient Geld.
1. Hypotheken Gold-Bonds.
—Zu verkaufen:—
Zu leichten Bedingungen, die Euch viel Geld einbringen.
Adr.: R. 61 Abendpost. sason

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite - Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Erste Hypothek zu verkaufen. $4500, 6 Proz. Adr.: L 580 Abendpost.

Wir sparen Ihnen Geld und besorgen irgend etwas zum Wholesale-Preis für einen kleinen Prozentsatz. Adr. R. 32 Abendpost. son

Zu leihen gesucht: $4000 auf erste Hypothek an gutem 2 Flat Brickgebäude, mit 30 Fuß Lot. Deitte, 4220 Lincoln Ave. sason

Kaufe oder verkaufe gegen bar: Lincoln Mines und Reduction Stock. 'Phone: Monroe 3007. 13feb*

Suche von Privatperson auf erste Hypothek an 7 Zimmer-Haus und 4 Lotten, Maywood, $1500. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 33. 11mz1wX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fp*X

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. Zimmer 1107—1114. Telephon Franklin 1178. 11dz*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5fp*X

Jacob J. Schwartz, Advokat und Kollektor. Praktiziert in allen Gerichten. 2131 N. Clark. 9mz1wX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

UMI

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten oder verkaufen: Brick-Store und Basement und 5 Wohnzimmer, Gas und Elektrizität, gut für Grocery, Billard, leichte Fabrikation usw. Südostecke North Ave. und Noble. Verkaufspreis $3350 Bar, Miete $45 monatlich. Eigentümer. frsa

Zu vermieten: Feiner Laden, zwischen Apotheke und Theater, an Kreuzung von drei Straßen. Nachzufragen in Apotheke: 2800 Lincoln Ave. 'Phone: Wellington 2100. 12mz1wX

Zu vermieten: Ich gebe ab 2 Zimmer und eine Küche, mit Gas und Elektrizität frei, für ein 2stöck. Gebäude in Ordnung zu halten. 3324 Lexington Str. Telephon: Kedzie 741. dofrsa

Zu vermieten: Flat, $10; Cottage, $10. 727 Blackhawk Str. mz13,20,27

Zu vermieten: 2217 Clybourn Ave., nahe Webster, Store, Basement und 3 schöne Zimmer mit Bad und Toilet, $18, ohne Store $10 per Monat. Schlüssel, 2215 Clybourn Ave. fason

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, 3. Flat, vorn, $14; offen zur Besichtigung nach 3 Uhr nachm. 2362 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 1419 Sedgwick Str., für Butcher-, Bäcker-, Delikatessen- oder Futter-Store. 8mz1wX

Zimmer und Board

Zu vermieten: Hübsches modernes Outside Zimmer, nahe Park, alle Bequemlichkeiten — $4.00 per Woche, nahe Wells Str. Den ganzen Sonntag vorzusprechen. Moeller, 1701 North Park Ave., 3. Apt. fason

Zu vermieten: Nettes helles Zimmer an Herrn. 519 Arlington Place, 3. Floor, nahe Lincoln Park. fason

Zu vermieten: Ein kleines Frontzimmer.— 315 North Ave., 3. Flat. fason

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer mit Bad, elektr. Licht, auch passend für 2 Freunde, auf Wunsch mit Kost in ruhigem Privathaus, an besseren Herrn. 2126 Hudson Ave. fason

Zu vermieten: Helles sauberes Front Basementzimmer, möbliert für leichte Haushaltung, billig. 2114 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Parlor- und Schlafzimmer mit separatem Eingang an Herrn mit Referenzen, Privathaus. 2031 Fremont Str. — Tel. Lincoln 5983. fasondi

Zu vermieten: Großes Haushaltungszimmer, $4.50 die Woche. 908 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Schönes möbliertes Zimmer an Witwe. 2112 N. Clark Str. fason

Zu vermieten: Zimmer für jungen Mann, elektr. Licht, Bad und Telephon, nahe bei der Straßenbahn. Weiß, 2632 West Iowa Str. Tel. Armitage 426. fason

Frau wünscht ein oder zwei Kinder in die Pflege zu nehmen, auch über den Tag. 613 Center Str., hinten.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer an netten Herrn, Furnaceheizung. 1918 Bissell Str., Center Str. „L" Station.

Zu vermieten: Zimmer, elektr. Licht, Bad und Telephone. 1854 N. Halsted Str. oberster Stock.

Zu vermieten: An Ehepaar, leichte Haushaltungszimmer. Frau, die willens ist 5 Jahre altes Mädchen während des Tages zu pflegen. Aufzurufen nach 6 Uhr. Telephoniert: Cicero 179. frsa

Zu vermieten: Bettzimmer und Parlor an Ehepaar ohne Kinder oder Ledigen, mit oder ohne leichte Haushaltung. Referenzen. Nachzufragen Sonntag, 2149 Burling Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Reines möbliertes Zimmer mit Board, Bad, an anständigen Herrn, nahe Hoch- und Straßenbahn. 1627 N. Kimball Ave., 2. Flat. fason

Vermiete helles Zimmer, 1340 Rosedale Ave., nahe L Expreßstat. u. Broadway Car, 2. Flat.

Zu vermieten: An Ehepaar, den Tag über beschäftigt, ein Bett- und ein Wohnzimmer, beides freundliche, helle Frontzimmer, mit Bad und Telephon. Gute Carverbindung, nahe Lincoln Park, Angenehmes und ruhiges Heim. Alleinmieter. 434 Webster Avenue, 2. Flat. Telephon Lincoln 9442.

Schöne möblierte Zimmer zu vermieten an 1—2 Herren, Dampfheizung und alle Bequemlichkeiten. Nachzufragen 1359 W. Adams Str. fason

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer mit Board bei Witwe. 5212 S. Loomis Str., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Zwei helle, freundliche Zimmer an zwei anständige Mädchen oder Frauen; gute Nachbarschaft; Nordseite, nahe Addison L Station. Telephon: Graceland 8382.

Vermiete modernes Schlafzimmer; Dampfheizung; Elektrizität, 1940 Cleveland Avenue, Top Floor.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer; separater Eingang; 3. Floor; nahe Hoch- und Straßenbahn. 1415 Otto Str. fason

Zu vermieten: Großes, warmes, möbliertes Frontzimmer; Kochgelegenheit; Bad, warmes Wasser; auch ein anderes separates Zimmer, billig. 2100 Fremont Str., zwei Block von Nord Halsted Str. fason

Zu vermieten: Hübsche Zimmer mit Haushaltung, auch Front. 22 E. Kinzie Str. dofa

Wünsche schulpflichtiges Kind in Board zu nehmen, gutes Heim, auch Zimmer für Mutter oder Vater. 960 Garfield Ave. frsafon

545 Garfield Ave., Board, schön möbliertes Doppelzimmer, Ehepaar oder 2 Herren, einfaches Zimmer, Herrn; Dampf, Elektr., beste Transportation. Lincoln 395. frsafo

Zu vermieten: Zimmer an anständigen Herrn, mit oder ohne Board; gutes Heim. 1539 Wellington Ave. frsa

Zu vermieten: Zimmer mit zwei Betten, Leitungswasser, Bad, Telephon. 917 Webster Ave., nahe Hochbahnstation. somofrsa

Zu vermieten: Möbliertes Schlafzimmer an älteren Herrn oder Mann mit Kind. Phone Lincoln 8387. dofrsafon

Zu mieten gesucht

Zahle $25 Bonus.
7 oder 8 Zimmer Flat oder Haus, Nordseite, südlich von Fullerton Ave. Furnace oder Ofen. 4 erwachsene Personen. Adr.: L 577 Abendpost. fasomodi

Zu mieten gesucht: Bis zum 1. Mai oder vorher, 5 oder 6 reine, helle Zimmer von vier Erwachsenen; ruhige Familie. Briefe an Adr.: L 564 oder aufrufen: Armitage 9198.

Arbeiter sucht warmes, ruhiges, einfach möbliertes Zimmer; nahe 21. Str. und Allport. Offerten mit Preis: W 137 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 bis 6 Zimmer, Nord- oder Nordwestseite. Ruhige Eheleute, keine Kinder. A. M. 3642 N. Lincoln Str. Telephon: Lake View 307. fafo

Zu mieten gesucht: Klavierlehrer sucht separates, reines, billiges Zimmer und stetiges [illegible]

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Grocery und Market.
Sehr gut zahlendes Geschäft, neben belebter Transfer-Ecke, Nordwestseite, seit vielen Jahren etabliert; keine Konkurrenz; Fixtures allerneuesten Modells, Tilefront Butcherbox, Display Counters, elektr. Fleischmühle; Cash Register, Computing Scales, Marmorplatte-Counter etc.; alles vom besten und neuesten; großer Vorrat Staple Groceries, $2200, auf Abzahlung oder beste sofortige Offerte kaufen es, bedeutend mehr wert; billige Miete, sehr gute Lease; eine wirkliche Goldgrube für irgendjemanden; verkaufe auch zum Fortnehmen wenn gewünscht. Kommt sofort. Auch Sonntag zur Besichtigung offen von 10 bis 5 Uhr. 1153 N. Crawford Ave., nahe Division. Man nehme Crawford Ave. oder Grand Ave. Straßenbahn.

— Delikatessen Store —
Eine der besten Ecken an Nordseite, in dichtbesiedeltem Flatgebäude und Roominghaus-Distrikt, etabliert seit vielen Jahren, großes Bargeschäft, unvorhergesehene Umstände zwingen mich zum schnellen Verkauf, großes Warenlager und elegante Fixtures, einschließlich Meat Slicer, Cash Register, McCray Eisbox, Computing Scales etc., voller Wert $2500 — verschleudere für $1800, zum Teil auf Abzahlung wenn gewünscht, billige Miete, ausgezeichnete Lease, dampfgeheizter Store mit Wohnzimmer für kleine Familie. Die seltenste Gelegenheit, die je geboten wurde. Auch Sonntags vorzusprechen. 3334 N. Halsted Str., Ecke Buckingham Place, 2 Blocks nördlich von Belmont.

Delikatessen und Grocery, muß sofort verkaufen, meinen alt etablierten, gut zahlenden Store, in dichtbesiedelter deutscher Gegend der Nordseite gelegen, letzter Eigentümer 6 Jahre daselbst, verdiente $250 per Monat über allen Ausgaben, sehr gute Fixtures und frisches Warenlager, wert $1200 nach Aufnahme, verkaufe alles für $850, auf Abzahlung wenn gewünscht. Miete $25 mit 6 Zimmer und Bad, gute Lease. Sprecht vor und überzeugt Euch. 1912 Larrabee Str. frsa

Bäckerei-Bargains
Wegen Todesfall verkaufe ich moderne Bäckerei, die eine sehr gute Einnahme hat; großer Vorrat Mehl, neue Fixtures; beste Lage auf der Nordwestseite; feiner großer, heller Store. Verkaufe mit oder ohne Lease. Eigentümer 3140 Montrose Avenue. midosa

Zu verkaufen: Snap in einem Städtchen von 1800 Einwohnern, 30 Meilen von Chicago, Grocery und Butcher Store; tägliche Einnahme $160, geringe Betriebskosten, Miete für Store und 6-Zimmer-Wohnung, Bad, Gas, Elektrizität und Garage $47.50, 5jährige Lease; 1-Ton Ford Truck, 3-Ton Eismaschine, Adding-Maschine, 2 Scales, Registers, Eisbox usw. Alles neu und modern; neuer Grocery-Stock; guter Platz für Wurstmacher. Adr.: W 144 Abendpost. fasondi

Grocery und Market zu verkaufen, 15 Jahre etabliert, lebhafter Platz nahe einem großen Theater; großer Stock; verschleudere für $1800. 1916 Madison Str. fason

Wegen Krankheit verkaufe ich mein Geschäft, 5 Pferde, 3 Sets Doppelgeschirre, ein Dump-Wagen, drei einspännige Wagen; verkaufe auch einzeln. Reseng, 1545 Fullerton Ave. Tel. Lincoln 5529. fason

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, wo 2—3 Mann arbeiten können; keine Agenten. Adr.: L 578 Abendpost. fason

Zu verkaufen: 8 Zimmer Rooming-Haus. Preis $150, wegen Europareise. Miete $20. Zu erfragen 1719 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Nordseite Bäckerei, langjährig etabliertes Geschäft; wöchentliche Einnahme $900 bis $1000; großer Stock, preiswert krankheitshalber. Adr.: K 60 Abendpost. fasomi

Zu verkaufen: Ecke, Grocery- und Delikatessenstore, beste Lage der Südseite, $35 Tageseinnahme, muß diese Woche verkaufen wegen anderem Geschäft; Miete $25 für Laden und 6-Zimmer Flat. 4133 S. Wallace Str. Tel.: Drover 6979. frsa

Zu verkaufen: Großes Roominghaus, $10,000; Bedingungen; Tausch. 4233 Wabash Ave. 11mz1wX

Kleiderreinigungsanstalt und Färberei, verbunden mit Schneidergeschäft, einschl. des Grundeigentums, ist wegen Aufgabe des Geschäfts sehr preiswürdig zu kaufen. 1445 N. Wells Str. 11febmisa1mt

Zu verkaufen: Bäckerei, bester Platz; billige Miete; Einnahme 70 bis 80 Doll. per Tag; muß krankheitshalber sofort verkauft werden. Auskunft 630 West 26. Str. Preis $2000. dofa

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordwestseite, Logan Square; Einnahmen $800 bis $1000 per Woche; muß bis zum 1. Mai verkauft werden; Preis $3200. Adr.: A 465 Abendpost. dofa

Zu verkaufen: Bäckerei, bar oder Teilzahlung, wo 3 Mann arbeiten. Adr.: K 56 Abendpost. misafon

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, mit oder ohne Haus, wegen Krankheit, vier Mann arbeiten, an guter Geschäftsstraße, Nordwestseite, Telephon: Monticello 1860. misa

Zu verkaufen: Blumengeschäft, Storemiete $22 den Monat, abends und Sonntag vorzusprechen. B. Gronke, 1532 N. Western Ave., Tel. Humboldt 6159. frsafo

Zu verkaufen oder zu vermieten: Elektrischer Schuh-Reparaturen-Shop in erster Klasse Zustand, Verkaufsgrund Eigentümer hat anderes Geschäft. Hiegl, 4761 Milwaukee Ave. frsafon

Zu verkaufen: Bäckerei mit oder ohne Property. 2120 Milwaukee Ave. frsafo

Zu verkaufen: Wegen Todesfall meiner Frau gutes Delikatessen-, Stationery-, Zigarren- u. Candy-Geschäft, mit Wohnung, gebe gute Lease. 6315 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Gut etablierter Schmuckwarenladen in erstklassiger Gegend, ganz frisches Warenlager, neue Mahagoni-Fixtures, auf Bestellung gemacht, wegen Krankheit. Preis $7500. Adr.: N. 59, Abendpost. frsa

Vermittlung von Geschäftsverkäufen, Roominghäusern. H. Zoder, 552 W. North Ave., R. 200. Telephon: Diversey 6844. 11mz1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, beste Lage auf der Nordseite; gute Nachbarschaft; Brot und Cake Mixer. Adr.: K 58 Abendpost. dofrsa

Verkaufe meine gut eingerichtete Store Trade Bäckerei preiswert an guten Bäcker. 5069 Broadway. dofrsa

Grocery und Market.
Zu verkaufen, an einer Geschäftsstraße; kann sich selbst überzeugen. Verkaufe wegen Stadt verlassen. Adr.: H 726 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Eigentümer ist 10 Jahre am Platze. 1402 West Harrison Straße. do—son

Zu verkaufen: Store-Einrichtung und Middleby Backofen. 4404 S. State Str. 11mz1wX

Gutgehende Bäckerei muß sofort verkauft werden, krankheitshalber, 3 Jahre Lease. 1457 Belmont Ave. Tel.: Wellington 5528. mi—fa

Zu verkaufen: Bäckerei, in guter emporblühender Nachbarschaft: Einkommen $300 die Woche; Maddleby-Marshal Continuous Ofen, $600 Hobart Mixer für Cake und Brot. Verkaufe alles zusammen, wenn sofort genommen, für $1000 bar. 4259 Milwaukee Ave. 8mz1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Bungalows.
5 und 6 Zimmer Brick Bungalows, 10 Minuten bis zur Ravenswood Hochbahn-Station, 2 Blocks bis zu 3 Straßenbahnlinien, 40 Minuten bis zur Loop, ½ Block bis zur Schule; Straßen gepflastert und Seitenwege gelegt; Nachbarschaft bebaut, fertig zum Einziehen 1. April; Bücherstände, Tile Bad, Feuerplätze, modern in jeder Beziehung. $7300 bis $7500; nicht von einem Grundeigentums-Agenten gebaut. Kann am Sonntag in Augenschein genommen werden. Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ich will schnell Bargeld erlangen und verkaufe daher mein 9 Apartmentgebäude zum Kostenpreise; 3stöckiges Brick, 3—4 Zimmer Flats und 6—5 Zimmer Flats, elektrisches Licht, Dampfheizung, helle Zimmer, Empfangshalle in jedem Flat; 3 . Mai Leases; Gebäude 3 Jahre alt; Preis $33,000; Miete $4740; Hypothek $16,500. B. r oder Bedingungen für Equity. An Barry Ave. Feigel, 3416 Lincoln Avenue.

Aerzte, aufgepaßt!
12 Zimmer Brick Residenz, 2stöckig und Attic, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, gelbe Pressed Brick, an Ecke, ungewöhnlich gut gebaut, gutes Material, $20,000 wert; sehr gute Lage für Doktors Office und Heim; kann leicht in ein 4 oder 6 Apartment oder Roominghaus umgebaut werden; vorzüglicher Distrikt auf der Nordseite, östlich von Clark Str. Der Preis für sofortigen Verkauf ist $12,000. Ihr müßt schnell handeln. Bedingungen für verantwortliche Leute. Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Frame-Cottage, 25×125; Bad, Attic, Basement, Gas, Ofenheizung, an Ravenswood Ave., ein Block zur „L" und Carlinie, $2300; $600 bar. Feigel, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Frame-Cottage, Konkretfundament, Gas, Ofenheizung, 50×125, $3900. $1500 bar. An Ward Str., nahe Grace Straße. — Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame, 4 und 4 Zimmer, 6 Zimmer Cottage hinten; Miete $600; Preis $4500. Gas, Ofenheizung, an Roscoe Str. Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Ein 3-stöckiges Brickhaus und zwei Brick-Cottages; Miete $1440; Preis $14,500. Tausche für Apartmentgebäude. Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus, Steinfront, 1½-stöck. Brick-Garage, 41×125, elektr. Licht, Dampfheizung und Ofenheizung; Miete $1956; Preis 14,000. Abzahlungen, an Nord Ashland Ave. Feigel, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 6-Apartment, elektr. Licht, Dampfheizung, Birke- und Mahagoni-Finish, 5 Zimmer Flats, Miete $7500; Preis $37,500. Wünsche $15,000 bar. 2 Blocks vom Lake, nahe Montrose Ave. Feigel, 3416 Lincoln Ave.

2 Flat, 6 und 6 Zimmer, hohes Basement und Attic, gute Verkehrsverbindung, Preis $4500, $1000 Bar, Rest nach Belieben.
Ein Bargain, kann sofort in Besitz genommen werden, prachtvolles 5 Zimmer Brick Bungalow in Portage Park, Eichen Trim, Mosaik Floors in Badezimmer, Preis $6250, $1500 Bar, Rest wie Miete.
4-Apartment Brickhaus, auf Ecklot, 4 Jahre alt, 2—4 und 2—5 Zimmer Flats, separate Heizanlagen, kein Janitordienst erforderlich; Bauvorschriften unterworfene Gegend; bequem zur Hoch- und Straßenbahn.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 12mz*

William Zelosky Company.
Etabliert seit 1894
hat den schnellsten praktischen Plan für Leute, die von $100 bis $500 haben, um ihr eigenes Heim zu besitzen. Unsere prachtvoll aufgebauten Subdivisionen sind ein positiver Beweis unserer Behauptung. Wir tragen 85% der Kosten Eures Gebäudes und Lot. Unser Property liegt nordwestlich, 20 Minuten von der Loop. Handelt jetzt. Kommt, telephoniert oder schreibt.
1905 Belmont Ave.
Lake View 8027. 13mz1wX

— Die besten Bargains der Nordseite. —
Modernes 3-stöck. Brick, 6 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, sehr gute Lage, $1300.
Neues 4-Flatgebäude mit Sunporches, 4 separate Heißwasser-Heizungsapparate, $14,500.
6 Flat Eckgebäude, 4-Zimmerwohnungen, neu und modern, ausgezeichnete Lage, Furnace- u. Ofenheizung, $19,000.
Sehr gutes Eckgebäude mit Store und 3 Wohnungen, $9500.
Erbach, 2033 Irving Park Boulevard. frsafon

Zu verkaufen: 2½-stöck. Frame, 12 Zimmerhaus, große Yard, Gute Transportation, nahe öffentlicher und katholischer Schule. Bargain. 1946 Mohawk Str. 12mz1wX

Zu verkaufen: 1722 Nelson Str., hintere Cottage, 6 Zimmer Möbel, billig. 12mz1wX

Rogers Park, 6 Zimmer Brickhaus, 73 bei 100 Fuß Lot, große Porch, feiner Garten mit Obstbäumen, Treibhaus, Preis $8750. 6815 Hilldale Ave. frsafon

Zu verkaufen: Billig, drei 6-Zimmer Flatgebäude, Dampfheizung, in Lake View. Näheres 6315 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, Dampfheizung, nahe Sheridan L-Station. $12,000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 5-28mz,frsafo

Bargain, Brickgebäude, 4 Flats, 4 Zimmer jedes, mit Basement Flat, nebst Brick Garage; alles in gutem Zustand; Miete nahezu $900. Bedenkt, nur $6700. Bausch, 808 Center Str. 11mz1wX

Framehaus, 7 Zimmer und Bad, nahe Wellington Str. $3500. Bausch, 808 Center Str. 11mz1wX

Zu verkaufen: Zwei 5 Zimmer Flathaus, Lot 36 bei 125. 1810 Hammond Straße. mi—son

Zu verkaufen: 1127 Lill Ave., Brick und Frame, drei Flats, 6 Zimmer, 48 Fuß Lot; Miete $720, Preis $5500. Macht Offerte. Muß vom Nachlaßverwalter verkauft werden. Abzahlungen. Seht Agenten. 9mz1wX

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage mit Garage hinten; jede vernünftige Offerte in Betracht gezogen; leichte Abzahlungen. 1854 N. Halsted Straße. 2mz2wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2672 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, [illegible]

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, strikt modern, mit Bücherschränken, Feuerplätzen, Buffets und Sunporches, Tile Badezimmer, breite Lot, Straße gepflastert und bezahlt. $3000 Anzahlung, Rest wie Miete.
Ferner 6-Zimmer Cottage, Brickfundament, Elektrizität, Straße gepflastert und bezahlt. $500 Anzahlung, Rest wie Miete.
Ferner 2-Flat Frame, Brickfundament, 5 und 5 Zimmer, Gas, Bad, Straße gepflastert und bezahlt. $500 Anzahlung, Rest wie Miete.
Ebenso strikt modernes 30-Flat Apartment-Gebäude; hohe Miete; ein Snap.
John Haderlein, 1509 Barry Ave. fason

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Bargain, nur $7000, feines 9 Zimmer Brick Country Heim, Heißwasserheizung und Bad, 3 Acker, Obstbäume, Brick-Barn für 2 Kühe, Hühnerhaus, 15 Minuten von Glenview C. M. & St. P. Eisenbahnstation, $3000 bar, Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges und Basement, und großer Stall, Lot 30 bei 150, an Dearborn Ave. nahe Division Str. M. E. Eggert, 8 Süd Dearborn Str.

Zu verkaufen: Modernes Up-to-date 68 Apt. Gebäude, Familien-Hotel. Preis $450,000. Miete $75,000 jährlich. $100,000 Bar, und anderes Grundeigentum. M. E. Eggert, Nr. 8 Süd Dearborn Str.

Zu verkaufen: 44 Rooming House an Dearborn Ave., nördlich von Division Str. Einnahme $1750 monatlich. Preis $12,000.— 38 Rooms, Dearborn Ave., $3500. 28 Rooms, Delaware Place, $2700. 9 Rooms, Schiller Str., zu $1000. M. E. Eggert, 8 Süd Dearborn Str.

Zu verkaufen: Bargain, 2—4 Zimmer Flat, Attic und Basement, modern, Barry Ave., nahe Southport. $3200. Schmidt, Nr. 2925 Southport Ave. fason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Gas und Bad. Cement Basement. Dampfheizung. 2343 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Framegebäude, fünf Zimmer jedes. Lot 26½ bei 125. Howe, nahe Center Str. Preis $2800. John Vogt, 1646 Larrabee Str. fasonmo

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framegebäude, 5 Zimmer und Bad, elektr. Licht; Preis $3000. Dayton Str., nahe Willow. John Vogt, Nr. 1646 Larrabee Str. fasonmo

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick, 32 Fuß Lot, mit Garage, nahe Clifton und Fullerton, $5500. $1000 Bar. Quetschke, 956 Webster Ave. fason

Zu verkaufen: Bargain, schönes 2 Flat Framehaus, 4 Zimmer Flats, leichte Abzahlung, Lot 37½ bei 120. 2508 Greenview Ave. fason

Zu verkaufen: Zu beziehen zum 1. Mai, moderne 6-Zimmer Residenz mit Garage, 30 Fuß Lot, Furnace, elektr. Licht etc. $5500; gute Lage. Ludwig, 3766 N. Clark Straße. fafo

Zu verkaufen: Hier ist Eure Gelegenheit, eine schöne 7-Zimmer Residenz mit Garage zum ersten Mai zu bekommen, nahe Grace und Clark Str., Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; Bedingungen: $1000 Anzahlung. Preis $5000. Nachzufragen: Ludwig, 3766 N. Clark Str. mz13—28,fasonfr

Zu verkaufen: 2—5 Zimmer Flats, in gutem Zustand, elektr. Licht, Gas, Bad. Cortland nahe Rockwell. Eigentümer 2122 N. Maplewood Ave., 2. Flat. Preis $3750. fafo

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Frame auf Konkret, Laden und 4 Zimmer, und 6 Zimmer und Bad, 2. Flat, elektr. Licht; Miete $480 jährlich; Preis $4200. Bedingungen $500 Anzahlung., Clybourn Ave. nahe North Ave. Beck, 3930 N. Robey Str. fason

Zu verkaufen: Clark und Chicago Ave. Geschäfts-Property, alles neu, rein, modern und up-to-date. Neue Plumbing, elektr. Licht. Gut für Roominghaus oder Hotel. Eigentümer wohnt außerhalb der Stadt und muß verkaufen. Großer „Snap". $10,500 für Anteil.— Eigentümer H. P. Irmiter, Colonial Gardens Co., St. Cloud, Minn. mz12—28

Zu verkaufen: 2—7 Zimmer Brickhäuser, können als 2 Flat- oder Roominghäuser benutzt werden, Nr. 914—916 Garfield Ave., nahe Bissell Str., Preis $2600 das Stück. Eigentümer 3131 W. Congreß Str., Tel. Garfield 69. frsafon

Verkaufe unterm Preis:
Ein Brickgebäude mit 2—6 Zimmer Wohnungen, sowie Attic und Basement, in deutscher Nachbarschaft, nahe Hoch- und Straßenbahnlinien. Preis $7200, verkaufe für $6300. Um weitere Auskunft sprecht persönlich bei mir vor. Frank Mach, 1911 N. Bissell Str., 2. Flat. fr—diX

Zu verkaufen: 3-Flat und Store Brickhaus, 2-Car Brick Garage (Reta Str.), $6800; $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben. Adr.: H 735 Abendpost. dofa

Zu verkaufen: Modernes, gut gebautes 3-Flat an Maple Square, Dampfheizung, 33 Fuß Lot, $14,500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 6mz,fasondo4w

Zu verkaufen: 2-6 Zimmer Brick und Frame; Miete $33; Preis $3200.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 13mz1wX

Zu verkaufen: Ein 3stöck. Brick- und ein 2-stöck. Frame-Haus auf einer Lot, an Custer Str., nahe Lincoln Park, vom Eigentümer, Christ. Bade, 5614 Higgins Ave. Kleine Anzahlung. fason

Zu verkaufen: Schönes 3stöckiges Brickhaus und eine 6 Zimmer Cottage. Nachzufragen 4322 N. Robey Str. 'Phone: Graceland 8351.

Zu verkaufen: 2 moderne, 4 Jahre alte Häuser, ein 3stöck. Brick und eine 7 Zimmer Residenz, auf großer Ecklot; an Milwaukee Ave., nahe Montrose. Eigentümer: 2155 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutes Einkommen-Property, Miete $150 monatlich, Furnace- und Ofenheizung, Preis $17,800. 1107 Barry Ave., Ecke Seminary Ave. famo

Zu verkaufen: 2stöck. Framegebäude, mit Stall, passend für Dairy und Garage. 1653 N. Campbell Ave. Martini. Ravenswood 7927. fason

Zu verkaufen: 6 Flatgebäude, nahe Diversey und Halsted; Ofenheizung; Miete 1. Mai: $1800 jährlich. Preis $13,500; $5500 bar. M. J. Cullen, 30 N. Dearborn Str. fonmo

Zu verkaufen: Schönes 2stöckiges Brickhaus, 2227 Dayton Str., Dampfheizung, 5 und 6 Zimmer Flats. Preis nur $6500. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str. fason

Zu verkaufen: Massives 3stöck. Brick, 670 Blackhawk Str., nahe North Ave., 8 kleine Flats; Lot 30 bei 125; dieses Eigentum wird sich in drei Jahren bezahlt machen. Preis nur $6750. Sonntag am Eigentum vorzusprechen.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

[illegible]

Zu verkaufen: Nur $2250, hübsche 4 Zim. Cottage; hohes Basement; große Attic; nahe Barry und Paulina; $1000 bar, Rest Abzah. John Heim, 3148 N. Ashland Av. fafo

Zu verkaufen: Größter Bargain auf der Nordseite, nur $8000; 3 Flat Brick; hinten mit Brick und Frame Cottage; alles 5 Zim. Flats, mit Bad, Gas, Ecklot, an School Str., nahe Hochbahn; $2000 bar, Rest Abzahlung nach Belieben. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $65,000, mod. 12 Flats, m. 3 großen Läden; 4-6 u. 6-5 Zim., Dampfhzg., elektr. Licht; Miete $8200; mit Lot 82½ bei 123, S. O.-Ecke Ardmore u. Clark; alle Mietsverträge erlöschen 30. Sept 1920.
John Heim, ausschl. Agent, 3148 N. Ashland. fason

Zu verkaufen: Nur $8000, 2 Flat Brick 6-7 Zim.; 2 Furnaces; elek. Licht; 35 Fuß Front; nicht weit von Montrose L Station; $2000 bar, Rest nach Belieben.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $4500, hübsches 2 Flatgebäude, 6-6 Zimmer; Bad, Gas; Racine, nahe School Str., $700 bar, Rest leichte Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Haus, mit Brick-Basement; muß billig verkauft werden. 1658 Burling Straße. fason

Nordwestseite

Können Sie sich erlauben, Miete zu zahlen?
Wenn Sie es nicht können, kommen Sie zu uns und besprechen Sie es mit uns. Wenn Sie aufrichtig, frei und unabhängig sein wollen,
Sie können es.
Sie können ein Bungalow oder 2-Apartment haben nach Ihren Plänen. Machen Sie sich keine Bedenken wegen der Bedingungen. Sie werden richtig sein.
Wir sind die Baumeister u. Eigentümer der Properties, die wir zum Verkauf anbieten. Lassen Sie sich nicht irreführen von unverantwortlichen Firmen, die Bauangebote machen für 10% plus.
Unterhandelt mit einer verantwortlichen Firma. Kommen Sie oder telephonieren Sie.
Wm. Zelosky Co.,
3553 Nord Western Avenue.
Lake View 8024. 13mz1wX

Verkaufe mit $1000 Anzahlung 2-Flat modernes Brickgebäude an Hoyne Ave., nahe Park und Schule.
2-Flat Gebäude, Brick und Frame, wei moderne 5-Zimmer, und 5-Zimmer Frame-Cottage hinten, nahe zwei Carlinien und Park. Preis $4200. Anzahlung $600, Rest wie Miete.
2-Flat Brickgebäude, 2—4 Zimmer, 3 Blocks westlich von Humboldt Park; Preis $4000; Anzahlung $500; ein Flat kann vom 1. April an bezogen werden.
2-Flat Framegebäude, 2—6 Zimmer, modern, hohes Basement, gelegen nahe Belmont. Verkaufe mit $600 Anzahlung, Rest monatlich wie Miete.
Stein, 1356 N. Hoyne Ave. frsa

Zu verkaufen: Ainslee Str., nahe Le Claire, 5-Zimmer Frame Bungalow, vom Eigentümer gebaut; Straße gepflastert; Feuerplatz und Bücherschrank, Sun Parlor, Furnace-Heizung, Attic; Lot 50×125; Preis $6500. $1000 Anzahlung erwünscht. Keine Agenten. Nachzufragen: 5332 Winnemac Ave. Tel. Kildare 6139.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Stuccohaus, Lot 50 bei 125, Garage und Hühnerstall. $5000, nahe Irving Park Blvd. Phone Irving 7228. fason

Zu verkaufen: 2—4 Zimmer Frame Flatgebäude, Bad, in gutem Zustand, St. Louis, nahe Belmont Ave., für nur $3100; ebenfalls 6 Zimmer Frame Cottage mit Bad, an Rockwell Str. für $2500. Chas. Heckl, 4305 N. Tripp Ave. fason

Zu verkaufen: 50 bei 185 Fuß Lot, 3345 Nord Keating Ave., deutsche Nachbarschaft. J. Pfeudner, Eigentümer, 1828 Cleveland Ave., 3. Floor. 13,14,20,21mz

Zu verkaufen: $8500 kauft neues modernes 3 Flat Pressed Brick-Gebäude, mit Sun Parlors, 3849 W. Huron Str. M. E. Eggert, 8 Süd Dearborn Str.

Bargain: $4500, 7-Zimmer Haus, hohes Brickbasement, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnace, Garage; $1000 Anzahlung, Nordwestseite. Mrs. Schmidt, 3143 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Haus mit großem Garten; guter Grund, $2700. Auch 2stöck. Brickhaus für $8200. E. J. Will, 2436 N. Newland Ave. fason

Zu verkaufen: Bungalow, Brick, 6 Zimmer, Sunparlor, Sleeping Porch, eingeglast, Lot 30 x125, Schauerbad $12,500. Telephoniert nach 7 Uhr abends Monticello 5032. 4431 No. Francisco Ave.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage an Rockwell Str., nahe Milwaukee Ave., $3000; 2-Flat, 5 Zimmer, Dampfheizung, $8800, an Agatite Ave., westlich von Milwaukee Ave.; ferner 2-Flat, 6 Zimmer, Furnaceheizung, an Ridgeway Ave., nahe Division Str., $7,500; alle diese können auf leichte Abzahlungen verkauft werden. Tel. Kildare 3277 oder vorzusprechen 5107 Montrose Ave.

Logan Sq. Bargains: 2stöck. Frame, zwei 4-Zimmerflats, $3800; 7-Zimmer Frame Cottage, elektr. Licht, $3200; 5-Zimmer Frame Cottage, Dampfheizung, $3700. 13mz,fami*

Zu verkaufen vom Eigentümer: 6-Zimmer Brick Cottage und kleiner Laden auf 50×125, großer Barn, $4500. 1050 N. Hamlin Ave. Albany 3231. fason

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Gebäude. Nachzufragen 2331 N. Hamlin Ave., 2 bis 5 nachm. Belmont 114. fasomo

Zu verkaufen: Zwei Frame-Cottages, eine 5-Zimmer und eine 6-Zimmer, billig. Nachzufragen Sonntag zwischen 12 und 3 Uhr nachmittag. 3117 Nord Sacramento Ave. Bongart.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

Südwestseite

[illegible]

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen; neue Gebäude; 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str., Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

Zu verkaufen: Nur $4750, schönes Heim auf dem Lande, ungefähr 1½ Acker, mit 6 Zimmer Residenz; Furnace, Bad, Obstbäume, Hühnerstall, Garage, etc.; fertig zum Bewohnen am 1. Mai; etwa 15 Min. vom Elmhurst N. W. Bahnhof. $1000 Bar, Rest $35 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, exklusiver Agent. 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $4500, 10 Acre Farm, passend für Hühnerfarm; 5 Acre kultiviert, 5 Acre Waldland; gutes 5 Zimmer Haus; großes Hühnerhaus und Stallungen, nahe bei Desplaines, nördlich von Wheeler, Ill., östlich von Milwaukee Avenue. $1000 Bar, oder nehme Cottage in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Forest Park, 5 Zimmer Brick Bungalow, Hartholz Floors und Trimmings, elektrisches Licht, Gas, Heißwasserheizung, Weinstöcke, Frucht- und Schattenbäume, Ecklot 50 bei 180. Straße gemacht und bezahlt, nahe Straßenbahn und Garfield Park Hochbahn. 1102 Dunlap Ave. frsafon

Verkaufe kleines Haus, Lot 50 bei 125, Preis $2100. Forest Park, 841 Harlem Avenue. fasonmo

Verschiedenes

$500 Anzahlung kaufen zwei gute Häuser; Miete $50; Preis $4500; an Point Str. — $1000 Anzahlung an Haus, North Ave., nahe Halsted; Preis $7000; Miete $80; Store und 5 Wohnungen. Wax, 1759 N. Kedzie Avenue. mifrsafon

Farmländereien

— Macht Euer Heim —
in unserer deutschen Kolonie in Langlade County in Ober-Wisconsin, wo ihr sofort Geld verdienen könnt. Wir eignen über 48,000 Acres fruchtbares Hartholzland. Schreibt deutsch um freies Landsucher-Büchlein, Zirkulare und Karten. Arbeitsgelegenheiten sowie Absatz für Farmprodukte sehr günstig. Langlade Lumber Co., Box N, Antigo, Wis. 7-31mz*

Zu verkaufen: 5 gute Farmen, völlig ausgestattet, mit Stock und Gerätschaften; 32 Acker, 40 Acker, 60 Acker, 85 Acker, 120 Acker; reicher, schwarzer Lehmboden; Winnemac (Countysitz), Indiana, 75 Meilen von Chicago. E. F. Kloß, 6505 S. Halsted Str. Tel.: Wentworth 174. dosadi

Wegen Krankheit verkaufe schöne 66 Acker-Farm, 1¼ Meilen vom Town, Haus, Stall, 2 Hühnerhäuser, 44 Acker unter Pflug, 12 Acker gutes Land für Sellerie und Zwiebeln. Rest ist Weide mit fließendem Wasser und Forellenzucht. Preis nur $4300. Jos. Gruber, Hamilton, Mich., Allegan County. fafo

Verkaufe 80 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy Farm, 3 Meilen zur deutschen Stadt; schönes Wohnhaus, Stall und Brunnen, 3 Pferde, 6 Milchkühe, 5 Stück Jungvieh, 1 Bull, 5 Schafe, 30 Hühner, zwei Schweine, 50 Bushel Kartoffeln, Heu, Wagen, Buggy und Maschinerie. Die Milcheinnahme beträgt $106 den Monat. Preis $7000. Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. fasodido

Verkaufe: Bargain, 80 Acker Wisconsin Dairy Farm, Haus, Stall, laufendes Wasser, zwei Pferde, 3 Kühe, Schweine, Hühner, Heu, Wagen und Maschinerie. Preis $4500. Anzahlung $2000. Stephan Trendler 1646 Larrabee Str. fasondido

Verkaufe oder vertausche 60 Acker erstklassige Wisconsin Farm, mit Ernte, gutes Wohnhaus und Basement, Stall, 3 Pferde, 8 Milchkühe, 5 Stück Jungvieh, 6 Schweine, 50 Hühner, Heu, Wagen, Buggy und Maschinerie, Milcheinnahme per Monat $126.10. Nehme 2 Flat Brickgebäude in Tausch. Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. fasodido

Zu verkaufen: 76 Acres Farm, Lake County, Ill., $260 per Acre, Tiled, Gebäude in gutem Zustand, Silo etc.; 35 Meilen von Loop. Feigel, 3416 Lincoln Avenue.

Zu vertauschen: 20 Acker Farm, nahe New Lisbon, Wis. 2636 Orchard Str., Janitor. 13mz1wX

Zu verkaufen: 8 Acker Hühner-Farm, 17 Meilen von Chicago; deutsche Umgebung. Gute Gebäude. Guter Obstgarten für jemanden, der im Tag arbeitet. Carfare 11c, fünf Minuten zur Station. Mäßiger Preis. Nachzufragen 1744 Hancock Str., westlich von Humboldt Park. fason

Zu verkaufen: 10 Acker, 1 Meile von Grand Haven, Mich. Fred Jaeger, 2146 Sheffield Ave. fason

Verkaufe 40 Acres erstklassige Dairyfarm in Taylor County, Wisconsin; eine Meile zu deutscher Stadt und Hochschule; gutes Wohnhaus, Basement, Barn und Nebengebäude; zwei Pferde, 6 Milchkühe, 6 Stück Jungvieh, 2 Schweine, 50 Hühner, 30 Tonnen Heu, Kartoffeln, Hafer, Cream Seperator, Wagen, Buggy und Machinerie. Näheres: Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. fasodido

Zu mieten gesucht: Ungefähr 20 Acker nahe Chicago. C. Kroening, 4946 So. Wood Str.

147 Acres Michigan Farm, 100 Acres pflugbar, schwarzer Boden, 8 Zimmer Haus mit Basement, Wasser und Ausguß im Hause; große Wirtschaftsgebäude, Silo, Vieh und Gerätschaften vollzählig. Etwa 3 Blocks von Stadt mit 6000 Einwohnern. Vertausche gegen Grundeigentum. Adr.: W 148 Abendpost. frsa

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Farmen und Stadteigentum. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. 15nv,fadi*

Verkaufe oder vertausche feine 160 Acker Missouri Frucht-Farm. Wax, 1759 N Kedzie Ave. mifrsafon

Zu verkaufen: Farm, 119 Acker, nahe Lake Zurich und Rand Road, gute Gebäude und Boden. Die Preise steigen, weil diese gute Road verlängert wird Phone Eigentümer Albany 9312. [illegible]

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

[illegible]

2 Uhr; keine Händler. 3611 Green View Ave., 2. Apartment. fason

Zu verkaufen: Kochofen; hölzernes Bett; Nähmaschine. 2034 Dayton Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, Mahagoni echtledernes Parlor Set, gutes Piano, prachtvoller Wilton Rug, 9 bei 12, Schaukelstuhl, Centertisch, 4 Ledersitz-Stühle, 2 schöne vollständige Betten; muß bis Montag alles verkauft werden, wegen Wegzug. 3500 Nord Clark Str., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Möbel für 3 Zimmer. Anzufragen zwischen 6 und 7 Uhr abends. — Sonntags bis 12 Uhr mittags. Rick. Westhoff, 1553 West 51. Str.

Zu verkaufen: Möbel für 5 Zimmer Flat, Ofenheizung. Miete $22. 1921 Otto Str. fason

Verkaufe Möbel von 4 Zimmern, vollständig, Oefen und Bett. 1517 Melrose Str., 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Baby Buggy, groß und stark, Rohrgeflecht, $15. 1900 George Str. frsa

Zu verkaufen: Möbel, $100 Davenport $35; $150 Dining Room Set $75; $40 Nähmaschine $8; großer Rug, Betten, Tische, Stühle Dresser, Gasherd, Küchenherd, Linoleum. 1927 Humboldt Boulevard, nahe Armitage Ave. dofrsafon

Prachtvoller Parlor Suit, 3 Stücke, Dining Set, Rugs, Fußboden- und Tischlampen, Buffet, Bibliothektisch, Dressers, Phonograph und Bettzimmer Set, muß sofort verkauft werden; mäßiger Preis. 1343 Wolfram Str., nahe Southport. dofrsafon

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern. 937 Center Str., 3. Floor. dofa

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Rooming House mit Lease; billige Miete. Adresse: A 488 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel, darunter Parlor-, Eßzimmer-Set, Sideboard, Koch- und Gasofen, spottbillig. 1136 Webster Ave. 8mz1wX

Zu verkaufen: 5 Zimmer Möbel einschließlich Rugs, Parlor-Suite, Schlafzimmer-Set, Eßzimmer-Set und Phonograph. 1508 S. Central Park Ave. 7mz1wX

Zu verkaufen: Eßzimmer-Set und Victrola. 3047 Flournoy Straße. 7mz1wX

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 6mz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3mz1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler

—In „Storage" geblieben—
Beste Offerte kauft prachtvolles echtes Leder Parlor-Set, nur 30 Tage benutzt, wert $175. Auch Phonographen. Freie Ablieferung. Liberty Bonds in Zahlung genommen.
—Western Furniture Storage—
2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill. Offen v. 8 morg. bis 9 abds. Sonntags 10—4. 28feb,fasondo1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eine sehr feine Violine, ungefähr 60 Jahre alt — ein Stradivarius Modell — vollständige Ausstattung i Lederge ä se. Wert Hunderte von Dollars, da ich keinen Gebrauch für dieselbe habe, so verkaufe ich sie für $100 Bar. Adr.: W. 294, Abendpost. 12fb*X

— Extra Bargain —
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel.
Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln verkauft zu irgend einer annehmbaren Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Liberty Bonds akzeptiert
—1922 S Kedzie Ave.— 5mz1mtX

Größter Bargain! Elegantes Mahagoni Upright Piano, garantiert bestes Instrument, wundervoller Ton, muß bis Montag verkauft werden wegen Wegzuges. Händler und Agenten verbeten. 3500 N. Clark Str., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Ein neuer selbstgemachter Cabinet Phonograph, Eichenholz. Georg Lahm, 2724 Ward Str. fason

Zu verkaufen: Prachtvolle Mahagoni Sprechmaschine; spottbillig, wenn sofort genommen. Telephon: Monticello 8938. fason

Verkaufe Phonograph mit Records, selbst gemacht, 3-Spring Motor, billig. 2211 Nord Kostner Avenue. dimidofa

$800 neues Player Piano $250, Phonograph billig. — Möbel und Geschirr. 1927 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: $65 kauft gutes $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 9mz1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 7mz1wX

Hochelegantes $300.00 Size Cabinet Phono- [illegible]

Automobile u. s. w.

[illegible]

aufwts. Larson, 1137 Wabash; Ph. Wab. 353. fasomo

$450 kaufen 1918 Ford Taxi in ausgezeichnetem Zustand, Bar oder auf Abzahlung. — Offen abends. 1811 W. Madison Str. fr—moX

$550 kaufen 5 Passagiere Allen Touring Car. Gerade wie neu. Bar oder auf Abzahlung — offen abend. 1811 W. Madison Str. fr—moX

$900 kaufen Hudson Super-Six. 7 Passagiere, in elegantem Zustand. Bar oder auf Abzahlung. Offen abends. 1811 W. Madison fr—moX

$400 kaufen ein neues Modell Ford Roadster, vollständig ausgestattet. Bar oder auf Abzahlung. Offen abends. 1811 W Madison Str. fr—moX

$725 kaufen eine Elgin Six, neues Modell, ein Prachtexemplar. Bar oder auf Abzahlung. fr—moX

$400 kaufen eine 5-Passagiere Buick Touring Car, gerade wie neu. Bar oder auf Abzahlung Offen abends. 1739 W. Madison Straße. 1739 W. Madison Straße. fr—moX

$400 kaufen ein neues Modell 5 Passagiere Chevrolet. Gerade wie neu. Bar oder auf Abzahlung. Offen abends. 1739 W. Madison Str. fr—moX

$675 kaufen eine Oakland Six, neues Modell, eine Pracht-Car. Bar oder auf Abzahlung. Offen abends. 1739 W. Madison Str. fr—moX

Zu verkaufen: Ford Run-about und Touring — eines der neuen Modelle, mäßiger Preis. Straße. fr—moX

Wollen Sie Automobile oder Trucks kaufen, verkaufen oder umtauschen, rufen Sie Telephon: Superior 8905. Reiner. dofason

Zu verkaufen: Velie 6 Touring Car, Model 1916, mit 4 neuen Reifen, garantiert für 8000 Meilen. 2448 N. Oakley Ave. 12mz1wX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ausverkauf von Kanarienvögel-Zucht, auch einzeln, mit Brutkäfigen, wegen Europareise. Seltene Vögel. H. F. Buscher, 2225 Roscoe Str. 'Phone: Lakeview 9914.

Zu verkaufen: 20 neue Brutkäfige, sehr billig. Peterson, 1919 W. Adams Str. fason

Zu verkaufen: Zwei Paar Kanarienvögel, gut zur Zucht, mit vier Jungen, echte Roller. 3600 S. Wood Str., 2. Flat, vorne.

Zu verkaufen: Rhode Island Reds, einzelne Hähne und legende Hühner. 3603 West 22. Str. Phone Lawndale 8180.

Zu verkaufen: 4 Schweine, 5 Monate alt. 3108 N. Sayer Ave.

Zu verkaufen: Seifert Hähne und Weibchen mit schönen Touren; alle Sorten Käfige, einzeln und beim Dutzend. Mache Käfige auf Bestellung. 1649 Mohawk Str. Burgin, Züchter.

Zu verkaufen: Flemish Giants (Preisgewinner), zu sehr annehmbaren Preisen. Arthur Kaeding, 2716 N. Troy Str. fafo

Zu verkaufen: Roller Kanarienvögel, Nr. 3927 Greenview Ave.

Zu verkaufen: Kanarienhähne und Weibchen. 2711 So. Honore Str. fb14,21,28mz1,13,20

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fasons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße. 12mz*X

Männer und junge Männer welche neue Kleider für Ostern benötigen und ihr Bargeld für andere Zwecke gebrauchen wollen, sollten sich unseren speziellen $1.00 die Woche Kreditplan zu Nutzen machen — $25 — $30 — $35 — $40. Wir verkaufen billiger als andere Geschäft für Bar. Kommt und seht selbst. Abends bis 7:30 Uhr.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 6mz,famosido*

Zu verkaufen: Eleganter Pelzkragen, Fischotter, $60. 1026 Altgeld Str., nahe Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Ein fast neuer langer Serge Coat, Größe 40, $35; Coat für $8. 1556 N. La Salle Str. fason

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Illinois Investment Company,
Paul Schilling, Manager,
Zimmer 702, Hartford Gebäude,
[illegible]

Pferde und Wagen

[illegible]

Macht diese zu Eurer Bank

Eine Bank, in der Jedermann gut bedient wird.
Wo jeder Angestellte deutsch spricht. Wo jeder Kunde schnelle, zuvorkommende Bedienung erhält.

Die besten Raten für zuverlässige, sichere und schnelle Geldübermittlung nach:

Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakei, Ungarn, Polen
und anderen Punkten.

3% Zinsen an Spargeldern.
Sicherheits-Depositenkästen $3.00 und aufwärts. Versicherung, Darlehen, Dampfer-Billette.

Prudential State Savings Bank
Ecke North Avenue und Halsted Strasse - - - CHICAGO

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von
Geldauszahlungen
nach
Deutschland
und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von
5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen
wende man sich an das alte deutsche Bankhaus
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO
fb3*

Senden Sie durch uns Ihre
Oster-Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8, Sonntags 9—12.
19bj*X

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
fb12*X

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.
da10*X

Geldsendungen!
Eisenburger, Wiesselburger, Oedenburger, und zwar nach ganz Ungarn, kann man Geld senden. Vergeßt Eure Lieben daheim nicht. Um Auskunft fragt Euren Ex-Schatzmeister, ehe Ihr zu anderen geht.
Schiffskarten
über alle Linien nach und von Europa.
Reisepässe und Permits besorgt.
Wm. Schoefernacker & Son
Autorisierte Agenten der Südseite
8156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.
fa17bidofafon*

„Leset die Sonntagpost".

Geld nach Europa
Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,
wendet Euch an die
Fekete & Son
BANK
1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.
ja17samomi*

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.
sep9*X

Geldüberweisungen
— nach —
Deutschland
— und —
allen Ländern der Welt
prompt und unter voller Garantie.
Deutsches Notariat.
Schiffskarten.
Verlangt unsere Raten
Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.
Ausland-Abteilung.
K. R. Beak & Company
196 N. Clark Straße,
Ecke Lake Straße.
Telephon Franklin 3210.
ja5*X

Direkte Dampfer
— nach —
Danzig und Hamburg
andere **Schiffskarten** nach
Rotterdam, Havre, Antwerpen, Copenhagen, Triest
Geldsendungen
Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,
sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen, Esthonien, Kurland.
J. S. LOWITZ, Etabliert 25 Jahre.
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.
Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.
fa10famobido*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1191. ...Mi[illegible]

Geld-sendungen
per Post und Kabel
nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugoslavien, Siebenbürgen
u. s. w.
Schiffskarten
für
Expreß-Dampfer
direkt nach
Hamburg, Triest, Dubrovnik,
(Jugoslavien)
Constanza.
Paßport-Applikationen mit Permit besorgen wir unentgeltlich.
Bei Geldsendungen fragt erst nach unseren Preisen.
Man schreibe oder spreche persönlich vor.
I. Herzog & Co.
534 W. North Avenue.
Phone Diversey 5428.

HUMBOLDT STATE BANK
2722 W. North Ave.,
Nahe California Ave., Chicago.
Abends offen.
Bank-Stunden:
Täglich von 9 vorm. bis 4 nachm.
Abends:
Dienstag, Donnerstags und Samstags von 7 bis 9 abends.
fb28mz6,13,20

Capital State Savings Bank
Kapital . . $200,000
Ueberschuß . . $30,000
5400 N. Clark Str.
Wir empfehlen Euch unser Foreign Exchange Department, welches Euch dieselben Bequemlichkeiten bietet, wie die Banken der unteren Stadt. Kommt und seht uns.

100 deutsche Mark......	$1.38
100 österreichische Kronen..	.65
100 tschecho-slowak. Kronen	1.28
100 Jugo-Slavia Kronen.	83
100 elsaß-lothr. Franken..	7.61
100 Luxemburg Franken..	7.61

Diese Bank ist unter Staats-Aufsicht und Regierungs-Kontrolle.
6—31ma,famt

Leset die „Sonntagpost".

Nichts zu machen.

Aerzte weisen Lizenzvorschlag mit Entrüstung zurück.

Cermak wird deutlich.

Einem angeblichen Profitgrabscher wird das Handwerk gelegt, aber nicht von der Bundesregierung. — Lehrfahrten des Straßenbahn-Oberhauptes.

Alderman Cermak und sein Lizenzausschuß sind immer noch redlich bemüht, der Stadt neue Einnahmequellen in Form neuer Lizenzen zu eröffnen. Gestern hatten sie Aerzte, Zahnärzte und Krankenpflegerinnen zu sich gebeten, um durch Klopfen auf den Busch zu erfahren, ob diese Herrschaften geneigt seien, der Stadt in ihrer Geldnot auf die gedachte Art unter die Arme zu greifen.

Herr Cermak kam, aber vor die unrechte Schmiede. Er erzählte den Versammelten, wie viele Firmen und Korporationen gute Miene zum bösen Spiel machen und sich des Gemeinwohls wegen lizenzieren lassen. Dann entfernte er sich zunächst aus dem Zimmer und überließ den Vorsitz dem Hilfsgesundheitskommissär Dr. Koehler, welcher dem Vertreter der Chicago Medical Association, Dr. J. C. Krafft, das Wort erteilte.

„Wir werden diesen Versuch bis aufs Aeußerste bekämpfen," begann Dr. Krafft. „Ha, manche Aerzte verdienen weniger als die Ambulanzfahrer. Und wie steht's um die unbezahlte Arbeit in den freien Kliniken und im Countyhospital, gar nicht zu reden von unseren Diensten in Frankreich?"

Als „monströs" bezeichnete Dr. Victor F. Fuqua, der Präsident des Zahnärzteverbandes, den stadträtlichen Anzapfungsversuch. „Wir auch haben in den Argonnen kämpfen gelernt," sprach er kampfbereit.

Da kam Cermak zurück, der im Nebenzimmer durch die offene Tür alles gehört hatte.

„Es ist ja wahr," sagte er, „daß wir nicht die Macht haben, Sie zu lizenzieren. Ich wollte nur sehen, ob Sie gewillt seien, uns zu helfen, wie andere uns helfen. Ihnen, die der Stadt, welche Polizisten und Feuerwehrleute entlassen muß, nicht helfen wollen, sage ich: Wenn Ihre Frauen aus Mangel an Polizeischutz von Verbrechern niedergeschlagen werden, wenn Ihre Häuser aus Mangel an einer ausreichenden Feuerwehrmannschaft abbrennen, wenn die Abfälle in Ihren Gäßchen die Gesundheit der Nachbarschaft bedrohen, dann werden Sie ja wissen, wer die Schuld trägt. Aber von wegen der Abfälle werden Sie vielleicht zufrieden sein, denn sie erzeugen Krankheit, und Krankheit gibt den Aerzten Verdienst."

Das war das Ende der Versammlung und zugleich dieses Lizenzplanes.

Keine Gehaltszulagen.

Gesuche um Gehaltszulagen für Anwälte und Untersuchungsbeamte im städtischen Justizdepartement sind vom Finanzausschuß des Stadtrats rundweg abgeschlagen worden. Der Ausschuß hat die Ald. George Maypoole und Thomas D. Wallace beauftragt, nach Washington zu reisen, um dort zu ermitteln, ob vielleicht bei der Regierung Motorlastwagen zu kaufen sind.

Zu starker Tabak.

Anthony Sustich führt oder vielmehr führte im Gebäude 3159 Wentworth Avenue einen Materialwaren- und Grünkramhandel in einem weder großen noch „nobelhaften" Laden. Aber Anthony ist ein tüchtiger Geschäftsmann. Leute des Marktdirektors Poole berichteten diesem wenigstens, daß Anthony Kohlköpfe für 5 Cents das Stück eingekauft aber mit einem Profitchen von 140 Prozent zu 12 Cents an seine geehrte Kundschaft abgesetzt hätte. Poole gab die Meldung an Gesundheits-Kommissär Robertson weiter, der sich wiederum an James C. Kilcourse, den Vorsteher des Bureaus für Nahrungsmittelinspektion, wendete, denn zu der Bundesregierung hat man in solchen Dingen das Vertrauen verloren. Kilcourse sandte nun gleichfalls Späher aus, und diese kamen mit dem Bericht zurück, daß in Anthonys Budike Backwaren im Staube herumlägen und Nahrungsmittel in ungesundem Zustande verkauft würden. Auf ihre Empfehlung wurden 160 Pfund Rind- und Hammelfleisch als ungenießbar beschlagnahmt. Auf Dr. Robertsons Ersuchen hat Polizeichef Garrity Anthonys Laden geschlossen, — beileibe nicht wegen Profitgrabscherei, aber die Wirkung ist die gleiche, und das genügt.

Der neue Schlingenhänger.

Der neue Herr der Straßenbahnen, Williston Fish, machte gestern, um sich über Chicagos Zustände auf seinem Gebiet zu unterrichten, seine ersten Straßenbahnfahrten als ganz gewöhnlicher Fahrgast, zahlte seine 6 Cents und mischte sich unter den „Crowd". Während der Andrangsstunden sammelte Herr Fish reiche Erfahrungen als Schlingenhänger und wurde gestoßen und gedrängelt wie andere auch. Frank P. Edinger, der Generalsuperintendent, begleitete ihn. Herr Fish wird diese Fahrten fortsetzen, bis er sämtliche Linien der Stadt in dieser Weise inspiziert hat.

„Die Frauen sind es sich selbst, ihrer Familie und dem Publikum im Allgemeinen schuldig, in irgend einer Umgebung so dekorativ zu wirken, als es ihre Fähigkeit in der Kunst, sich zu kleiden, erlaubt."

Die Frühjahr-Ausstellung
vom 15. bis 20. März

gibt eine seltene Gelegenheit, dekorative Kleider aus erster Hand zu studieren.

Marshall Field & Company

Die Milwaukee Avenue Linie wird am Montag mit sechs neuen Wagen bedacht werden.

— Also doch! — „Ich habe immer gedacht, Mignon, das wäre ein Knabenname. Da wurde mir neulich 'n Pferd vorgestellt, das hieß Mignon, war aber 'ne Stute. Da habe ich mir gesagt, es muß doch ein Mädchenname sein."

Hört auf mit dem Husten!
Dr. Bakers HONEYDEW-BALSAM
Verhütet die Influenza.
Vertreibt die Erkältung.
Beseitigt den Husten.
Spezielle Zubereitung für Baby.
Von Aerzten empfohlen.
Kauft Euch sofort eine Flasche in den nachstehenden Plätzen:
Scanlan Drug Co., North Ave. und Halsted.
W. A. Wieboldt & Co., 1273 Milwaukee Ave., 3334 Lincoln Avenue.
H. Shumm, 958 Center Str.
E. H. Ladish, North Ave. und Wells.
Luzerne Pharmacy, 2000 North Clark Straße.
oder direkt von
W. H. Biermann, 1610 W. Chicago Ave.
Otto J. Haas, 1700 N. Wells Str.
Knowlton & Haas, Park Ridge, Ill.
J. A. Topf, 2000 Larrabee Str.
Frank C. Aumann, 601 W. North Ave.
Triumph Chemical Co.
35c per Flasche. Laboratorien: 1611 N. Wells St. 35c per Flasche.
mz6dofrsafonimi

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, Ja., 12. März '20.

Donnerstag fand die Vermählung von Frl. Emma Zehols und Herrn Albert Bunge statt. Rev. Carl Holtermann von der lutherischen Kirche vollzog die Trauung.

Der Nordwest Davenport Turnverein hat seine Halle an Herrn Carl Paulsen vermietet. Er wird sie unter Mithilfe seiner beiden Söhne verwalten. Der Verein beschloß, besondere Anstrengungen zur Anwerbung von 500 neuen Mitgliedern zu machen.

Der hiesige Statklub hält seine nächste Versammlung am Montag abend in der Central Turnhalle ab.

Rock Island, Ill., 12. März '20.

Am Samstag veranstaltet die Vereinigung der Lehrkräfte Davenports, Rock Islands, Molines und Ost Molines ihr jährliches Festessen im Rock Island Klub.

Frauen können stimmen.

Dürfen am 13. April an der Präsidentschaftsvorwahl teilnehmen.

Nach Empfang eines amtlichen Gutachtens ihres Rechtsberaters, Colin C. H. Fyffe, macht die Wahlbehörde bekannt, daß in der Präsidentschaftsvorwahl am 13. April in Chicago Frauen stimmen können. Anwalt Fyffe hat der Behörde gesagt, daß die gegenteilige Entscheidung von Generalanwalt Brundage auf die bestehende Lage keinen Bezug hat. Die Behörde wird also Stimmzettel für Frauen drucken lassen.

Anwalt Fyffes Gutachten besagt im Wesentlichen, daß die Präsidentschaftsvorwahl den Charakter einer Abstimmung über eine Frage der öffentlichen Politik habe und daß es sich dabei nicht um Nomination oder Erwählung eines Kandidaten handele. Die Abstimmung trage einen beratenden Charakter und werde von der Entscheidung des Obergerichts nicht berührt.

Ob Countyclerk Sweitzer sich diesem Gutachten anschließen und Frauenstimmzettel für die Landorte im County Cook drucken lassen wird, bleibt abzuwarten. Da in Chicago am selben Tage über Bondausgaben von $34,000,000 abzustimmen ist, so hätten hier ohnehin Frauenstimmzettel gedruckt werden müssen.

Zehn Bewerber um die Stelle des verstorbenen Ald. Cullerton im Stadtrat haben sich gemeldet, und wenn nicht einer von ihnen am 6. April die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt, wird am 4. Mai eine Stichwahl stattfinden müssen. Die Kandidaten sind: Joseph J. Belinski, Michael J. Browne, William J. Riordan, Julian J. Sykes, Thomas A. Higgins, Dennis A. Horan, William P. Hayes, Ald. Herman Krumdick, John C. Kruse und Michael Lewandowski.

Unabh. Deutscham. Frauenklub.

Der Unabhängige Deutschamerikanische Frauenklub wird seine nächste Versammlung am kommenden Mittwoch, beginnend nachmittags 2 Uhr, im Hotel Morrison abhalten. Stadtrichter John Stelk wird eine Ansprache halten.

— Der Pantoffelheld. — Frau: „Eine innere Stimme sagt mir..." Mann: „Was, um Gottes Willen, eine innere Stimme hast du auch noch?"

Vollkommenes Augenlicht
ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.
Schroeder
EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
ma25fa*

Ihr spart $1.00 die Stunde, wenn Ihr uns aufruft für Euer
Moving & Expressing.
Wir gehen irgendwohin, in u. außer der Stadt.
MESSAL EXPRESS
1156 Diversey Parkway. Tel. Wellington 2032.
16feb1mt*X

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. [illegible]